12 SEITEN
WIENER BÖRSE MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#33 AUSGABE 9/2019

BÖRSE JAHRBUCH 2020

TALK MIT ALOIS WÖGERBAUER, DEM MANAGER DES ERFOLGREICHSTEN ÖSTERREICH-FONDS DER VERGANGENEN DEKADEN, ÜBER STRUKTUR, BESONDERHEITEN, CHANCEN UND RISKEN AM WIENER MARKT.

+++ DETAILS & FAKTEN MIT LIEBE ZUM MARKT +++ 24 SEITEN GABB +++

Österreichische Post AG, PZ 17Z040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien

9 190001 018690

10 €

ab
200 m²
im Süden
Wiens
100%
flexibel
den Büro-Grundriss
gestalten.

myhive

AM WIENERBERG

mit bester Anbindung
an City, Airport,
Autobahn und Öffis •
inkl. Parkmöglichkeiten
vor Ort •
Top-Infrastruktur und
gastronomisches Angebot •
flexible Gestaltung der
Büro-Grundrisse •
2 Design-Varianten
nach Wahl •
verlässlicher IT Support

amwienerberg.com

Wien . Warschau . Bratislava . Budapest
Prag . Bukarest

Wir setzen uns mit dem Börse Social Network für den Finanzplatz Wien ein

3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

AT&S

AGRANA

BKS Bank

CORUM INVESTMENTS

cleen energy
ALLES KLAR. EINZIGARTIG EFFIZIENT.

ERSTE Asset Management

EXAA Energy Exchange Austria

ERSTE Group

Fabasoft

Hello bank!

IMMOFINANZ

kapsch challenging limits

karriere.at

KTM

Lenzing Innovative by nature

marino med

MATEJKA & PARTNER Asset Management

OeKB

PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE

POLYTEC GROUP

PORR

Post

PULS 4

pwc

Raiffeisen CENTROBANK

rosenbauer

ROSINGER

SIMMO

START UP 300

STRABAG SOCIETAS EUROPAEA

A1 Telekom Austria Group

ubm development

UNIQA

Verbund

VIE Vienna International Airport

VIG VIENNA INSURANCE GROUP

warimpex

wienerberger

wiener boerse

WIENER PRIVATBANK

wikifolio

WIR SCHAUEN AUF ÖSTERREICH WKO

zumtobel group

boersen radio.at

Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Drei Viertel des Jahres sind vorbei. Die Wiener Börse ist bei der Kursentwicklung 2019 im Mittelfeld zu finden, bei der Kraft der Dividenden aber im Spitzenfeld. Und das ist gerade im Nullzinsenumfeld und mit nahendem Weltspartag eine wunderbare Sache. Und um den Weltspartag wird sich in diesem Magazine einiges drehen.

Gewählt haben wir auch. Also wir alle, denen die Nationalratswahl ein Anliegen war. Jetzt haben wir wieder Sebastian Kurz vorne und schauen wir, wen wir sonst noch aller bekommen. Die Spontanreaktion an der Börse auf den Wahlsieg der ÖVP war null oder negativ. Null, wenn man den ATX seit dem Urnengang mit der restlichen Welt vergleicht. Negativ, wenn man es absolut sieht, aber da ist es ja auch weltweit hinunter gegangen. Wir müssen abwarten, welche Regierungs-Konstellation sich ergibt. Und dann hoffen wir, dass Kurz das mit seinen Ranking-Worten „am wichtigsten ist Wirtschaftswachstum" ernst meint. Schließlich braucht der Standort das, zuletzt wurden wir von Kasachstan überholt. Nichts gegen Kasachstan, aber mir wäre es lieber, wenn wir es wie Red Bull Salzburg an der Anfield Road tun würden, uns an den Besten orientieren. Vom Mittelmaß in die Selbstaufgabe ist es ein kurzer Weg. Die Deutschen haben auch nicht wirklich Aktienkultur, sie wehren sich aber zumindest.

16677 Deutsche haben gewählt. Es ist unser Börse Social Network Club Partner Marc Tüngler vom DSW, der die Greta-Rolle eingenommen hat und recht laut schreit. Gut so, denn „.es ist Zeit, sich gegen den Steuerwahnsinn von Olaf Scholz zu wehren, mit dem der Bundesfinanzminister die private (Alters-)Vorsorge gezielt und wiederholt attackiert." Unter dsw-info.de/steuerirrsinn finden sich bereits 16.677 Unterstützer. Man muss sich nicht alles von den Berufs-Umverteilern gefallen lassen. Und wenn, sollte man sich vorher zumindest gewehrt haben. Well done, Marc!

Auch ich wurde gewählt. Und manchmal steht man auch selbst zur Wahl. Dritter wurde ich bei der von Christian Muchas Extradienst ausgetragenen Wahl zum Österreichischen Wirtschaftsjournalisten des Jahres. Mich freut das, weil wir Börseleute ja in einer Nische sind, und schön, dass diese Bubble ohne Lobby überhaupt von der Jury bemerkt wird. Also ich kannte aus der Jury (siehe übernächste Seite) fast niemanden, und umgekehrt wird es wohl so ähnlich sein. Und das ist irgendwie ein Auftrag wohl auch, dass wir Börsemedien aus unserer eigenen Suppe rausgehen. Mehr Selbstbewusstsein also, ich freue mich aber, dass ich die Börsejournalisten in dieser Wahl repräsentieren durfte.

Manchmal ist der Job schwer. Eigentlich wollte ich für dieses Magazine bekannte Persönlichkeiten suchen, die über ihren Aktienbesitz sprechen; ich kenne ein paar, aber niemand wollte so wirklich. Wenn man zB Vorstand einer börsenotierten AG ist, reichen schon die Directors Dealings als lästige Pflicht. Und nein, es kommt nicht gut, wenn zB der Wolford-CEO ein großes Paket auf den Markt wirft. Anders bei voestalpine. Dort kaufen die Top-Manager immer wieder zu, taten das auch beim Doppelten des aktuellen Aktienkurses. Jemandem wie mir gefällt das, auch wenn es verleitet, ev. zu früh ebenfalls bei sinkenden Kursen reinzugreifen. Aber man fühlt sich da besser, wenn man nicht der (gefühlt) Einzige ist, der Verluste macht. Auch die startup300-Manager haben stets zugekauft, und wenn man das zB auch unter 5 Euro tut, schaut es bei 7 Euro schon wieder gut aus. Letztendlich hat dann überraschend doch jemand mit mir über Aktienbesitz geredet, siehe das Interview auf der nächsten Doppelseite: Kein „Director", aber ein Direktor.

Wir machen den Weltspartag 2019 zum Tag der Aktie. Der Börsejahrbuch-Teil dieses Magazines (und vieles mehr) wird dann auch in die Company Profiles auf boerse-social.com einfließen. Und wir planen zum Weltspartag auch ein großes Announcement in eigener Sache.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

Coverillustration: rawpixel.com / Freepik

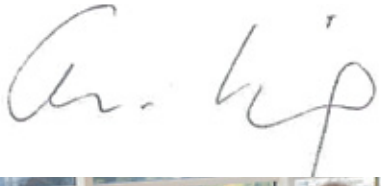
Diese Wanderpokale, die wir mit Partner **be.public** vergeben, warten auf erste Aufbewahrer.

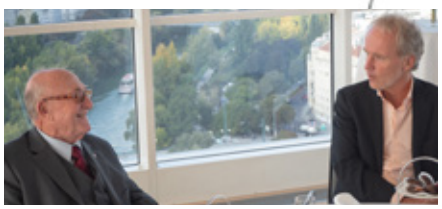
Gratulation an **Angelika Kramer** vom trend zu Platz 1. Ich freue mich über Rang 3.

Weltspartag. Und nun zum Weltspartag. An diesem werden wir den Börsejahrbuch-Teil, den wir hier für „Print" aufbereitet haben, online stellen und noch mit einigen weiteren Infos würzen. Zudem wird es eine Special Edition für den WIENER geben. Siehe in dieser Ausgabe. Weiters werden wir zum Weltspartag ein feines Announcement in eigener Sache bringen. Und, um beim „bringen" zu bleiben: Wir werden auch drei Wanderpokale zu ihren aktuellen Besitzern bringen. Dies als gemeinsame Ansporn-Initiative von be.public und uns für herausragende Leistungen. Eine solche ist etwa der Sieg beim Aktienturnier (boerse-social.com/tournament), die längste Phase über dem MA300 oder die längste Serie an Gewinntagen (Sample jeweils ATXPrime). Ich freue mich schon auf die darauffolgenden Facetten in der Berichterstattung, denn in „Wanderpokal" steckt ja „Wander" drin.

Markterklärer Wögerbauer. Als Covermann für dieses Magazine haben wir Alois Wögerbauer ausgewählt, der mit seinem Fonds den Markt in den vergangenen Jahren konsequenter als jeder andere outperformt hat. Im Zuge unseres Finanzblogger Awards „Novomatic Smeil Alps 19" haben wir ihm auch eine Sonderurkunde gewährt; dies für nachhaltige Leitlinien in der Kommunikation. Gratulation auch an die Gesamtsieger Paul Severin (EAM-Blog) und Wolfgang Matejka. Große Namen vorne. Wie das bei Jurywahlen so ist, auch bei den Wirtschaftsjournalisten des Jahres.

Work Love Balance. Scherz beiseite. Eines haben alle Genannten gemeinsam. Wir haben Spaß an der Arbeit, die Work Love Balance passt. In diesem Sinne: Viel Lesepaß und Nutzen mit diesem Magazine wünscht ...





PS: *Gratulation auch an die VIG zu 25 Jahren an der Börse. Wir haben dazu Company Builder (sag ich mal) Günter Geyer besucht und ihm ebenfalls eine Auszeichnung mitgebracht. Detail am Rande: Beide haben wir mal den IVA-David von Wilhelm Rasinger gewonnen.*

SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN

BAADER Die Bank zum Kapitalmarkt. · BayWa · BNP PARIBAS · DR. BOCK INDUSTRIES Aktiengesellschaft · Deutsche Bank X-markets · DE GIRO · DGWA · evotec · ODDO SEYDLER · HSBC · Vontobel

Editorial Sidestep: Direktors Dealings

Erfrischend war es, beim Schul-Auftaktevent für unser nächstes Magazine „Coole Jobs bei Börsenotierten" (erscheint dann Mitte November) auf einen Direktor zu treffen, der erst tatkräftig mithalf, den streikenden Beamer wieder fit zu bekommen, dann im Intro an seine SchülerInnen Selbstverantwortung predigte und letztendlich sogar den aktuellen Intraday-Börsekurs der Erste Group spontan eingeworfen hat. Den Zusammenhang dazu habe ich in einem Kurzinterview aufbereitet, für das sich Dir. Franz Anreiter spontan bereiterklärt hat; ergo ich drei Tage später nochmal ins Bernoulli-Gymnasium gewandert bin. Ich kenne den Ort, weil ich dort die Schulbank gedrückt habe. Aber nicht nur ich ...

Dir. Franz Anreiter wurde auf der Bühne mit prominenten Ex-Schülern seines Gymnasiums konfrontiert. Das war ihm neu. Dafür hatte er die Intraday-Kurse parat ...

Lieber Herr Dir. Anreiter, als ich bei unserer Anmoderation auf der Bühne meinte, dass Erste Group Vorstand Peter Bosek am BernoulliGymnasium - wie auch Bank Austria Vorstand Robert Zadrazil - die Schulbank gedrückt hat, waren Sie überrascht. Als Sie mir dann den gerade aktuellen Intraday-Kurs der Erste Group nannten, war ich überrascht. Woher kommt das Aktieninteresse?

Franz Anreiter: Zunächst möchte ich sagen, dass mir diese Veranstaltung von Euch wirklich äußerst gut gefallen hat. Und nein, ich wusste nicht, dass die beiden Bankmanager hier bei uns in der Schule waren. Ex-Bundesministerin Claudia Schmied, das ist jene bekannte Persönlichkeit, die im Zusammenhang mit dem BernoulliGymnasium meist genannt wird. Ich freue mich, dass unser Gymnasium offenbar immer wieder den Grundstein für späteren Erfolg legte. In meinen Augen ist das BernoulliGymnasium eine solidarische Schule mit hohen Leistungsanforderungen; Erfolge sollen durch Teamarbeit und Solidarität erzielt werden, nicht auf Kosten anderer. Und den Kurs der Erste Group, den weiß ich, weil ich mich für den österreichischen Aktienmarkt interessiere und seit drei Jahren auch selbst aktiv investiere.

2016 war ja ein durchaus attraktiver Einstiegszeitpunkt ...

Ja, ich bin zufrieden, ich habe zB den Verbund zu 14 Euro erwischt oder die FACC zu 5 Euro, freilich ist nicht alles so gut gegangen und ich habe auch zB beim Verbund schon nach einer Kursverdoppelung die ersten Aktien verkauft, also nicht alles bis 50 durchgehalten.

Nun, da kenne ich viele, die bereits viel früher verkauft haben. Und die Erste Group wissen Sie einfach so vom Intraday-Kurs her?

Ja, die habe ich auch, dazu RBI, Porr und Polytec. Das war's aber auch schon wieder.

Eine gute Auswahl, muss ich sagen. Besitzen Sie auch internationale Aktien?

Nein, derzeit nicht. Bei den österreichischen Unternehmen bin ich näher dran. Dieser Home-Bias ist durchaus üblich.

Letzte Fragen zu den Aktien, warum sind Sie 2016 eingestiegen bzw. welche Gewichtung haben die Aktien in Ihrer Anlage?

Weil mir nach und nach klar wurde, dass herkömmliche Sparformen keinen Ertrag mehr bringen, das hat sich ja seither noch verstärkt. Also wurde es ein gesunder Mix mit rund 40 Prozent Aktien.

Damit sind Sie natürlich für einen wie mich, der seit Jahren genau das predigt, ein perfekter Bildungs-Leader. Aber: Wie kann man wirtschaftliches Denken in der Schule fördern?

Ich möchte wirtschaftliches Denken fördern, das über Aktien hinausgeht, also ein Verständnis für Mikro- und Makroökonomie und die Notwendigkeit, eine vernünftige Balance zwischen beiden teils unterschiedlichen Zielvorstellungen zu finden.

Wie man im Leben verschiedene Interessen in Einklang bringen kann, das zeigt die Wirtschaft gut. Es geht mir um qualitativen Wohlstand. Ich sehe zwei Trends, was Bildung betrifft: Individualisierung und Digitalisierung. Beides versuchen wir mit neuen Lernarrangements umzusetzen. Für mich ist die Digitalisierung die Dampfmaschine des 21. Jahrhunderts. Es geht um nicht weniger als das Aufrechterhalten der größten kulturellen Errungenschaft des Abendlandes, des Wohlfahrtsstaates. Neben einer Sportklasse und einer Sprachklasse planen wir für das nächste Schuljahr eine Digitalklasse. Es ist uns auch bewusst, dass unsere Schülerinnen und Schüler nur dann hervorragende Leistungen erbringen können, wenn sie sich wohl fühlen. Daher hat bei uns Gesundheit im umfassenden Sinn einen hohen Stellenwert: physische, psychische und soziale Gesundheit. ✪

Anm: Mehr zum Schulevent mit Strabag, S Immo, Kapsch TrafficCom, Palfinger und Evotec im nächsten Magazine. Bilder vorab hier: photaq.com//page/index/3689

Inhalt

Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photaq.com, Audio auf boersenradio.at

ALOIS PRO AKTIE

Perfektes Timing. Alois Wögerbauer über die Besonderheiten des Wiener Aktienmarkts. **10**

AUSGABE PRO AKTIE

Börsejahrbuch. Kennzahlen, Kennzahlen, Kennzahlen zu den wichtigsten Aktien an der Wiener Börse. **14**

WANDERPOKALE

WIENER. In unserem Bericht für das Lifestyle-Magazin outen wir die Wanderpokal-Idee und zeigen vorab einen der aktuellen Inhaber. **28**

CLOSED CIRCLE

Neues Format. Viel Hintergrund und nicht alles offiziell bei einem Round-table-Format als Panel mit Publikum. Start in der Webster University. **30**

NOVOMATIC SMEIL ALPS

Finanzblogger. Paul Severin mit dem EAM-Blog und Wolfgang Matejka setzten sich beim 172 Einreichungen umfassenden Finanzbloggerpreis 2019 durch. **34**

HALL OF FAME

4 Legenden. Mit Günter Geyer, Andreas Treichl, Martin Grüll und Richard Schenz tritt ein mächtiges Quartett in die Hall of Fame ein. **38**

24 SEITEN #GABB

Der September-Börsenbrief. Der ATX legt etwas mehr als drei Prozent zu, Spitzenreiter Andritz gleich um 17 Prozent. **40**

NACHSCHLAGEWERK

Big Börsedata. Wiener Börse, OeKB, ZFA & Co. für Sammlerherzen. **68**

IMPRESSUM

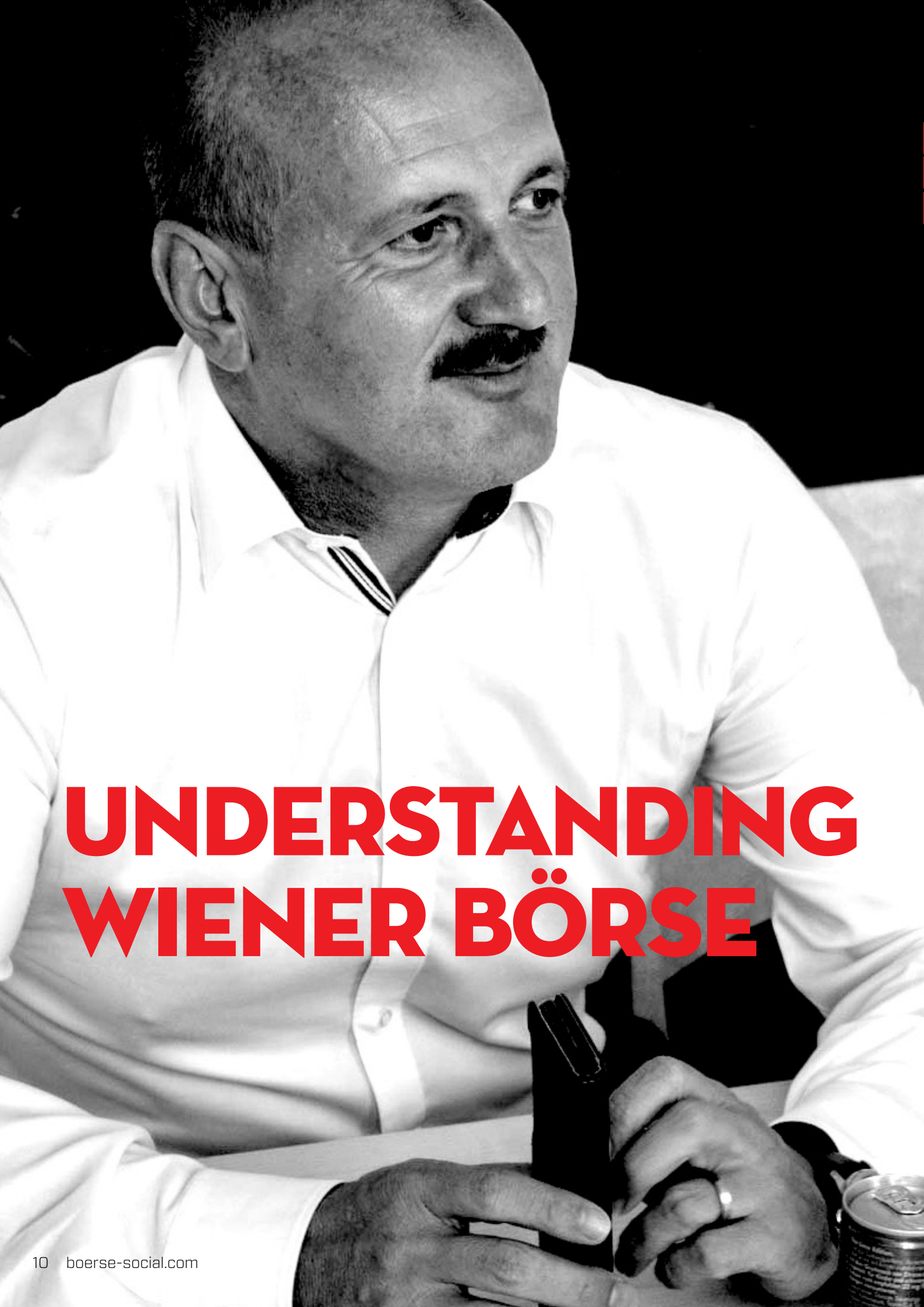
Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Alexandra Bolena, Josef Chladek, Martina Draper, Gerald Dürrschmid, Peter Heinrich, Franz Kubik, Sebastian Leben, Bernhard Lehner, Günter Luntsch, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Christoph Moser, Peter Schäfer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Abo: boerse-social.com/magazine**

DATEN WARTEN

Beta

BÖRSEJAHRBUCH IN THE MAKING. Auf den folgenden Seiten warten Daten, die wir warten werden, die Daten. Hier ein erster Eindruck, wohin unsere Unternehmensprofile Print und auch (permanent) online gehen werden. Am Beginn steht ein Talk mit Fondsmanager Alois Wögerbauer über die Besonderheiten des Wiener Marktes.

MEHR AUF WWW.BOERSE-SOCIAL.COM



UNDERSTANDING WIENER BÖRSE

Börsejahrbuch-Intro: Talk mit Alois Wögerbauer, Manager des stärksten Österreich-Fonds der vergangenen Dekaden, über Struktur, Besonderheiten, Chancen & Risken am Wiener Markt.

Interview: Christian Drasti Fotos: Josef Chladek

Wir sprechen hier im Intro für eine Art Börsejahrbuch für Österreich. Es ist ein Comeback nach 15 Jahren. Früher war Derartiges groß aufgezogen, das ist freilich in der Internet-Ära nicht mehr notwendig, aber einen Überblick über die wichtigsten Aktiengesellschafen wollen wir geben. Danke für den Support. Einstiegsfrage: Habt Ihr die alten Börsenjahrbücher noch gesammelt aufliegen?
Alois Wögerbauer: Leider nein. Im Lauf vieler Jahre und zweier Umzüge in neue Büros geht vieles, was nicht digitalisiert ist, verloren.

... okay, welche Kennzahlen je Unternehmen dürfen auf keinen Fall fehlen?
Ein Börsejahrbuch sollte vor allem auch die Interessen der Kleinanleger ansprechen. Noch wichtiger als Kennzahlen ist ein guter Überblick, was das Unternehmen macht, wie sich die Umsätze aufteilen, in welchen Regionen man tätig ist. So kann der interessierte Leser Chancen und Risiken erkennen. Bei den Kennzahlen sollte man sich auf der klassischen Ebene bewegen.

Dann beginnen wir mal mit dem Markt. Der ATX hat 20 Werte. Was sind die Besonderheiten dieser Zusammensetzung?
Es gibt zwei Besonderheiten, die man bedenken muss. Erstens ist die Zusammensetzung sehr konzentriert, Titel wie ERSTE oder OMV sind mit jeweils deutlich über 10 % gewichtet. Zweitens ist die Zusammensetzung sehr von zyklischen Titeln geprägt. Wir haben in Wien eben keine Nestle, keine Novartis und keine SAP. Wir haben vor allem Finanz, Immoblien, Energie, Industrie. Dies führt dazu, dass die konjunkturelle internationale Wetterlage in Wien immer wieder deutlicher durchschlägt als an anderen Börsen - allerdings in beide Richtungen, das ist wichtig.

Und der ATX ist Teil des ATXPrime. Welche Besonderheiten gibt es bei den kleineren Titeln, die Prime sind?
Wir betreiben Stock-Picking - die Indexgewichtungen sind daher nicht so wesentlich. Bei kleineren Titeln sind vor allem die Liquidität und Handelbarkeit ein zentrales Thema - im übrigen die größte Herausforderung für die Börse überhaupt. Wir brauchen als Fondsmanager oft für die Umsetzung der Order länger als für die Generierung der Idee - das ist nicht gut.

Ein Fondsmanager unterliegt strengen Regeln bzgl. Gewichtung & Co. Worauf muss man beim ATX oder ATXPrime als Benchmark besonders achten?
Haupt-Herausforderung sind OMV und ERSTE Bank mit Gewichtungen von deutlich über 10 %. Das Investment-Fondsgesetz lässt aber bei Publikumsfonds maximal ein 10 %-Investment in einen Titel zu. Daher ist man bei einem Publikumsfonds automatisch in diesen Titeln untergewichtet - das ist vor allem dann unangenehm, wenn man für diese Aktien optimistisch ist. Insgesamt bin ich aber vom Sinn der Diversifikation überzeugt, das Investmentfondsgesetz macht daher in dieser Form Sinn. Man muss nur bei Vergleichen mit den Indexfonds sich dieser Tatsache bewusst sein.

Gibt es Eurer Meinung nach saisonale Zyklen am Wiener Markt, die man als Anleger nützen kann? Ich denke da an Jahresauftakt, Bilanz- und Dividendensaison, Sommerloch, Jahresend-Effekte ...
Mag sein - ich weiß es nicht und verwende wenig Zeit dafür. Die Jahresendrallye findet statt - oder ebenso wie 2018 nicht. Wenn man an einem Unternehmen beteiligt ist, das man versteht, das erfolgreich ist und gut geführt wird, dann werden alle diese saisonalen Effekte am Ende des Tages egal sein. Unsere Denke ist die eines strategischen Investors.

Merkt man zum Jahresende hin an den Orderbüchern, dass Privatanleger ihren KESt-Ausgleich im Fokus haben?
Ich denke nicht. Dazu ist der Anteil der Privatanleger im Vergleich zu den nationalen und internationalen Institutionellen Anlegern ganz einfach zu gering.

Es gibt Aussagen, dass die Tagesbewegungen der 10 größten

Austro-Unternehmen von den Institutionellen gemacht werden, jene der kleineren von den Privatanlegern. Hat das etwas Wahres?
Da steckt sicher Wahrheit dahinter. Profis mit höheren Volumina können sich aufgrund der schlechten Liquidität in kleineren Titel immer schwerer bewegen. Die Gesetzeslage hat dies leider in den letzten Jahren sogar noch verstärkt, da man als Profi rasch marktbeeinflussend sein kann, was Probleme schafft.

Themawechsel in Richtung Research: Wie ist das Research-Angebot über österreichische Aktien einzuschätzen? Wie setzt das ein Fondsmanager ein, der ja sicher auch selbst recherchiert.
MIFID hat dazu geführt, dass der Umfang an Research tendenziell abnimmt. Ein guter Fondsmanager sollte aber ohnehin eine eigene Meinung haben und nicht das kaufen, was ihm der Broker am Telefon gerade vorschlägt. Wichtig ist aber, die jeweiligen Researchmeinungen zu kennen - wir screenen das sehr sorgfältig. Denn dann kennt man die Konsenserwartung des Marktes - und wenn dieser Konsens von der eigenen Meinung abweicht, dann kann man gut aktive Positionen eingehen. Der Konsens hat oft nicht recht.

Kann man sagen, dass man in Wien Charttechnik-Effekte bemerkt? Beispielsweise, wenn ein Index mit dem MA300 clincht?
Auch hier. Mag sein - ich weiß es nicht und verwende wenig Zeit dafür. Wenn ich in den richtigen Unternehmen investiert bin dann bringt mir die 200-Tages-Linie des Index keine neuen Erkenntnisse.

Sind Stop-Loss Orders am Wiener Markt sinnvoll?
Gedanklich sind Stop-Loss-Orders immer sinnvoll. Man sollte diese Orders aber nicht an der Börse in Wien als klaren Auftrag platzieren. Das ist brandgefährlich - man ist rasch ausgestoppt und schaut dann eventuell zu, wie der Kurs sich rasch wieder erholt.

Wie kann man sich sonst absichern? Terminmarkt gibt es ja defacto keinen?
Man kann sich als Fonds mit aktiven Gewichtungen nicht wirklich gut absichern. Man ist investiert - oder eben nicht. Unser Österreich-Fonds hat seit Gründung vor 17 Jahren noch kein Derivat gesehen.

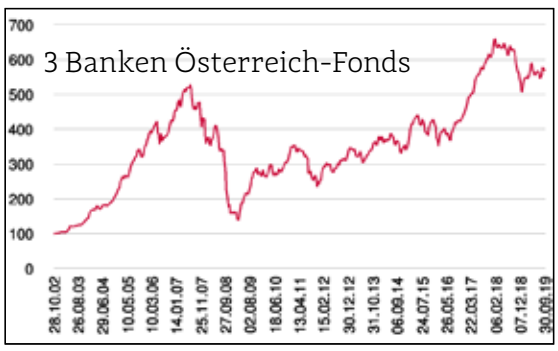
Wie sieht es mit den Aktien, die nicht ATXPrime sind, aus? Kommen die für einen Fonds ebenfalls in Frage?
Wir haben als Definition für unseren Österreich-Fonds festgelegt, dass wir nur in östereichische Unternehmen investieren. Daher können wir auch außerhalb des ATX-Prime kaufen - und eben auch Titel wie KTM, ATS oder S&T, die in Zürich oder Frankfurt notieren.

Was rät man einem Menschen, der mit dem Einstieg in den österreichischen Markt beginnen möchte?
Er soll es als strategisches Investment über Jahre sehen und nicht als Trading für wenige Wochen. Und dann sollte er sich einen guten Fonds suchen und in eben diesen jeden Monat den Betrag investieren, den er abzweigen kann. Dann wird ihn die Schwankung weniger stören - und die aktuelle Dividendenrendite von 4 % wird einen soliden, laufenden Ertrag darstellen.

Wie politisch ist die Wiener Börse? Ist Trump wichtiger als Kurz für die Kurse in Wien?
Trump ist klar wichtiger als Kurz - was aber nicht an einem Ranking von Politikern liegt. Die an der Wiener Börse notierten Unternehmen sind in neun von zehn Fällen klar international, die Weltkonjunktur ist deutlich wichtiger als das heimische BIP.

Zum Fonds: Den 3 Banken Österreich Aktienfonds - gegründet Ende Oktober 2002 - gibt es jetzt knapp 17 Jahre, die Performance beträgt (Stichtag 30.9.) seit Auflage beachtliche 10,82 Prozent per anno, die Outperformance zum Markt ist nachhaltig. Mit welcher Strategie erreicht man langfristig solche Werte?
Eben mit jener Strategie, die in den Fragen vorher geschildert wurde. Eine eigene Meinung haben und nicht das nachplappern, was alle Broker sagen. Den-

Wertentwicklung seit Fondsbeginn (%)



EINSTEIGER SOLLTEN ES ALS STRATEGISCHES INVESTMENT ÜBER JAHRE SEHEN, NICHT ALS TRADING FÜR WENIGE WOCHEN. EINEN GUTEN FONDS SUCHEN, IN DIESEN MONATLICH DEN BETRAG INVESTIEREN, DEN MAN ABZWEIGEN KANN.

ken wie ein strategischer Investor und nicht wie ein Händler. Und die Zeit dafür verwenden, die Unternehmen zu verstehen - und sich nicht mit Indexgewichtungen, saisonalen Effekten oder 200-Tageslinien beschäftigen.

Euer Volumen zum Stichtag beträgt ca. 175 Mio. Euro. Um wie viel leichter wäre es mit einem Fonds, der zB nur 1/10 dieses Volumens hat, in Wien zu agieren. Was ginge besser? Bzw. auch etwas nicht so gut?
Es wäre leichter, weil man sich einfacher bewegen könnte, kleinere Titel höher gewichten könnte und damit die Meinung noch stärker umsetzen könnte. Dennoch wünsch ich es mir nicht :-).

Ich möchte bewusst jetzt gar nicht so auf aktuelle Chancen und Einzeltitel eingehen, die Fondszusammensetzung kann man sich laufend im Internet ansehen, und für das monatliche Fondsjournal habe ich Euch einen Sonderpreis im Rahmen des „Novomatic Smeil Alps 19" gegeben. Aber: Als Stockpicker habt Ihr natürlich aktive Wetten in Über- und Untergewichtung. Wie oft ändert sich da das große Bild? Wie schnell hat es sich rückwirkend geändert? Ich meine zB, wenn sich Ungleichgewichte durch Marktbewegungen relativieren oder eine Branche durch Regulierung zum Don`t wird ...
Das Bild ändert sich laufend je nach internationaler Wetterlage - aber es ändert sich selten bis nie abrupt. Die EZB-Politik hat die Immo-Aktien in den vergangenen Jahren immer mehr zur logischen Geschichte gemacht - und am Ende waren eben CA-Immo, Immofinanz und S-IMMO in den Top-Holdings. Will man eher defensiver sein, dann wird die Gewichtung von Titeln wie Post oder Mayr-Melnhof höher sein. Glaubt man an eine Konjunkturerholung, wird man voestalpine oder Palfinger hochfahren. Und bei AT&S und ams muss man sowieso einen sehr klaren Blick nach China & Co. haben. Es ist also immer eine Kombination aus Einzeltitelanalyse und globaler Großwetterlage. ✪

WIE DIE BÖRSEJAHRBUCHSEITEN ZU LESEN SIND ...

EINBEZOGENE STÜCKE: Die Gesamtzahl der Aktien des Unternehmens an der Wiener Börse.

MARKET CAP: Einbezogene Stücke mal aktuellem Kurs (hier Stichtag 30.9.), der Börsewert des Unternehmens.

MARKET FF: FF heißt Free Float (Streubesitz), also das, was für die Indizes wichtig ist. Beispiel: Die OMV hat mehr Market Cap als die Erste Group, trotzdem ist die Erste Group die Nr. 1 im ATX, weil die OMV bestimmende Großaktionäre und damit weniger Streubesitz hat.

ERSTNOTIZ: Der Tag des Börsestarts, bei manchen Unternehmen auch des Börse-Neustarts, zB wegen Merger, Umbennung oder Zusammenführung von Aktienkategorien.

KURS: Der Schlusskurs vom September-Ultimo.

Ø TAGESUMSATZ 2019: Das Handelsvolumen (gehandelte Stücke mal Kurs) im Tagesschnitt

VGL. TAGESUMSATZ 19/18: Der Vergleich mit dem Vorjahr in Prozent.

PERFORMANCE: So hat die betreffende Aktien in den ersten 9 Monaten 2019, dazu im Gesamtjahr 2018, 2017 und 2016 in Prozent performt.

TAGE ÜBER/UNTER: Das ist bezogen auf die „Moving Averages" (MA - die gleitenden Durchschnitte für 30 / 100 / 200 Tage) die Anzahl der Tage, bei der die Aktie darüber oder darunter notiert.

ZUSATZLIQUIDITÄT: Die Market Maker, die gemäß Ausschreibung immer von Mai bis April des Folgejahres Verpflichtungen eingegangen sind.
Zuvorderst der Specialist, der die größte Verantwortung, aber auch die beste Vergütung bekommt ...

ERSTE GROUP

Finanzwesen / Banken
AT0000652011

Einbezogene Stücke	429.800.000
Market Cap	13.040.132.000
Market Cap FF	9.128.092.400
Erstnotiz	04.12.97
Kurs 30.9.2019	30,34
Ø Tagesumsatz 2019	49.167.940
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-7,94%
Stärkster Tag 2019	25.01. 7,43%
Schwächster Tag 2019	14.02. -4,09%
Stückumsatz max. 19	21.06. 3.287.627
Stückumsatz min. 19	27.05. 297.189
Dividende	1,4
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	4,44%	-19,54%	29,76%	-3,75%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	3	62	61

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Erste Group-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Wood & Company Financial Services, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Erste Group ist vor 200 Jahren gegründet worden, um Menschen (in erster Linie Tagelöhner, Handwerker, Dienstmägde) einen Zugang zu Bankdienstleistungen und somit zum Wohlstand zu ermöglichen. Das war nach Ende der napoleonischen Kriege und der beginnenden Industrialisierung ziemlich revolutionär. An diesem Gründungsgedanken hat sich bis heute nichts verändert, und auch die Region, in der Erste Group aktiv ist, ist nach den Zukäufen ab dem Jahr 2000 ziemlich deckungsgleich. Zuversicht strahlen sowohl das Geschäftsmodell wie auch die Region aus. Und Menschen dabei zu unterstützen, ihren Wohlstand auf- oder auszubauen, ist weiterhin eine Idee, die große Nachfrage erzeugt.

CHOOSE OPTIMISM SAGER: Wir fragen seit Jahren - powered by S Immo - die ATXPrime-Members, warum man denn für das jeweilige eigene Geschäftsmodell optimistisch sein dürfe.

… UND WIE CHOOSE OPTIMISM ERFOLG AN DER BÖRSE BRINGT

Christine Petzwinkler: Die S Immo-Aktie ist year to date die Nr. 1. Was glauben Sie, gefällt den Aktionären derzeit am besten? Und als langjährigen Partner unser Choose Optimism-Aktion muss ich das fragen: Weiterhin optimistisch?
Ernst Vejdovszky, CEO: Ich denke, mit einer Halbjahresperformance von mehr als 30 Prozent werden die meisten schon sehr zufrieden sein. Wichtig ist, dass auch die Perspektive stimmt. Und ja, ich bin weiterhin optimistisch und überzeugt davon, dass es für die Immobilienbranche noch ein paar starke Jahre geben wird, davon profitieren natürlich auch Immo-Wertpapiere. Als S Immo überzeugen wir vor allem mit unserem Track Record, mit einer klaren Investment Story und mit Kontinuität. Das schätzen unsere Anlegerinnen und Anleger.

Sie haben weiterhin Deutschland stark im Visier und gehen auch davon aus, dass es dort noch einiges an Potenzial zu schöpfen gibt. Wie lange kann das so weitergehen?
Auch in Deutschland sind natürlich einige Märkte bereits in einer hohen Phase, in einigen Märkten gibt es aber noch deutliches Potenzial, und das wird sicher auch noch eine ganze Zeit so sein. Wir haben schon vor rund 3 Jahren damit begonnen, auch in mittelgroßen Städten wie Leipzig oder Erfurt zuzukaufen. Hier ist das Preisniveau immer noch attraktiv, man bekommt auch bei niedrigen Durchschnittsmieten eine ordentliche Rendite, und langfristig gibt es ein klares Wertsteigerungspotenzial. Wir haben in Deutschland ein sehr starkes lokales Team, das es uns ermöglicht laufend spannende Investitionsmöglichkeiten zu finden.

Derzeit stehen deutsche Sekundärstädte auf dem Investitionsplan. Sie sind schon in Erfurt, Leipzig, Halle, Rostock etc. Wo wird noch weiter sondiert?
Interessant sind für uns die Städte, deren demografische und wirtschaftliche Entwicklung positiv ist. Gleichzeitig muss unser lokales Team in Berlin die Märkte in einer vernünftigen Zeit erreichen können. Ansonsten gibt es kaum Einschränkungen. Der Eintritt in eine neue Stadt macht allerdings in der Regel erst ab einer gewissen kritischen Größe Sinn. Wir sehen das ab einer Größe von ca. 200.000 Einwohnern, wobei man in einer Stadt dieser Größenordnung dann in etwa 20 Objekte haben sollte.

Auch im Berliner Speckgürtel kaufen Sie weiter Grundstücke. Auf welches Volumen wollen Sie hier kommen, und in welchem Zeitraum soll die Strategie aufgehen?
Der Zeithorizont ist je nach Projekt sehr unterschiedlich, aber in vielen Fällen eher langfristig. Bei einigen Liegenschaften wird es schon in zwei Jahren etwas zu berichten geben, bei anderen wird es sicher etwas länger dauern. Aktuell haben wir rund 1,25 Mio. m² Grundstücksfläche erworben und haben dafür rund Eur 16 Mio. investiert. Bei einer Bilanzsumme von insgesamt knapp Eur 3 Mrd. ist die Investitionshöhe durchaus überschaubar. Solange der Markt attraktiv bleibt, kaufen wir jedenfalls weiter zu.

Welche Pläne gibt es derzeit in CEE?
Wir haben zuletzt zwei gut gelegene Liegenschaften in Bukarest und Budapest erworben. In Budapest soll ein modernes und nachhaltiges Bürogebäude mit einer Gesamtfläche von rund 30.000 m² entstehen. In Bukarest planen wir moderne Boutique-Büros mit einer Gesamtfläche von rund 5.000 m². Wir sondieren die Hauptstädte laufend – wenn sich attraktive Angebote bieten, investieren wir.

Auf Roadshow: Welche Fragen kommen von Institutionellen am häufigsten? Und was antworten Sie?
Die Fragen von Investoren und Journalisten unterscheiden sich meistens nur in den Details. Am Ende des Tages wollen alle Dialoggruppen wissen, wo es für die S Immo hingeht, welche Pläne wir aktuell verfolgen und ob unsere Strategie funktioniert. Unsere Antworten dazu kennen Sie nach diesem Interview bereits. ✪

NACH DER HERVORHEBUNG DER GRÖSSTEN AKTIE, ERSTE GROUP, AUF DER VORANGEGANGENEN DEMODOPPELSEITE FINDET MAN AUF DEN FOLGENDEN 12 SEITEN DIE UNTERNEHMENSPROFILE DES ATXPRIME (EX VALNEVA, WEIL DAS UNTERNEHMEN IN KÜRZE AUSSCHEIDEN WIRD) SAMT CHOOSE OPTIMISM STATEMENT. UND HIER ZUR ABRUNDUNG AKTUELLE GEWINNSCHÄTZUNGEN DER ERSTE GROUP.

	KGV (x)		P/B* (x)	Div. Rend.	
Aktie	19e	20e	19e	19e	20e
Österreich					
Addiko Bank	8.1	6.5	0.4	12.2%	12.2%
Agrana	42.8	n.a.	0.8	5.7%	0.0%
AMAG	31.0	12.8	1.7	4%	4.0%
ams	37.2	9.6	4.3	0.6%	0.7%
Andritz	22.2	10.5	2.7	2.7%	4.8%
AT&S	7.4	10.3	0.9	3.9%	2.9%
Austrian Post	13.9	13.6	2.9	6.7%	6.8%
BAWAG	7.5	6.9	0.8	6.4%	7.4%
CA IMMO	15.2	20.3	1.1	3.1%	3.3%
DO & CO	27.1	25.4	3.4	1.2%	1.0%
FACC	22.1	10.4	1.5	1.2%	2.4%
Immofinanz	13.0	19.1	1.0	3.5%	3.9%
Kapsch TrafficCom	8.2	13.2	1.5	5%	3.3%
Lenzing	14.4	13.1	1.5	3.5%	3.5%
Marinomed Biotech AG	n.a.	n.a.	16.7	0%	0.0%
Mayr-Melnhof	12.0	11.4	1.4	3%	3.5%
OMV	9.3	8.3	1.4	4.1%	4.6%
Palfinger	9.9	9.1	1.3	3.2%	3.4%
Polytec	6.6	6.7	0.7	4.9%	4.6%
PORR	5.8	3.3	1.2	8%	7.3%
RBI	5.3	5.7	0.6	5.7%	6.4%
S Immo	7.8	12.8	1.1	3.4%	3.6%
SBO	19.1	13.0	2.1	1.9%	2.7%
Semperit	n.a.	8.1	1.4	0%	0.8%
STRABAG	9.0	8.6	0.8	4.5%	4.5%
Telekom Austria	12.6	10.5	1.7	3.1%	3.4%
UBM	6.5	6.6	1.0	5.7%	6.0%
Uniqa	12.1	11.1	0.8	6.8%	7.1%
Verbund	28.8	22.3	2.9	1.6%	1.9%
Vienna Int. Airport	19.1	17.5	2.4	3%	3.5%
VIG	9.3	8.7	0.6	4.8%	4.8%
voestalpine	11.7	13.4	0.8	4.1%	4.5%
Wienerberger	11.4	9.8	1.3	2.8%	3.3%
Zumtobel	n.a.	13.2	1.1	0%	2.5%

Quelle: Erste Group Research (Empfehlung, Kursziel), Konsensusschätzungen

Erste Group Research | Equity Weekly

ADDIKO BANK

Finanzwesen / Banken
AT000ADDIKO0

Einbezogene Stücke	19.500.000
Market Cap	333.450.000
Market Cap FF	200.070.000
Erstnotiz	12.07.19
Kurs 30.9.2019	17,1
Ø Tagesumsatz 2019	1.130.404
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-
Stärkster Tag 2019	12.07. 4,62%
Schwächster Tag 2019	27.08. -2,30%
Stückumsatz max. 19	12.07. 519.906
Stückumsatz min. 19	11.07. 0
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Mi

Perf.	ytd	18	17	16
	6,88%	-	-	-

Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	0 - -

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Addiko Bank-Aktien sorgt die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Addiko Group ist in der letzten EU-Konvergenzregion tätig, in der die Finanzintermediation gering ist und die digitale Transformation noch im Entstehen begriffen ist. Darüber hinaus wächst der unbesicherte Privatkunden-Kreditmarkt in der Region schneller als in der EU. Die Addiko Group ist davon überzeugt, dass das Angebot eines unkomplizierten Bankgeschäfts mit erweiterten digitalen Funktionen eine solide Basis für die Steigerung des künftigen Geschäfts in der Region bietet.

AMAG

Grundindustrie / Bergbau & Metalle
AT00000AMAG3

Einbezogene Stücke	35.264.000
Market Cap	1.040.288.000
Market Cap FF	104.028.800
Erstnotiz	08.04.11
Kurs 30.9.2019	29,5
Ø Tagesumsatz 2019	156.465
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-10,19%
Stärkster Tag 2019	02.01. 7,69%
Schwächster Tag 2019	31.07. -4,28%
Stückumsatz max. 19	08.01. 27.117
Stückumsatz min. 19	20.03. 59
Dividende	1,2
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Di

Perf.	ytd	18	17	16
	-5,45%	-39,29%	54,56%	3,92%

Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	6 68 516

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Amag-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG und Hauck & Aufhäuser.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Mit dem modernsten Aluminiumwalzwerk Europas und unserer technologischen Kompetenz sind wir sehr gut aufgestellt, um von der steigenden Aluminiumnachfrage langfristig zu profitieren. Nachhaltiges Wirtschaften ist hierbei ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie. Das Recycling von Aluminiumschrotten spielt für unseren Wertschöpfungsprozess am österreichischen Standort in Ranshofen eine tragende Rolle. Die kanadische Elektrolyse Alouette, an der die Amag mit 20 % beteiligt ist, verfügt durch die Nutzung von Strom aus Wasserkraft zudem über eine im Branchenvergleich ausgezeichnete CO2-Bilanz.

AGRANA

Konsumgüter / Lebensmittel, Getränke & Tabak
AT000AGRANA3

Einbezogene Stücke	62.488.976
Market Cap	1.058.563.253
Market Cap FF	211.712.650
Erstnotiz	10.07.1991
Kurs 30.9.2019	16,94
Ø Tagesumsatz 2019	660.566
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-42,74%
Stärkster Tag 2019	17.05. 4,45%
Schwächster Tag 2019	10.07. -4,47%
Stückumsatz max. 19	23.01. 109. 108
Stückumsatz min. 19	30.05. 726
Dividende	1
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	5,48%	-37,93%	-8,28%	24,97%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	21	82	80

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Agrana-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Aufgrund unseres diversifizierten Geschäftsmodells mit den Segmenten Frucht, Stärke und Zucker sehen wir trotz der unverändert angespannten Situation bei Zucker optimistisch nach vorne. Agrana investiert gezielt in Kapazitätserweiterungen und in Produktbereiche mit hoher Veredelung und schafft damit die notwendige Basis für profitables Wachstum. Die Inbetriebnahme der erweiterten Weizenstärkefabrik in Pischelsdorf|NÖ als größtes Vorhaben im laufenden Geschäftsjahr wird wie geplant Ende 2019 erfolgen. Insgesamt rechnen wir 2019|20 mit einem deutlich besseren EBIT als im Vorjahr.

ANDRITZ

Industriegüter & Dienstleistungen / Produktionstechnik & Maschinen
AT0000730007

Einbezogene Stücke	104.000.000
Market Cap	3.900.000.000
Market Cap FF	2.730.000.000
Erstnotiz	25.06.01
Kurs 30.9.2019	37,5
Ø Tagesumsatz 2019	18.135.127
Vgl. Tagesumsatz 19/18	11,4%
Stärkster Tag 2019	02.08. 5,78%
Schwächster Tag 2019	02.05. -11,01%
Stückumsatz max. 19	02.05. 1.077.892
Stückumsatz min. 19	18.02. 63.995
Dividende	1,55
Top/Flop Wochentag 19	Di/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	-6,53%	-14,79%	-1,28%	5,87%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	28	24	0

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Andritz-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Schaffung internen Wachstums sowie der Erwerb von Unternehmen, die das Produktprogramm von Andritz erweitern und ergänzen, waren schon immer wesentliche Eckpfeiler der auf langfristiges, profitables Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie. Diese wird Andritz auch 2020 unverändert fortführen, mit dem Ziel, in seinen vier Geschäftsbereichen die Marktposition weiter auszubauen und den Kunden zu helfen, deren Ziele hinsichtlich Nachhaltigkeit und Rentabilität zu erreichen. Ein wichtiger Bereich dabei ist die Digitalisierung, wo Andritz eine stetig größer werdende Palette an innovativen IIoT-Produkten inklusive Cybersecurity anbietet.

BAWAG

Finanzwesen / Banken
AT0000BAWAG2

Einbezogene Stücke	100.000.000
Market Cap	3.611.999.999
Market Cap FF	1.805.999.999
Erstnotiz	25.10.17
Kurs 30.9.2019	36,12
Ø Tagesumsatz 2019	5.068.149
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-6,19%
Stärkster Tag 2019	04.01. 5,04%
Schwächster Tag 2019	24.05. -7,62%
Stückumsatz max. 19	24.05. 637.065
Stückumsatz min. 19	10.04. 17.362
Dividende	2,1782
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Mi

Perf.	ytd	18	17	16
	0,78%	-19,39%	-4,39%	-

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	24	7	115

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Bawag-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Kepler Cheuvreux, Raiffeisen Centrobank AG, Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Während das Marktumfeld für die europäische Finanzwelt nach wie vor herausfordernd ist, sind die Fundamentalwerte der Bawag Group anhaltend stark (erstes Halbjahr 2019: Return on Tangible Common Equity 13,8%, Cost/Income Ratio 42,9%, CET1 Quote 15,1%). Die zuletzt abgeschlossenen Akquisitionen unterstreichen den Fokus der Bank, ihre Retail- und SME-Plattform in der DACH-Region auszubauen. Zusätzlich wurden Fortschritte mit verschiedensten Initiativen erzielt (zB Partner im jö Bonus Club). Die Bank ist auf Kurs, all ihre Ziele für das Jahr 2019 zu erreichen und strebt eine jährliche Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Prozent des den Aktionären zurechenbaren Nettogewinns an.

CA IMMO

Finanzwesen / Immobilien
AT0000641352

Einbezogene Stücke	98.808.332
Market Cap	3.216.211.206
Market Cap FF	2.251.347.844
Erstnotiz	20.04.88
Kurs 30.9.2019	32,55
Ø Tagesumsatz 2019	5.214.212
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-19,82%
Stärkster Tag 2019	02.05. 3,36%
Schwächster Tag 2019	13.05. -2,39%
Stückumsatz max. 19	15.03. 563.206
Stückumsatz min. 19	19.07. 28.622
Dividende	0,9
Top/Flop Wochentag 19	Di/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	17,85%	7,03%	47,75%	3,77%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	13	10	13

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der CA Immo-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Der hervorragende operative Start der CA Immo in das Jahr 2019 (Mieterlöse +19%) war die logische Konsequenz des starken Wachstumskurses im Vorjahr. Diese profitable Expansionsstrategie in Form von Projektentwicklung für den eigenen Bestand führen wir – stark unterstützt vom weiterhin dynamischen Marktumfeld – 2019 weiter fort. Die beiden Berliner Büroprojekte, die wir im 2. Halbjahr 2019 für den eigenen Bestand fertig stellen werden, sind per Ende Juni schon zu 93 Prozent bzw. 100 Prozent vorvermietet. Darüber hinaus starten wir im 2. Halbjahr den Bau von drei weiteren Büroprojekten: ein Bürohochhaus in Berliner Bestlage, das bereits vor Baustart zu 100 Prozent an KPMG vermietet ist, sowie zwei Class-A-Bürogebäude in Prag.

AT&S

Technologie & Telekom / Hardware & Ausrüstung
AT0000969985

Einbezogene Stücke	38.850.000
Market Cap	612.276.000
Market Cap FF	428.593.200
Erstnotiz	16.07.1999
Kurs 30.9.2019	15,76
Ø Tagesumsatz 2019	2.340.435
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-58,48%
Stärkster Tag 2019	12.09. 9,61%
Schwächster Tag 2019	05.08. -8,90%
Stückumsatz max. 19	08.01. 305.349
Stückumsatz min. 19	24.06. 14.686
Dividende	0,6
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	2,34%	-34,58%	152,85%	-36,06%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	26	4	10

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der AT&S-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

AT&S profitierte vom Trend der rasch fortschreitenden Digitalisierung und wird damit langfristig auch profitabel wachsen können. Als weltweit führende Anbieter von High-End-Leiterplatten und Technologieführer sind wir in stabilen und wachsenden Märkten und Segmenten gut positioniert. Wir haben eine konsistente Wachstums-und Technologiestrategie in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld. Wir werden uns in Zukunft mit noch mehr High-End-Lösungen in der Wertschöpfungskette breiter positionieren und damit die Technologieführerschaft ausbauen. Und wir haben das richtige Team, das mit unglaublicher Energie und Know-how diese Neupositionierung vorantreiben.

KONTAKT

https://ats.net
g.koenigstorfer@ats.net
Director IR & Communications

https://twitter.com/ATS_AG
https://www.youtube.com/user/ATundS
https://www.linkedin.com/company/at&s/

DO & CO

Konsumgüter / Lebensmittel, Getränke & Tabak
AT0000818802

Einbezogene Stücke	9.744.000
Market Cap	823.368.000
Market Cap FF	576.357.600
Erstnotiz	30.06.98
Kurs 30.9.2019	84,5
Ø Tagesumsatz 2019	1.349.115
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-46,23%
Stärkster Tag 2019	27.05. 6,94%
Schwächster Tag 2019	09.05. -5,14%
Stückumsatz max. 19	15.03. 50.716
Stückumsatz min. 19	30.05. 1.295
Dividende	0,85
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Mi

Perf.	ytd	18	17	16
	4,58%	71,11%	-24,35%	-37,58%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	3	46	45

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der DO&CO-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Wood & Company Financial Services, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

EVN

Versorger / Multi-Versorger
AT0000741053

Einbezogene Stücke	179.878.402
Market Cap	2.903.237.408
Market Cap FF	580.647.481
Erstnotiz	27.11.89
Kurs 30.9.2019	16,14
Ø Tagesumsatz 2019	1.494.460
Vgl. Tagesumsatz 19/18	2,54%
Stärkster Tag 2019	04.01. 5,78%
Schwächster Tag 2019	28.02. -3,08%
Stückumsatz max. 19	21.06. 247.389
Stückumsatz min. 19	22.07. 13.789
Dividende	0,44 + 0,03
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	28,30%	-24,67%	49,04%	6,71%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	73	91	68

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der EVN-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Energie, Wasser und Leben – unsere Produkte und Dienstleistungen sichern grundlegende Bedürfnisse im Alltag unserer Kunden in unserem Heimatmarkt Niederösterreich sowie in unseren Kernmärkten Bulgarien und Nordmazedonien. Dies bringt eine hohe Verantwortung mit sich. Daher achten wir auf eine gesunde Kapitalbasis und investieren laufend in unser stabiles Geschäftsmodell und dabei insbesondere in die Netzinfrastruktur, in die erneuerbare Erzeugung und in die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich.

FACC

Industriegüter & Dienstleistungen / Luftfahrt & Verteidigung
AT00000FACC2

Einbezogene Stücke	45.790.000
Market Cap	493.158.300
Market Cap FF	246.579.150
Erstnotiz	25.06.14
Kurs 30.9.2019	10,77
Ø Tagesumsatz 2019	2.378.487
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-52,79%
Stärkster Tag 2019	17.01. 8,75%
Schwächster Tag 2019	11.07. -9,40%
Stückumsatz max. 19	11.07. 479.390
Stückumsatz min. 19	26.09. 20.433
Dividende	0,15
Top/Flop Wochentag 19	Mo/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	-18,66%	-23,49%	238,65%	-28,73%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	25	151	360

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der FACC-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Als bevorzugter Technologiepartner der OEMs hat FACC eine starke Marktposition in der Aerospace-Branche. Bis zum Jahr 2037 werden etwa 40.000 neue Verkehrsflugzeuge benötigt. FACC ist auf allen modernen Flugzeugen mit Bauteilen vertreten. Die guten Prognosen in der Luftfahrzeugindustrie, langfristige Aufträge und ein hervorragender Auftragsstand sichern die Auslastung der Produktionsstandorte langfristig. Wir sind ein leistungsstarkes Unternehmen und bauen mit der Entwicklung neuer Technologien unsere Marktposition kontinuierlich aus. Die jüngsten Geschäftsfelder Aftermarket Services und Urban Air Mobility unterstützen die positive Entwicklung.

FLUGHAFEN WIEN

Industriegüter & Dienstleistungen / Transport
AT00000VIE62

Einbezogene Stücke	84.000.000
Market Cap	3.221.400.000
Market Cap FF	644.280.000
Erstnotiz	15.06.92
Kurs 30.9.2019	38,35
Ø Tagesumsatz 2019	411.790
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-12,36%
Stärkster Tag 2019	05.06. 3,78%
Schwächster Tag 2019	27.08. -3,68%
Stückumsatz max. 19	14.02. 29.027
Stückumsatz min. 19	30.05. 1.080
Dividende	0,89
Top/Flop Wochentag 19	Di/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	11,16%	2,53%	43,80%	6,85%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	0	10	32

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Flughafen Wien-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

2019 wird als ein weiteres Erfolgsjahr in die Unternehmensgeschichte eingehen: Wir erwarten einen neuen Passagierrekord mit deutlich mehr als 30 Mio. Reisenden und gehen von einer deutlichen Verbesserung unserer Finanzkennzahlen aus. Auch die Zahl der Flugbewegungen nimmt stetig zu. Um diese Entwicklung auch in Zukunft und mit hoher Qualität bewältigen zu können, investiert die Flughafen Wien AG rund 500 Mio. Euro in die Terminalinfrastruktur. Das Wachstum spiegelt sich auch am Flughafenstandort wieder: 22.500 Menschen sind in der Airport City beschäftigt, im Frühjahr 2020 eröffnet der neue Office Park 4, die Vorbereitungen für ein drittes Hotel am Airport sind im Gange und neue Betriebe siedeln sich an. Nachhaltigkeit steht dabei immer im Vordergrund: Mit dem Ausbau von Photovoltaik-Anlagen, dem verstärkten Einsatz von e-Mobilität und innovativen Gebäudemanagement-Systemen reduziert der Flughafen Wien seine CO2-Emissionen.

IMMOFINANZ

Finanzwesen / Immobilien
AT0000A21KS2

Einbezogene Stücke	112.085.269
Market Cap	2.863.778.622
Market Cap FF	2.291.022.897
Erstnotiz	5.12.94
Kurs 30.9.2019	25,55
Ø Tagesumsatz 2019	8.649.574
Vgl. Tagesumsatz 19/18	2,13%
Stärkster Tag 2019	11.04. 4,37%
Schwächster Tag 2019	24.05. -2,90%
Stückumsatz max. 19	20.09. 1.439.547
Stückumsatz min. 19	26.03. 52.516
Dividende	0,85
Top/Flop Wochentag 19	Mi/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	22,25%	-2,65%	15,87%	-11,80%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	13	94	172

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Immofinanz-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Nachdem das Portfolio in den zurückliegenden Jahren neu und effizienter aufgestellt wurde, ist die Immofinanz nun wieder erfolgreich auf Wachstumskurs. Mit den in 2019 getätigten Zukäufen stärken wir nicht nur unsere nachhaltige Ertragskraft deutlich, sondern steuern auch auf ein Immobilienportfolio von rund 5 Mrd. Euro zu. Unsere FFO-Prognose für 2019 haben wir zuletzt angehoben und erwarten nun einen FFO 1 vor Steuern von mehr als 115 Mio. Euro. Berücksichtigt man hier die bereits von der S Immo erhaltene Dividende kommen wir auf rund 128 Mio. Euro FFO 1 vor Steuern. 75 Prozent dieses FFO wollen wir als Dividende für das Geschäftsjahr 2019 ausschütten.

KONTAKT

https://immofinanz.com
bettina.schragl@immofinanz.com
Head of Corporate Communications and Investor Relations

https://www.youtube.com/user/IFAGMarketing
https://www.linkedin.com/company/immofinanz-group/
https://immofinanz.com/de/unternehmen/unternehmen-blog

PALFINGER

Industriegüter & Dienstleistungen / Produktionstechnik & Maschinen
AT0000758305

Einbezogene Stücke	37.593.258
Market Cap	907.877.180
Market Cap FF	363.150.872
Erstnotiz	04.06.99
Kurs 30.9.2019	24,15
Ø Tagesumsatz 2019	1.008.151
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-20,72%
Stärkster Tag 2019	10.09. 8,49%
Schwächster Tag 2019	21.06. -5,66%
Stückumsatz max. 19	12.03. 147.238
Stückumsatz min. 19	19.06. 1.465
Dividende	0,51
Top/Flop Wochentag 19	Di/Fr

Perf.	ytd	18	17	16
	8,78%	-34,79%	19,04%	8,13%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	21	10	10

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Palfinger-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG, Hudson River Trading Europe und ICF BANK AG.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Palfinger hat das übergeordnete Ziel, nachhaltig profitabel zu wachsen. Vor fünf Jahren haben wir erstmals die Umsatzmilliarde überschritten. Bis zum Jahr 2022 streben wir die Zwei-Milliarden-Marke an. Das Kerngeschäft läuft gut, und im Marinebereich konnten wir 2019 die Restrukturierung abschließen. Die neue Global Palfinger Structure ist die organisatorische Basis für Synergien, Effizienzsteigerungen, und sie ermöglicht uns besseres Kundenverständnis und bessere Serviceorientierung. Zudem eröffnet unser Innovations-Hub Palfinger 21st interessante Zukunftspotenziale abseits des erfolgreichen Kerngeschäfts. Das macht uns optimistisch für die Zukunft.

KONTAKT

https://www.palfinger.ag/de
h.roither@palfinger.com
Konzernsprecher

https://www.facebook.com/palfingerdach/
https://www.youtube.com/user/PALFINGERAG
https://www.instagram.com/palfingerag/
https://blog.palfinger.ag
https://www.xing.com/companies/palfingergruppe
https://www.linkedin.com/company/palfinger/

FREQUENTIS

Industriegüter & Dienstleistungen / Luftfahrt & Verteidigung
ATFREQUENT09

Einbezogene Stücke	13.199.999
Market Cap	238.259.981
Market Cap FF	71.477.994
Erstnotiz	14.05.19
Kurs 30.9.2019	18,05
Ø Tagesumsatz 2019	107.468
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-
Stärkster Tag 2019	26.09. 3,69%
Schwächster Tag 2019	01.08. -3,53%
Stückumsatz max. 19	14.05. 40.014
Stückumsatz min. 19	13.05. 0
Dividende	0,10
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	0,28%	-	-	-

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	24	-	-

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Frequentis-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Lang & Schwarz Broker, Raiffeisen Centrobank AG und Erste Group Bank AG.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Frequentis vertreibt Kommunikations- und Informationssysteme für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben in rund 140 Ländern. Mit einem Marktanteil von 30 Prozent sind wir Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung (Segment Air Traffic Management). Das zweite Segment Public Safety & Transport liefert Kontrollzentralen an Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Bahn und Schifffahrt. Beide Segmente unterliegen relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Für das Gesamtjahr 2019 gehen wir von einer neuerlichen Steigerung des Auftragseingangs gegenüber dem Jahr 2018 (306 Mio. Euro) aus.

KAPSCH TRAFFICCOM

Industriegüter & Dienstleistungen / Elektrische Geräte
AT000KAPSCH9

Einbezogene Stücke	13.000.000
Market Cap	403.000.000
Market Cap FF	161.200.000
Erstnotiz	26.06.07
Kurs 30.9.2019	31
Ø Tagesumsatz 2019	279.139
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-17,57%
Stärkster Tag 2019	22.05. 7,19%
Schwächster Tag 2019	13.09. -4,12%
Stückumsatz max. 19	02.04. 20.186
Stückumsatz min. 19	09.08. 419
Dividende	1,5
Top/Flop Wochentag 19	Mo/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	-6,77%	-33,43%	33,90%	-0,24%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	12	12	12

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Kapsch TrafficCom-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Kepler Cheuvreux, Oddo Seydler Bank AG, Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Kapsch TrafficCom arbeitet daran, den Verkehr sicherer, zuverlässiger, effizienter und bequemer zu machen. Gleichzeitig geht es dem Unternehmen um die Reduktion der Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt. Kapsch TrafficCom adressiert die für die Beförderungsindustrie relevanten Metathemen: steigendes Verkehrsaufkommen, Urbanisierung und Umweltschutz. Darüber hinaus hilft das Unternehmen, notwendige finanzielle Mittel zur Erhaltung und zum Ausbau der Straßeninfrastruktur einzuheben. Ungeachtet der kurzfristigen Geschäftsentwicklung ist damit nachhaltig die Nachfrage nach den Leistungen von Kapsch TrafficCom gegeben.

LENZING

Grundindustrie I Chemie
AT0000644505

Einbezogene Stücke	26.550.000
Market Cap	2.345.692.500
Market Cap FF	1.172.846.250
Erstnotiz	19.09.85
Kurs 30.9.2019	88,35
Ø Tagesumsatz 2019	4.587.111
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-44,27%
Stärkster Tag 2019	26.03. 7,29%
Schwächster Tag 2019	15.08. -4,94%
Stückumsatz max. 19	21.06. 183.430
Stückumsatz min. 19	27.05. 6.039
Dividende	3,0 + 2,0
Top/Flop Wochentag 19	Di/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	11,20%	-24,94%	-7,96%	65,35%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	0	13	10

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Lenzing-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Lenzing denkt über Fasern hinaus und schaut aufs Leben. Wir sind innovativer Vorreiter in der Textil- und Vliesstoffbranche, unsere Unternehmensstrategie sCore TEN fußt auf Nachhaltigkeit. Mit dem natürlichen Rohstoff Holz produzieren wir zB Lenzing Ecovero™, die umweltfreundlichste Viscosefaser. Tencel ™ Lyocellfasern mit Refibra™ Technologie sind bahnbrechend für die Kreislaufwirtschaft. Wir sehen enormes Wachstumspotenzial für Lyocellfasern, daher bauen wir seit Mitte 2019 eine 100 kt-Anlage in Thailand. Weitere sollen folgen. Wir haben außerdem ein klares Klimaziel: Unsere Produktion soll bis zum Jahr 2050 ohne Netto-CO2-Emissionen erfolgen.

MARINOMED BIOTECH

Gesundheitswesen / Pharmazeutika
ATMARINOMED6

Einbezogene Stücke	1.469.772
Market Cap	146.977.200
Market Cap FF	58.790.880
Erstnotiz	01.02.19
Kurs 30.9.2019	100
Ø Tagesumsatz 2019	149.942
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-
Stärkster Tag 2019	15.05. 6,54%
Schwächster Tag 2019	16.04. -4,97%
Stückumsatz max. 19	15.05. 15.525
Stückumsatz min. 19	29.08. 2
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 19	Mi/Di

Perf.	ytd	18	17	16
	31,58%	-	-	-

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	12	-	-

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Marinomed Biotech-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG und Erste Group Bank AG.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Mit dem Börsegang sowie dem Abschluss der klinischen Phase III für das Leitprodukt Budesolv hat Marinomed seine wichtigsten Ziele für 2019 erreicht. Gestärkt durch das aufgenommene Kapital sowie die klinische Bestätigung unserer Marinosolv-Plattform verfolgen wir unsere nächsten Ziele: Wir wollen Budesolv als schnellen Wirkstoff gegen Heuschnupfen zur Vermarktung bringen, weitere Produkte auf Basis von Marinosolv, vor allem in der Allergie und Augenheilkunde, entwickeln und die Plattform unserer Husten- und Schnupfenpräparate optimieren. Damit bietet Marinomed eine attraktive Kombination aus steigenden Produktumsätzen mit auf Milliardenmärkte abzielenden Entwicklungen.

PORR

Grundindustrie / Bauwesen
AT0000609607

Einbezogene Stücke	29.095.000
Market Cap	549.895.500
Market Cap FF	219.958.200
Erstnotiz	08.04.1869
Kurs 30.9.2019	18,9
Ø Tagesumsatz 2019	944.986
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-42,28%
Stärkster Tag 2019	19.03. 7,61%
Schwächster Tag 2019	20.09. -6,06%
Stückumsatz max. 19	20.03. 74.108
Stückumsatz min. 19	26.07. 4.478
Dividende	1,1
Top/Flop Wochentag 19	Mo/Fr

Perf.	ytd	18	17	16
	8,37%	-37,36%	-28,47%	39,25%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	4	76	13

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Porr-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Joh. Berenberg, Gossler & Co, Raiffeisen Centrobank AG, Baader Bank AG, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Innovationskraft für Spitzenleistungen – dafür steht die Porr inzwischen seit 150 Jahren. Im Jubiläumsjahr blickt die Porr auf eine einzigartige Erfolgsgeschichte zurück. Seit ihrer Gründung im Jahr 1869, hat die Porr stets Pioniergeist bewiesen und war Vorreiterin in der Baubranche. Offenheit und Transparenz sind dabei notwendige Voraussetzungen für Erfolg, fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie und des Führungsstils. Die Porr blickt zuversichtlich in die Zukunft und ist entschlossen, auch in diesem veränderten Wettbewerbsumfeld ihre Chancen aktiv zu nutzen. Was auch immer in den nächsten 150 Jahren auf die Porr zukommen mag, sie ist bestens dafür gerüstet.

KONTAKT

https://porr-group.com
milena.ioveva@porr.at
Leitung Investor Relations und Strategie

https://www.xing.com/companies/porrgroupösterreich
https://www.linkedin.com/company/porr-ag/
https://www.youtube.com/user/PORRGroup
https://www.whatchado.com/de/organizations/porr
https://www.kununu.com/at/allgemeine-baugesellschaft-a-porr

S IMMO

Finanzwesen / Immobilien
AT0000652250

Einbezogene Stücke	66.917.179
Market Cap	1.411.952.476
Market Cap FF	988.366.733
Erstnotiz	1987
Kurs 30.9.2019	21,1
Ø Tagesumsatz 2019	3.006.576
Vgl. Tagesumsatz 19/18	19,08%
Stärkster Tag 2019	29.01. 4,50%
Schwächster Tag 2019	31.01. -3,22%
Stückumsatz max. 19	21.06. 465.805
Stückumsatz min. 19	09.05. 17.014
Dividende	0,7
Top/Flop Wochentag 19	Di/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	45,12%	-9,97%	61,50%	21,95%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	11	11	213

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der S Immo-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Baader Bank AG, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Starke Ergebnisse, erfolgreiche An- und Verkäufe, steigende Dividende, beste ATX-Performance zum Halbjahr – es gibt mehr als genug Gründe, um für die S Immo optimistisch zu sein. Entscheidend ist, dass unsere Erfolge nachhaltig sind. Es gibt Investitionen, die kurzfristig wirken, andere liefern mittelfristig Ergebnisse und wieder andere bieten langfristige Perspektiven. Mit dieser Strategie sind wir eben nicht nur gegenwärtig, sondern auch für die Zukunft bestens aufgestellt. Außerdem ist das Zinsniveau nach wie vor ausgesprochen niedrig. Das sind gute Voraussetzungen für die Immobilienbranche und macht Aktien- und Anleiheinvestments deutlich attraktiver als zum Beispiel das Sparbuch.

KONTAKT

https://www.simmoag.at
elisabeth.wagerer@simmoag.at
Leitung Unternehmenskommunikation & Investor Relations

https://twitter.com/simmoag
https://blog.simmoag.at
https://www.linkedin.com/company/s-immo-ag
/https://www.whatchado.com/de/organizations/s-immo

MAYR-MELNHOF

Industriegüter & Dienstleistungen / Verpackung
AT0000938204

Einbezogene Stücke	20.000.000
Market Cap	2.208.000.000
Market Cap FF	1.104.000.000
Erstnotiz	22.04.94
Kurs 30.9.2019	110,4
Ø Tagesumsatz 2019	1.522.506
Vgl. Tagesumsatz 19/18	21,74%
Stärkster Tag 2019	24.06. 2,36%
Schwächster Tag 2019	29.05. -2,79%
Stückumsatz max. 19	20.08. 53.767
Stückumsatz min. 19	26.02. 1.232
Dividende	3,2
Top/Flop Wochentag 19	Mo/Di

Perf.	ytd	18	17	16
	0,36%	-10,20%	21,65%	-12,05%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	12	0	59

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Mayr-Melnhof-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG, Hudson River Trading Europe und ICF BANK AG.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Gedämpfte Nachfrage, kurzfristige Planung der Kunden und zunehmender Preisdruck kennzeichnen weiterhin das Marktumfeld. Zielsetzung bleibt dennoch, die Ergebnisqualität des Konzerns durch verstärkte Marktdurchdringung sowie konsequente Preispolitik und Programme zur Erhöhung der Kosteneffizienz bestmöglich zu behaupten. Die Investitionstätigkeit ist ungebremst hierauf ausgerichtet mit Fokus auf den Einsatz modernster Technologie und Optimierungen im Produktprogramm. Der Fortsetzung des langfristigen Wachstumskurses gilt hohes Augenmerk. Die Fortführung des starken Ergebnisniveaus im zweiten Quartal ist eine Herausforderung für das dritte Quartal.

OMV

Grundindustrie / Erdöl & Erdgas
AT0000743059

Einbezogene Stücke	327.272.727
Market Cap	16.114.909.077
Market Cap FF	8.057.454.538
Erstnotiz	03.12.87
Kurs 30.9.2019	49,24
Ø Tagesumsatz 2019	31.855.234
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-13,73%
Stärkster Tag 2019	06.02. 4,75%
Schwächster Tag 2019	12.06. -2,71%
Stückumsatz max. 19	21.06. 1.595.072
Stückumsatz min. 19	27.05. 144.439
Dividende	1,75
Top/Flop Wochentag 19	Mi/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	28,73%	-27,60%	57,42%	28,43%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	42	42	42

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der OMV-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Das Jahr 2018 war für die OMV ein herausragendes Jahr: operativ, finanziell wie auch in Bezug auf die Strategieumsetzung. Wir konnten das Upstream-Geschäft durch eine Reihe von Transaktionen weiter stärken und die Region Asien-Pazifik durch zwei Akquisitionen als fünfte Kernregion etablieren. Im Downstream-Bereich haben wir durch den Erwerb eines 15%-igen Anteils an Adnoc Refining einen weiteren Meilenstein erreicht und unser erfolgreiches Raffineriegeschäft erstmals außerhalb von Europa positioniert. Wir haben somit die Basis für weiteres profitables Wachstum geschaffen. Wir streben an, den Cashflow aus der Betriebstätigkeit mittelfristig auf mindestens 5 Mrd. Euro zu steigern. Unsere Aktionäre wollen wir auch künftig durch unsere progressive Dividendenpolitik am Unternehmenserfolg beteiligen.

POLYTEC

Konsumgüter / Automobile & Zulieferer
AT0000A00XX9

Einbezogene Stücke	22.329.585
Market Cap	184.888.963
Market Cap FF	147.911.170
Erstnotiz	28.04.06
Kurs 30.9.2019	8,28
Ø Tagesumsatz 2019	419.607
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-65,49%
Stärkster Tag 2019	04.01. 6,08%
Schwächster Tag 2019	28.01. -3,54%
Stückumsatz max. 19	22.01. 96.932
Stückumsatz min. 19	27.08. 2.833
Dividende	0,4
Top/Flop Wochentag 19	Mi/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	-1,19%	-54,70%	78,14%	35,57%

Tage über/unter	MA30 /	MA100 /	MA 200
	4	130	144

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Polytec-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Polytec Group gilt als eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung von hochwertigen Kunststofflösungen. Im Jahr 1986 in Hörsching, Österreich, gegründet, ist Polytec mittlerweile mit rund 4.300 Mitarbeitern auf 4 Kontinenten präsent. Kunden vertrauen dem, auf mehr als 30 Jahren Erfahrung basierenden, Know-how als Komplettanbieter im Bereich Spritzguss, als Spezialist für faserverstärkte Kunststoffe, als Hersteller von Originalzubehörteilen aus Kunststoff und Edelstahl, sowie als kompetenter Entwickler individualisierter Industrielösungen aus Polyurethan und der dazu notwendigen Maschinen und Anlagen.

ÖSTERREICHISCHE POST

Industriegüter & Dienstleistungen / Transport
AT0000APOST4

Einbezogene Stücke	67.552.638
Market Cap	2.175.194.943
Market Cap FF	1.087.597.471
Erstnotiz	31.05.06
Kurs 30.9.2019	32,2
Ø Tagesumsatz 2019	5.091.002
Vgl. Tagesumsatz 19/18	17,13%
Stärkster Tag 2019	09.08. 7,69%
Schwächster Tag 2019	23.04. -6%
Stückumsatz max. 19	15.03. 445.207
Stückumsatz min. 19	27.09. 24.614
Dividende	2,08
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	7,26%	-19,78%	17,34%	-5,17%

Tage über/unter	MA30 /	MA100 /	MA 200
	0	34	12

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Österreichischen Post-Aktien sorgen die Erste Group Bank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Vertrauenswürdigkeit, Verlässlichkeit und Innovationsgeist sind mehr denn je zentrale Werte. Dafür steht auch die klare Investment Story, die das Unternehmen selbst im herausfordernden Marktumfeld immer konsequent aufrechterhalten hat. Auf Basis des soliden Kerngeschäftes und eines starken Cashflows verfolgt die Österreichische Post weiterhin das Ziel, zumindest 75 Prozent des Nettoergebnisses an die Aktionäre auszuschütten. So will die Post auch in Zukunft ihrer Positionierung als attraktiver Dividendentitel treu bleiben. Die Investoren schätzen zudem die umsichtige und realistische Guidance des Unternehmens und das klare Commitment des Managements, die kommunizierten Ziele auch zu erreichen.

VERBUND

Versorger / Stromversorger
AT0000746409

Einbezogene Stücke	170.233.686
Market Cap	8.545.731.037
Market Cap FF	3.418.292.414
Erstnotiz	06.12.88
Kurs 30.9.2019	50,2
Ø Tagesumsatz 2019	17.831.894
Vgl. Tagesumsatz 19/18	15,6%
Stärkster Tag 2019	02.01. 4,99%
Schwächster Tag 2019	21.02. -6,16%
Stückumsatz max. 19	15.03. 889.392
Stückumsatz min. 19	27.05. 41.975
Dividende	0,42
Top/Flop Wochentag 19	Di/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	34,80%	84,86%	32,75%	27,95%

Tage über/unter	MA30 /	MA100 /	MA 200
	24	271	1223

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Verbund-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Verbund ist einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Die Wertschöpfungskette von Verbund umfasst Erzeugung, Transport, Handel und Vertrieb von elektrischer Energie sowie sonstige Energieträger und Energiedienstleistungen. Der Bedarf an Strom im Energiesystem wird langfristig steigen. Verbund ist hierfür hervorragend für die Zukunft positioniert. Wachstum im Ausbau von erneuerbarer Energie und Effizienzsteigerungsmaßnahmen bei bestehenden Anlagen geben uns einen großen Vorteil. In der Forschung setzen wir auf Speichertechnologien und Kooperationen, wobei der Fokus auf grünem Wasserstoff und seiner Anwendung in der Dekarbonisierung liegt.

KONTAKT

https://www.verbund.com/
andreas.wollein@verbund.com
Leiter Finanzmanagement, M&A und Investor Relations

https://www.verbund.com/de-at/blog
https://www.facebook.com/verbund
https://www.linkedin.com/company/verbund/
https://www.xing.com/company/verbund
https://www.youtube.com/user/verbundcom
https://twitter.com/verbund
https://www.instagram.com/verbund_ag/

VIG

Finanzwesen / Versicherungen
AT0000908504

Einbezogene Stücke	128.000.000
Market Cap	3.059.200.000
Market Cap FF	917.760.000
Erstnotiz	17.10.94
Kurs 30.9.2019	23,9
Ø Tagesumsatz 2019	3.195.903
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-25,5%
Stärkster Tag 2019	04.06. 4,15%
Schwächster Tag 2019	23.05. -3,66%
Stückumsatz max. 19	21.06. 335.106
Stückumsatz min. 19	19.02. 16.316
Dividende	1
Top/Flop Wochentag 19	Di/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	17,85%	-21,29%	20,96%	-15,78%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	21	20	24

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der VIG-Aktien sorgen die Erste Group Bank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Als Top Player in CEE blickt die VIG optimistisch in die Zukunft. Unser Geschäftsmodell und diversifiziertes Produktportfolio erlauben es uns neue Impulse zu setzen, um das Wachstumspotenzial in unseren Märkten auszuschöpfen. Ziele innerhalb unseres Strategieprogramms „Agenda 2020“ sind unter anderem die Intensivierung des Bankenvertriebes sowie die digitale Transformation der Gruppe. Aufgrund unserer starken Kapitalausstattung und einer Ausschüttungsquote von 30-50 Prozent des Konzernnettogewinns im Rahmen unserer neuen Dividendenpolitik, können wir diesen Optimismus an unsere Aktionäre weitergeben.

KONTAKT

https://www.vig.com
investor.relations@vig.com
Nina Higatzberger-Schwarz
Leiterin Investor Relations

https://twitter.com/ViennaInsurance
https://www.linkedin.com/company/vienna-insurance-group/
https://www.youtube.com/channel/UC8002tbvem_t1C6Q-xYkm6Q

RBI

Finanzwesen / Banken
AT0000606306

Einbezogene Stücke	328.939.621
Market Cap	7.003.124.531
Market Cap FF	3.501.562.265
Erstnotiz	25.04.05
Kurs 30.9.2019	21,29
Ø Tagesumsatz 2019	22.161.474
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-19,42%
Stärkster Tag 2019	14.03. 4,49%
Schwächster Tag 2019	05.03. -12,31%
Stückumsatz max. 19	05.03. 3.502.555
Stückumsatz min. 19	29.07. 146.852
Dividende	0,93
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	-4,10%	-26,49%	73,76%	27,75%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	24	20	14

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der RBI-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Raiffeisen Bank International AG (RBI) ist mit einer Präsenz von über 30 Jahren und mehr als 16 Millionen Kunden ein führender Player in Zentral- und Osteuropa (CEE). Wir gehen davon aus, dass die Wachstumsdynamik in CEE weiterhin stärker sein wird als in der Eurozone, die Diversifizierung auf Märkte in CEE macht uns weniger abhängig vom negativen Leitzinsumfeld im Euroraum. Die Nachfrage nach Bankprodukten, vor allem nach digitalen Services, ist in CEE noch nicht gesättigt. Mit einer exzellenten Kernkapitalquote bietet dies gute Perspektiven für Wachstum, während die stetig steigende Kreditqualität in CEE ein krisenfestes Wachstumsnarrativ bildet.

ROSENBAUER

Industriegüter & Dienstleistungen / Produktionstechnik & Maschinen
AT0000922554

Einbezogene Stücke	6.800.000
Market Cap	267.239.999
Market Cap FF	133.619.999
Erstnotiz	27.09.94
Kurs 30.9.2019	39,3
Ø Tagesumsatz 2019	204.164
Vgl. Tagesumsatz 19/18	1,09%
Stärkster Tag 2019	09.01. 8,56%
Schwächster Tag 2019	09.07. -6,09%
Stückumsatz max. 19	05.04. 28.864
Stückumsatz min. 19	01.07. 11
Dividende	1,25
Top/Flop Wochentag 19	Mi/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	18,02%	-36,68%	-2,97%	-18,62%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	5	49	18

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Rosenbauer-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Kepler Cheuvreux, Raiffeisen Centrobank AG, Baader Bank AG, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Rosenbauer ist der weltweit führende Systemanbieter für den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. Seine hohe Innovationskraft hat den Konzern zur klaren Nummer Eins in Sachen Technologie gemacht. Rosenbauer Produkte definieren den Stand der Technik und stehen international bei Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren in über 150 Ländern im Einsatz. Diese breite Diversifizierung verleiht dem Geschäftsmodell von Rosenbauer zusätzliche Resilienz. Aktuell arbeitet man bei Rosenbauer mit Hochdruck an der Serienreife des „Concept Fire Truck“, der als Feuerwehrfahrzeug der Zukunft neben einer komplett neuartigen Fahrzeugarchitektur auch über einen hybriden Antrieb verfügen wird.

SBO

Grundindustrie / Erdöl & Erdgas
AT0000946652

Einbezogene Stücke	16.000.000
Market Cap	872.000.000
Market Cap FF	610.400.000
Erstnotiz	27.03.03*
Kurs 30.9.2019	54,5
Ø Tagesumsatz 2019	4.713.052
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-7,13%
Stärkster Tag 2019	12.03. 7,56%
Schwächster Tag 2019	09.08. -6,58%
Stückumsatz max. 19	21.06. 124.252
Stückumsatz min. 19	26.07. 7.231
Dividende	1
Top/Flop Wochentag 19	Di/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	-4,97%	-32,53%	11,07%	51,82%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	7	77	63

* Erstnotiz Wien, früher EASDAQ

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der SBO-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

SBO ist führender Anbieter von Werkzeugen und Equipment für Anwendungen im Bereich direktionale Bohrungen sowie Well Completion. Das Unternehmen entwickelt hochqualitative und effiziente Produkte, die es den Kunden ermöglichen, ihren Bedarf nach Öl und Gas möglichst ressourcenschonend zu bedienen. Durch die ausgewogene, nachhaltige Wachstumsstrategie hat das Unternehmen vom zuerst einsetzenden Aufschwung in Nordamerika profitiert und nutzt es, nun das Momentum der internationalen Nachfrage gezielt in ihren Aktivitäten.

SEMPERIT

Industriegüter & Dienstleistungen / Sonstige Industriegüter
AT0000785555

Einbezogene Stücke	20.573.434
Market Cap	260.459.674
Market Cap FF	130.229.837
Erstnotiz	27.09.1890
Kurs 30.9.2019	12,66
Ø Tagesumsatz 2019	311.494
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-44,42%
Stärkster Tag 2019	21.01. 7,87%
Schwächster Tag 2019	11.02. -7,91%
Stückumsatz max. 19	15.03. 125.560
Stückumsatz min. 19	21.06. 670
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 19	Di/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	27,11%	-54,93%	-14,19%	-17,19%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	5	5	5

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Semperit-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Kepler Cheuvreux, Raiffeisen Centrobank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Anfang 2018 hat der Vorstand der Semperit AG Holding ein umfassendes Restrukturierungs- und Transformationsprogramm für die Gruppe gestartet und seither erfolgreich vorangetrieben. Dadurch wurden wesentliche Maßnahmen zur Erhöhung der Rentabilität identifiziert, die Komplexität der Gruppe reduziert und die Profitabilität des Sektors Industrie deutlich gesteigert. Bis Ende 2020 soll die EBITDA-Marge als zentrale Steuerungsgröße auf rund 10 Prozent erhöht werden. Parallel zur laufenden Transformation wurde vor kurzem weiters das Programm ‚SemperGrowth200' aufgesetzt, das die strategische Neuausrichtung der Semperit Gruppe für den 5-Jahres-Zeitraum bis zum 200. Geburtstag im Jahr 2024 definieren und die Basis für deren Umsetzung schaffen wird.

WIENERBERGER

Grundindustrie / Baustoffe
AT0000831706

Einbezogene Stücke	116.351.496
Market Cap	2.599.292.420
Market Cap FF	25.992.924.200
Erstnotiz	15.04.1869
Kurs 30.9.2019	22,34
Ø Tagesumsatz 2019	7.606.698
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-19,6%
Stärkster Tag 2019	04.06. 4,54%
Schwächster Tag 2019	07.03. -3,93%
Stückumsatz max. 19	15.03. 1.043.418
Stückumsatz min. 19	29.07. 65.552
Dividende	0,5
Top/Flop Wochentag 19	Mi/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	24,11%	-10,76%	22,28%	-3,48%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	31	31	48

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Wienerberger-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Kepler Cheuvreux, Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Wienerberger feiert 2019 sein 200-jähriges Bestandsjubiläum und die 150-jährige Notierung an der Wiener Börse. Dieses doppelte Jubiläum ist möglich, da wir seit 200 Jahren an die Zukunft denken und diese aktiv gestalten. Wir setzen unsere wertschaffende Wachstumsstrategie konsequent um und treiben als Innovationsführer die digitale Transformation der Baubranche voran. Das 1. Halbjahr 2019 zeigte mit neuen Rekordwerten bei Umsatz und Ergebnis eindeutig: Wir wachsen profitabel und sind bei allen strategischen Projekten voll auf Kurs. Darum sind wir sehr optimistisch, unsere ehrgeizigen Ergebnisziele im Jahr 2019 zu erreichen.

KONTAKT

https://www.wienerberger.com
klaus.ofner@wienerberger.com
Head of Investor Relations

https://twitter.com/wienerberger
https://www.youtube.com/c/WienerbergerAG
https://www.linkedin.com/company/wienerberger/?trk=hb_tab_company_id_21348
https://www.xing.com/companies/wienerbergerag

WARIMPEX

Finanzwesen / Immobilien
AT0000827209

Einbezogene Stücke	54.000.000
Market Cap	77.220.000
Market Cap FF	46.332.000
Erstnotiz	26.01.07
Kurs 30.9.2019	1,43
Ø Tagesumsatz 2019	67.486
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-44,62%
Stärkster Tag 2019	27.08. 6,39%
Schwächster Tag 2019	05.08. -3,68%
Stückumsatz max. 19	27.08. 219.545
Stückumsatz min. 19	11.02. 500
Dividende	0,06
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	43%	-30,07%	85,71%	15,79%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	34	47	168

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Warimpex-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Wood & Company Financial Services und Erste Group Bank AG.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Eine große Stärke von Warimpex ist die Verbindung der Vorteile eines Familienunternehmens, wie langfristig orientiertes Handeln und kurze Entscheidungswege, mit der Transparenz und wirtschaftlichen Flexibilität eines börsenotierten Unternehmens. So können wir den Anforderungen des Marktes optimal begegnen, fokussieren aktuell auf die Fertigstellung laufender Entwicklungsprojekte und gehen neue Developments an: Büros in Polen und St. Petersburg sowie auch ein neues Hotel in Darmstadt. Insbesondere, dass wir mit einem spannenden Konzept wieder am deutschen Markt aktiv sind, freut uns sehr.

KONTAKT

http://www.warimpex.at
daniel.folian@warimpex.com
CFO

https://www.instagram.com/warimpex/

STRABAG

Grundindustrie / Bauwesen
AT000000STR1

Einbezogene Stücke	109.999.997
Market Cap	3.239.499.911
Market Cap FF	647.899.982
Erstnotiz	19.10.07
Kurs 30.9.2019	29,45
Ø Tagesumsatz 2019	584.148
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-21,01%
Stärkster Tag 2019	02.01. 4,68%
Schwächster Tag 2019	05.08. -5,26%
Stückumsatz max. 19	04.07. 48.262
Stückumsatz min. 19	11.02. 2.144
Dividende	1,3
Top/Flop Wochentag 19	Mi/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	14,81%	-24,63%	1,13%	42,74%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	3	3	3

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Strabag-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Oddo Seydler Bank AG, Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Strabag blickte 2018 auf das dritte Rekordjahr in Folge. In unseren Kernmärkten Zentral- und Osteuropas herrscht sowohl in der privaten Bauwirtschaft als auch im öffentlichen Infrastrukturbereich starke Nachfrage. Um auch künftig erfolgreich zu bleiben, starten wir jetzt mit „Faster Together 2022“ unser neues Strategieprogramm. Dies ist kein Kostensenkungsprogramm – wir haben bereits schlanke Strukturen im Konzern. Vielmehr geht es darum, unsere Prozesse stetig zu verbessern und die Menschen weiter zu qualifizieren. Als Marktführerin in Österreich gestalten wir damit die Branche europaweit als Innovationsführerin.

A1 TELEKOM AUSTRIA

Technologie & Telekom / Telekommunikation
AT0000720008

Einbezogene Stücke	664.500.000
Market Cap	4.432.215.000
Market Cap FF	886.443.000
Erstnotiz	21.11.00
Kurs 30.9.2019	6,67
Ø Tagesumsatz 2019	1.692.494
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-17,09%
Stärkster Tag 2019	19.03. 4,86%
Schwächster Tag 2019	14.02. -4,11%
Stückumsatz max. 19	15.03. 1.203.004
Stückumsatz min. 19	27.05. 27.362
Dividende	0,21
Top/Flop Wochentag 19	Do/Mi

Perf.	ytd	18	17	16
	0,45%	-14,09%	37,77%	11,24%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	0	0	14

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der A1 Telekom Austria-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Digitalisierung eröffnet enormes Potenzial für erfolgversprechende Zukunftskonzepte: ein Mehr an Wirtschaftlichkeit, sozialer Chancengleichheit und Ressourcenschonung im Interesse von Mensch und Umwelt. Die A1 Telekom Austria Group präsentiert sich als idealer, vertrauenswürdiger Partner bei dieser dynamischen, digitalen Transformation. Denn wir bieten längst weit mehr als Konnektivität und Bandbreite. Wir erweitern unser Portfolio kontinuierlich um innovative Cloud-, IoT-, Entertainment-, Smart-Living- und Security-Solutions. Unsere hoch leistungsfähige, zukunftssichere Infrastruktur liefert dafür die solide Grundlage. Und mit dem Start unseres 5G-Netzes setzen wir ab Jänner 2020 dabei weitere bedeutende Meilensteine.

UBM

Finanzwesen / Immobilien
AT0000815402

Einbezogene Stücke	7.472.180
Market Cap	314.578.778
Market Cap FF	157.289.389
Erstnotiz	10.04.1873
Kurs 30.9.2019	42,1
Ø Tagesumsatz 2019	283.974
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-23,13%
Stärkster Tag 2019	03.04. 4,11%
Schwächster Tag 2019	05.06. -4,74%
Stückumsatz max. 19	30.08. 16.889
Stückumsatz min. 19	24.09. 407
Dividende	2,2
Top/Flop Wochentag 19	Do/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	26,05%	-18,14%	31,61%	-15,05%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	33	32	108

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der UBM-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG und Hauck & Aufhäuser.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

UBM hat ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr hingelegt, so wurde die bisherige Jahres-Guidance um 18 Prozent auf 65 Mio. Euro Ergebnis vor Steuern erhöht. Die Gewinnsteigerung dieses Jahr ist nicht einmalig, sondern stellt ein neues Ergebnisniveau für die Zukunft dar. UBM ist es gelungen, die Pipeline für die nächsten dreieinhalb Jahre auf 2 Mrd. Euro zu steigern – darunter 16 City-Hotels mit über 4.000 Zimmern oder 3.500 Wohnungen in Metropolen wie Wien, Berlin, München oder Prag. Die Pipeline befindet sich auf neuem Rekordstand, und die Investorennachfrage nach Immobilien in den UBM-Märkten – unterstützt durch das anhaltend niedrige Zinsumfeld – ist ungebrochen groß.

UNIQA

Finanzwesen / Versicherungen
AT0000821103

Einbezogene Stücke	309.000.000
Market Cap	2.560.065.000
Market Cap FF	1.024.026.000
Erstnotiz	08.11.99
Kurs 30.9.2019	8,29
Ø Tagesumsatz 2019	3.745.201
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-19,78%
Stärkster Tag 2019	22.02. 4,32%
Schwächster Tag 2019	29.05. -4,61%
Stückumsatz max. 19	21.06. 1.696.228
Stückumsatz min. 19	15.07. 39.536
Dividende	0,53
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Mo

Perf.	ytd	18	17	16
	5,41%	-10,88%	22,50%	-4,32%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	26	10	12

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Uniqa-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Wirtschaft in unseren Kernmärkten ist gut in Fahrt. Unsere Kunden wollen sich nicht nur gegen Gefahren absichern, sondern selbst für die Zukunft vorsorgen. Altersvorsorge und Krankenversicherung stehen hoch im Kurs. Derzeit beschäftigen wir uns vor allem stark damit, wie und wo unsere Kunden in 10, 20 oder 30 Jahren leben werden und was sie von ihrer Versicherung in Zukunft erwarten. Wir arbeiten mit voller Kraft und Leidenschaft daran, dass unsere Kunden möglichst sicher, möglichst besser und – wenn geht – auch möglichst länger leben.

VOESTALPINE

Grundindustrie / Bergbau & Metalle
AT0000937503

Einbezogene Stücke	178.549.163
Market Cap	3.763.816.356
Market Cap FF	2.634.671.449
Erstnotiz	09.10.95
Kurs 30.9.2019	21,08
Ø Tagesumsatz 2019	29.667.410
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-6,12%
Stärkster Tag 2019	23.07. 4,79%
Schwächster Tag 2019	07.02. -7,12%
Stückumsatz max. 19	15.03. 1.555.710
Stückumsatz min. 19	27.05. 227.888
Dividende	1,1
Top/Flop Wochentag 19	Di/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	-19,23%	-47,64%	33,67%	31,56%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der voestalpine-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Spire Europe Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die voestalpine als Industrieunternehmen im Stahl und Technologiebereich ist in ihrer finanziellen Ergebnisperformance von makroökonomischen Entwicklungen abhängig. Viele aktuelle Prognosen sagen das Ende des letzten Wachstumstrends voraus. Diese Entwicklung hat der Kapitalmarkt und dementsprechend die Kursentwicklung der voestalpine Aktie in den letzten 18 Monaten zu einem guten Teil bereits vorweggenommen. Auf einen wirtschaftlichen Abschwung folgt üblicherweise wieder eine Erholung, welche der Kapitalmarkt und damit der Aktienkurs ebenfalls vorwegnehmen wird.

ZUMTOBEL

Industriegüter & Dienstleistungen / Elektrische Geräte
AT0000837307

Einbezogene Stücke	43.500.000
Market Cap	300.150.000
Market Cap FF	210.105.000
Erstnotiz	12.05.06
Kurs 30.9.2019	6,9
Ø Tagesumsatz 2019	691.324
Vgl. Tagesumsatz 19/18	-73,14%
Stärkster Tag 2019	28.06. 6,82%
Schwächster Tag 2019	05.03. -12,41%
Stückumsatz max. 19	28.06. 214.628
Stückumsatz min. 19	24.05. 5.062
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 19	Fr/Do

Perf.	ytd	18	17	16
	-2,95%	-29,04%	-41,02%	-27,02%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	0	27	0

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Zumtobel-Aktien sorgen die Erste Group Bank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Zumtobel Group ist mit leichtem Umsatzwachstum und solider Ergebnisverbesserung in das neue Geschäftsjahr 2019/20 gestartet. Nun gilt es, diesen positiven Trend für die kommenden Monate mitzunehmen und trotz eines sich weiter eintrübenden Marktumfeldes den eingeschlagenen Kurs fortzusetzen. Das laufende Geschäftsjahr soll ein Aufbruchsjahr für die Zumtobel Group werden. Ziel ist es, leicht zu wachsen und die Profitabilität weiter zu verbessern.

akut
— wiener börse

Weltspartag ist Tag der Aktie

Am 30. Oktober ist Weltspartag 2019. Zum 95. Geburtstag dieses einzigen und einstigen „Feiertag des Geldes“ ist allerdings vom Ursprungsgedanken nichts mehr übrig. Regierungen und Notenbanken „honorieren“ Sparer mit Strafzinsen. Bleibt die Aktie mit ihren Dividenden.

Text: Christian Drastil

Logisch, dass der Gedanke des Sparens aus der DACH-Region (Schottland wäre auch ein Kandidat gewesen) kommt, auch wenn es im Jahr 1924 natürlich noch nicht DACH-Region hiess. 95 Jahre später hat der Weltspartag hierzulande kaum mehr Bedeutung, man hat vielmehr den Eindruck, dass sich die Banken für das mickrige Angebot (für das sie nichts können) eher genieren. Aber: Der Weltspartag wird weiter begangen. Schliesslich will der Stammkunde seine Weltspartagsgeschenke abholen, man muss ja nicht immer ein Happy Meal bei McDonalds kaufen, damit mehr kleinteiliges Plastik in die Welt kommt.

Das Gesicht der Nullzinsen ist EZB-Chef Mario Draghi, der dieser Tage an Christine Lagarde übergeben wird. In seiner Ära wurden Sparer nach und nach enteignet und es wurde zum „New Normal“, dass es für kleine Guthaben noch ein bissl was an Zinsen gibt (nach Inflation freilich „real“ ein fettes Minus) und für grössere Guthaben man was draufzahlen muss. Wenn ein Grossanleger risikobewusst „spart“ (ist dann technisch wohl kein Sparbuch, aber ein Geldmarktprodukt oder eine Anleihe), kommt zum Schluss weniger raus, als man eingezahlt hat. „Draghibert Duck“ hat damit die Idee von Dagobert Duck neu befeuert, man belasse doch sein Geld besser im Geldspeicher, denn in den Konsum gesteckt wird es - obwohl das die Idee dahinter ist - nicht.

Und so machen wir für den Wiener Kapitalmarkt heuer den Weltspartag zum Tag der Aktie. Dazu wird es ein Börsejahrbuch geben, das die 50 wichtigsten Aktien Österreichs darstellt. Dieses werden wir u.a. in einer Special Edition für WIENER-Leser am Weltspartag (wie gesagt 30.10.) unübersehbar unter http://www.boerse-social.com als PDF zum Download verfügbar machen. Und wo special draufsteht, muss auch special drin sein. Wir werden ganz besondere Fazits liefern in dieser Edition.

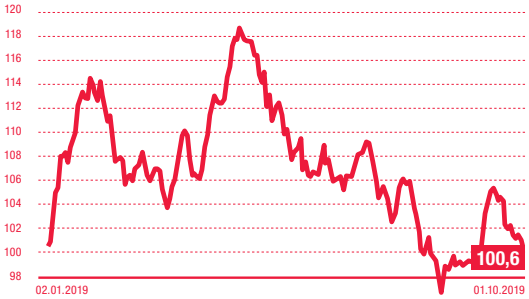
Als Wertpapiermensch wird man übrigens immer wieder gefragt, welche Aktien man für die „Enkerln“ empfiehlt. Da gibt es eine einzige Antwort: Aktien auf jeden Fall und das bitte möglichst breit gestreut, denn sonst geht man

Das Cover des Börsejahrbuchs für WIENER-Leser, das es zum Weltspartag unter boerse-social.com geben wird

Und so geht es meinen bisherigen Aktientipps im WIENER

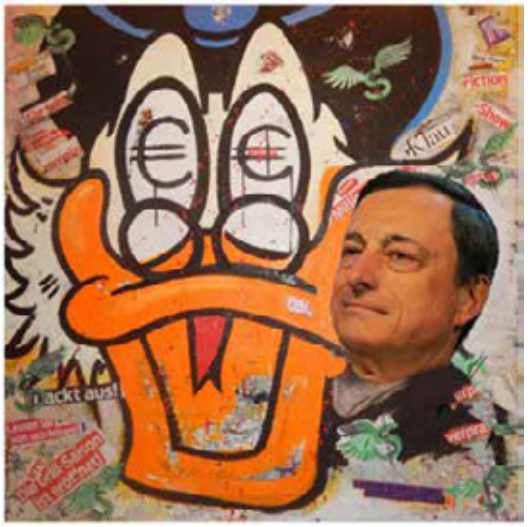
	empfohlen	*aktuell*
Porr	17,44	18,90
Flughafen Wien	34,40	37,95
Palfinger	22,20	24,20
Semperit	9,96	12,60
Polytec	8,38	8,09
AT&S	15,40	15,45
FACC	13,24	10,47
voestalpine	26,10	21,16
Telekom Austria	6,64	6,79
KTM	53,00	49,20

in Euro



FOTOS: VERBUND/BOERSE SOCIAL MAGAZINE, COVER BOERSE SOCIAL MAGAZINE, ENNEMOSER/BOERSE SOCIAL MAGAZINE

Verbund-Chef Wolfgang Anzengruber muss hier noch für eine Fotomontage herhalten. Zum Weltspartag wird er diesen Pokal aber wirklich bekommen. Für herausragende Performance in Europa



Der Geldspeicher von Dagobert Duck vs. Nullzinsen von Mario Draghi = Draghibert Duck. Dem Sparer bleiben Aktien. Das Bild stammt übrigens von Schauspielerin und Künstlerin Nicole Ennemoser und ziert unser Büro, den guten Herrn Draghi haben wir reinmontiert

ins Risiko. So hat man zB vor 20 Jahren gerne Nokia, General Electric oder Microsoft als „Blue Chips" irgendwie Aktien für die Enkerln, benannt. Nun, Nokia und General Electric sind abgestürzt, während Microsoft nach wie vor zur Creme de la Creme gehört. In Österreich gibt es auch schöne Langfriststories, zuvorderst möchte ich hier den Verbund nennen, der sich seit dem Börsegang in den späten 80ern des alten Jahrtausend im Kurs vervielfacht hat. Zum Weltspartag wird Verbund-Chef Wolfgang Anzengruber, in dessen 10 Jahren Amtszeit der Verbund zum Überflieger wurde, von uns ein grossen Pokal, vulgo Riesen-Häfn, bekommen. Dies, weil es keiner anderen Aktie in einem europäischen Leitindex gelungen ist, in einer Sicht von mehr als 1000 Tagen nie unter den 200-Tages-Durchschnitt zu fallen. Das klingt jetzt technisch und kompliziert, heisst aber in Wahrheit nur, dass die Aktie in letzten Jahren ohne echten Rücksetzer durchgestiegen ist. Und kleine Krisen gab es viele, aber nicht für den Verbund. Es ist ein Wanderpokal, der, sollte das ein Österreicher übertreffen, weitergereicht wird. Aber ich denke: Der Verbund kann sich ein schönes Platzerl suchen und den Häfn behalten. Das ist ungefähr so wie die Serie an Gesamtweltcupsiegen von Marcel Hirscher.

Zum Weltspartag werden wir zwei weitere Pokale an Aktiengesellschaften aus Österreich übergeben. Es ist ja der Tag der Aktie.

Abschließend wieder der Blick auf unsere 10 Aktien im Mix: Diesmal nur +1,3 Prozent seit Jahresbeginn, incl. Dividenden verdreifacht sich das kleine Plus (Stand per 30.9.).

Das große öffentliche Depot ist seit 2002 von 10.000 auf mehr als 100.000 Euro gestiegen. ×

Christian Drastil ist Ex-Banker bzw. Gründer und Ex-CEO zahlreicher Online-Medien. Seit 2012 ist er mit dem Börse Social Network selbstständig.
Die hier gedruckte Doppelseite erscheint 1:1 im 100-seitigen Monatsmagazin Börse Social Magazine boerse-social.com/magazine

Mein Beitrag für das Magazin **WIENER**. Am Weltspartag werden wir auf der Startseite boerse-social.com eine Special Edition des Börsejahrbuchs haben; als PDF, und nicht nur für WIENER-Leser.

WIENER

Vor der Webster University in Wien: **Nikos Antonakakis** (Webster), **Wolfgang Matejka** (Wr. Privatbank), **Christian Drastil** (BSN), **Gregor Rosinger** (Rosinger Group), **Julia Öztürk** (NET), **Michael Eisler** (startup300).

PASSEND ZUR AUSGABE PRO AKTIE

EIN INTENSIVTALK ÜBER DIRECT MARKETS UND MEGATRENDS

> **Eine der wenigen Gelegenheiten, die normalerweise zu erwartenden, stumpfen Präsentationen durch eine Art Workshop-Atmosphäre ersetzt zu sehen.**
>
> Wolfgang Matejka

OFF REC.? CLOSED CIRCLE

Die Closed Circles sind ein neues Eventformat, das quasi ein „Best of“ unserer Setups ist. Früher und unter alter Flagge machten wir wöchentlich das „Cafe BE“, das waren Roundtables, aber ohne Publikum. Dann die Roadshows: Unternehmenspräsentationen vor Publikum. Und nun Roundtables mit Publikum und der Facette, dass das, was wir nachher veröffentlichen, vom Roundtable-Gast selbst formuliert wird. So kamen bereits beim CC#1 die Eventgäste (und auch der Moderator) zu sehr viel Hintergrundinfos Marke „off records“ mit Workshop-Charakter. Die CC-Reihe richtet sich exklusiv an Abonnenten des Börse Social Magazine, wir sagen mindestens einen Event im Monat an. (DRA)

DIESE PUNKTE AUS DEM TALK KÖNNEN GERNE GEDRUCKT WERDEN, MEINEN ...

... JULIA ÖZTÜRK, NET NEW ENERGY

Ich habe beim Closed Circle über die Zukunft des Klimaschutzes in Mittel- und Osteuropa gesprochen. Eine bisweilen großteils ungenutzte, biogene Ressource sind Agrarabfälle, die bislang meist umweltschädlich entsorgt wurden. Die Belastung für die Umwelt und in weiterer Folge das Klima ist durch die Freisetzung von Treibhausgasen oder durch die Belastung des Grundwassers immens, wenn man sich die Bedeutung der Agrarwirtschaft in dieser Region vor Augen führt. Die Errichtung einer eigenen Energieerzeugungsanlage könnte für agrarindustrielle Betriebe nachhaltig das Entsorgungsproblem lösen, die eigene Energieversorgung sichern, neue Umsatzpotenziale erschließen – und last but not least einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

In Klimaschutz zu investieren, kann für alle profitabel sein. Das ist die NET-Story.

Möglich ist die Hebung solcher Potenziale erst durch hocheffiziente Kesselanlagen, die das Herz eines jeden Kraftwerkes bilden. Die NET AG hat hier als Hersteller energietechnischer Komponenten sowie Planer von Kraftwerksanlagen jahrzehntelange Expertise. Aktionäre haben also nicht nur die Möglichkeit, Rendite zu erwirtschaften, sondern auch die Megatrends Klimaschutz und Energie positiv zu beeinflussen. In Klimaschutz zu investieren ist profitabel, für alle Parteien – so meine absolute Überzeugung.

.. GREGOR ROSINGER, ROSINGER GROUP

Der seit nunmehr fast 5 Jahren täglich veröffentliche Rosinger Index (Rosgix) dokumentiert für jeden nachvollziehbar die Performance meiner Strategie. Bei meinen Investmententscheidungen waren und sind 3 Kriterien essenziell: Branchenfokus, Eigenkapitalquote und Wachstumspotenzial. Der Branchenfokus ist für mich wichtig, weil es mir auch darum geht, mein industrielles Know-How einzubringen. Für mich hängen die Themen Bilanzstruktur und Wachstumsmöglichkeit eng zusammen, denn die Eigenkapitalquote bildet die Basis für weitere Finanzierungsschritte. Nicht nur die Bilanz, sondern auch das langfristige Wachstumspotenzial eines Geschäftsmodells sind bei meinen Investmententscheidungen zentral. Am liebsten investiere ich langfristig in Unternehmen, die in den Megatrends der nächsten Jahrzehnte aktiv und gut aufgestellt sind. Vor allem in den Bereichen Digitalisierung, Klimaschutz, Energie und Agrarwirtschaft sehe ich die Zukunft.

Megatrends Digitalisierung, Klimaschutz, Energie und Agrar sind die Zukunft.

Aus der weiter steigenden Weltbevölkerung resultiert steigender Nahrungsmittelbedarf, aber auch steigender Energiebedarf. Steigende Weltbevölkerung emittiert aber auch mehr des Treibhausgases CO2, daher macht es Sinn, als Gegenmaßnahme Energie so umweltfreundlich wie möglich herzustellen und land- und forstwirtschaftliche Abfälle energetisch zu verwerten. Ich denke, dass in den nächsten Jahrzehnten der Megatrend Klimaschutz den Megatrend Digitalisierung als themenführend ablösen wird.

... WOLFGANG MATEJKA, WIENER PRIVATBANK

Es tut immer gut, den Ort meines Fit & Proper Tests zu besuchen und die Erinnerung an diese alte Heimat der FMA samt dem Wissen ob der Entwicklungen danach quasi historisch verbrämt „einzuatmen“. Es war ein auf den ersten Blick ziemlich divergent besetztes Panel. Zwei junge Unternehmen, die sich an die Börse gewagt hatten und ziemlich offen ihre Erlebnisse und Ziele präsentierten. Und da waren zwei „alte Manager“, DI Rosinger und ich, die mit Rat, Analyse und auch kommentierter Erfahrung zu Worte standen. Dass diese beiden Welten in der aktuellen Regulatorik gar nicht so leicht zueinander finden dürfen, war die erste Erkenntnis, die andere war, dass es einer gehörigen Portion Kommunikation und auch Wille zur Darstellung bedarf, seine Story zu präsentieren. Automatisch abgeholt wird diese nämlich auch an der Börse nicht mehr. Die Inflation an Information hat global den Einzelstorys zugesetzt. Wer sich da nicht bewegt, wird rasch vergessen oder generell übersehen. Dieser Wille zum Gehörtwerden war spürbar und auch hörbar. Es wurde teilweise besser kommuniziert, als man es von alteingesessenen Indexgewichten gewohnt ist. Die Nähe zum CEO ist diesen jungen Gesellschaften noch anhaftend und wird auch so gelebt. Erfrischend. Was wir „Alten“ liefern konnten, Analyse, Kommentare zu aktuellen Kapitalmarktereignissen und versuchte Orientierung. Der Closed Circle war eine der wenigen Gelegenheiten, die normalerweise zu erwartenden, stumpfen Präsentationen durch eine Art Workshop-Atmosphäre ersetzt zu sehen.

» NET und startup300 haben den Willen zum Gehörtwerden. Erfrischend.

... MICHAEL EISLER, STARTUP300

Wir haben startup300 am „Tag 1“ des direct market plus gelistet, dies mit rund 70% Streubesitz (Aktionäre <4%) und rund 210 Aktionären. Das Handelsvolumen seither addiert sich auf rund 3 Mio. Euro. Für Liquidität sorgt der fortlaufende Handel mit Market-Maker (Erste Group). Für die M&A Strategie setzen wir unsere Aktie erfolgreich als Akquisitionswährung ein (zB Übernahmen von Conda oder The Minted). Etwas mehr Dynamik würden wir uns im direct market plus natürlich wünschen. Die Kombination von niedriger Aktienbesitzquote und fehlenden Institutionellen, denen der direct market plus ja quasi verwehrt ist, lassen uns viel Potenzial nach oben. Positiv ist unsere fast tägliche Preisfeststellung und damit eine Bewertung der startup300 AG durch den Markt. Wir sind für den Kapitalmarkt noch schwer bewertbar, weil es keine neuen Zahlen gab. Wir haben die spannende Konstellation, dass unsere Market Cap beinahe auf Augenhöhe mit unserem Eigenkapital kommt. Bei einer KE im Sommer haben 51% unserer Aktionäre das Bezugsrecht ausgenutzt. Mit der grosso tec AG gewannen wir einen neuen, strategischen Investor (7%) . Mit dem direct market plus ist der erste Schritt in den Kapitalmarkt gelungen. Wir erhöhen unseren Qualitätsstandard weiter und veröffentlichen bereits zum HJ 2019 nach IFRS Regeln. Der sich breit machenden Eintönigkeit im direct market plus werden wir entgegenwirken, indem wir auch andere Marktsegmente prüfen. Ich denke, dass uns dort mehr Aufmerksamkeit und Attraktivität seitens Institutioneller und Privatinvestoren erwartet.

» Eintönigkeit im direct market plus macht sich breit - wir prüfen andere Marktsegmente.

NOVOMATIC

SMEIL ALPS

2019

Eine Initiative von Börse Social Network, Novomatic, S Immo, und wikifolio.com

Blog-Kaiser am Bild direkt unter dem Altkaiser: Dominik Hojas (Jurymitglied und Veranstalter Börsianer Festival), Hauptsponsor-Vertreter Johannes Gratzl (CFO Novomatic), Einzelsieger Wolfgang Matejka, Corporate Sieger Paul Severin, Sponsor-Vertreter Friedrich Wachernig (CFO S Immo) bzw. Christian Drastil als Initiator des 7. „Novomatic Smeil Alps 19“ mit seinen 172 Nominees. Alle Details (Nominees, Jury, Ablauf) unter smeil-award.com.

Novomatic-CFO **Johannes Gratzl** übergibt an **Paul Severin.**

CORPORATE SIEGER / ERSTE ASSET MANAGEMENT

Erstmals in 7 Jahren Smeil war ein Corporate Blog Gesamt-Punktebester: blog.de.erste-am.com war dies um 1 Punkt vor dem Einzelsieger und mit Riesenabstand vor allen anderen der 172 Nominees. „ Wir freuen uns über die Auszeichnung für den besten deutschsprachigen Finanzblog des Jahres.. Monatlich lesen uns aktuell mehr als 12000 Personen. Vielen Dank an mein Team, allen voran Armand Feka und die Investment Spezialisten mit Ihren Beiträgen“, sagt der Blogverantwortliche, Paul Severin.

S Immo-CFO **Friedrich Wachernig** übergibt an **Wolfgang Matejka.**

EINZELSIEGER / WOLFGANG MATEJKA

Die Einzelkategorie ist mit 140:32 Nominees deutlich größerer Part des Awards und wolfgang-matejka.com siegte überlegen. „Ein Grund, warum ich schreibe, liegt in einer gewissen Form der Selbstdisziplinierung und einer Ventilfunktion begründet. Bloggen als Ventil funktioniert. Ich halte auch nichts von anonymisierter Kritik. Vielleicht kann ich ja Anregungen schaffen, die positive Veränderungen - sei es auch nur im Kleinen - bewirken können. Bloggen als Kapitalmarktverbesserungsphilosophie."

Closed Circle #2: Im Rahmen des Börsianer-Festival gab es einen Workshop-artigen Talk mit den Finanzbloggern des Jahres. Es ging um Motive, Ziele, Chancen und Risken bei dieser gewählten Form der Kommunikation. Fazit: ungefährlich, weil keine Aktientipps.

KATEGORIE-SIEGER

> KATEGORIE „NACHHALTIGKEIT“

BABETT GRÜN / BABETTGRUEN.DE

Der Blog **http://babettgruen.de** fokussiert auf eine ganz spezielle Zielgruppe, für die eine nähere Auseinandersetzung mit dem Finanzbereich sehr wesentlich ist. Dabei überzeugen Grafik, Lesbarkeit und Aufbereitung der Themen. Mit der „250 Euro Familien Challenge“ geht Frau Grün auch breitenwirksame kreative Wege, um Ihre Zielgruppe für das Thema „Finanzen“ zu begeistern. Vermögensaufbau nicht nur für einen selbst, sondern für die ganze Familie - nachhaltig eben.
Für Novomatic begründet Bernhard Krumpel.

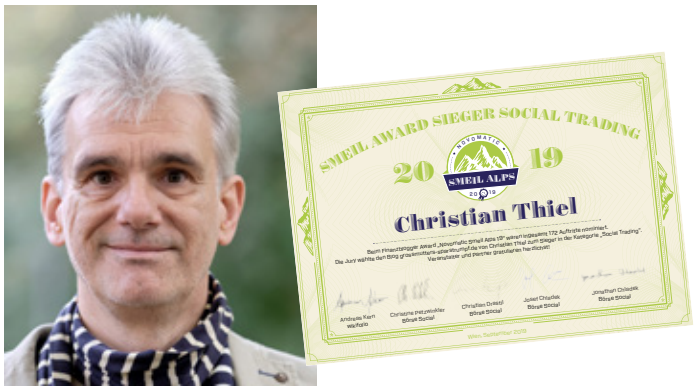
> KATEGORIE „FINANCIAL LITERACY“

HAVA MISIMI / FEMANCE

http://femance.com ist ein moderner, optisch ansprechender, gut strukturierter und vor allem inhaltlich sehr spannend aufbereiteter Finanzblog. Die Themenvielfalt ist beeindruckend und Hava Misimi schafft es mühelos, aktuelle Trends wie Minimalismus oder den Marie-Kondo-Hype auf Finanzthemen umzulegen. Obwohl immer leicht und angenehm zu lesen, bietet ihr Blog echten Mehrwert für die Leserinnen und Leser – und das ohne jemals belehrend oder herablassend zu wirken. Eine würdige Siegerin!
Für S Immo begründet Elisabeth Wagerer.

> KATEGORIE „SOCIAL TRADING“

CHRISTIAN THIEL / SPARSTRUMPF



Diesjähriger Gewinner des Social-Trading-Sonderpreises beim Smeil-Award ist Autor und Finanzblogger Christian Thiel. Unter dem Tradernamen „sparstrumpf“ betreut er auf wikifolio.com eines der erfolgreichsten wikifolios: Die „Global Champions“ beinhalten laut Thiel die „besten Aktien der Welt“. Welche das generell sind und vor allem warum, erläutert er auf seinem Blog „Großmutters Sparstrumpf“ (**https://grossmutters-sparstrumpf.de**). Außerdem finden sich dort regelmäßig wertvolle Tipps für den langfristigen Börsenerfolg – ganz nach dem Blog-Motto: „Langsam reich werden – und gelassen in Rente gehen“. „Thiels Blog ist lehrreich, seine Kommentare pointiert und in seinen Analysen nimmt er kein Blatt vor den Mund. Er zeigt erfrischend direkt, dass Geldanlage nicht langweilig ist, sondern Spaß macht“, kommentiert Sandra Gabler, Chief Marketing Officer bei wikifolio.com, die Juryentscheidung.
Für wikifolio begründet Sandra Gabler.

SONDERPREISE DURCH DAS BÖRSE SOCIAL NETWORK TEAM

Es gibt nicht nur Blogs. 172 Nominees hatten wir beim Novomatic Smeil Alps 19: Erneut fast ausschließlich privat betriebene Seiten und kaum Corporates. Warum das so ist? Nun, weil sich die Zeiten geändert haben und viele Manager lieber gleich auf Social Media Plattformen aktiv sind, das kostet nichts und die Reichweite ist genial, LinkedIn ist dabei die klar wichtigste Plattform geworden. Wir hängen daher unsere subjektive Wahl „außerhalb der Blogs" auf LinkedIn auf, wertschätzen aber auch vier weitere Aktivitäten. „Wir", das sind die Börse Social Network Eigentümer Christian Drastil und Josef Chladek, Chefredakteurin Christine Petzwinkler sowie Jonathan Chladek (17), der die Kommunikation mit den 172 Bloggern verantwortet hat, dabei tiefe Einblicke bekam und auch eine neue Sichtweise mitbringt.

Heimo Scheuch. Der Wienerberger-CEO hat sich seine Sonderurkunde für herausragende Chef-Kommunikation via LinkedIn redlich verdient. Er ist viel unterwegs und zeigt das gerne, reagiert auch persönlich auf Kommentare.

Thomas Arnoldner. Der Telekom Austria-Chef postet viel über Digitales und Innovation, die Mitarbeiter stehen ebenfalls im Zentrum. Ebenfalls top.

Christoph Boschan. Der Börse-Chef geht ebenfalls weite Wege und ist national wie international omnipräsent, auffällig ist auch die hohe Anzahl an weiteren aktiven Börse-MitarbeiterInnen.

startup300 aktionäre. So heißt die Facebook-Gruppe, die die Vorstände Michael Eisler und Bernhard Lehner für das being public eingerichtet haben. Intensivste und schnellste Kommunikation, die trotzdem FMA-gerecht bleibt. Das muss man mal schaffen. Ein großes Lob, vor allem, weil die Aktie ja in den ersten Monaten am Sekundärmarkt nicht gut performte. Ich bin in dieser Gruppe auch immer wieder gerne aktiv. startup300 führt die wesentlichen Player der Startup-Szene (die zugleich größtenteils schon vor dem Börsengang Anteilseigner von startup300 waren) an die Börse heran. Wichtige Basisarbeit und Literacy pur.

Alois Wögerbauer. Unser Cover-Mann liefert monatliche Leitlinien via Fondsjournal, eine mittlerweile extrem nachhaltige Angelegenheit.

RCB. „RCB Monatsmagazin" ist ebenfalls ein Newsletter, der die Kompetenzen Zertifikate, Handel und Research gut vernetzt. Mit dem Zertifikatefinder-Tool ist auch ein digitaler Star an Bord.

UBM. Der Newsletter „ubm magazin" zeigt einfach wunderschöne Sachem aus Immobilienwirtschaft, Stadtplanung und Design. Unterschied zu den anderen ausgezeichneten Produkten ist freilich, dass hier nicht nur über eigene Aktivitäten (von denen es ja ebenfalls viele gibt) berichtet wird. Wir Journalisten mussten uns erst an das „richtige Lesen" gewöhnen, dass nämlich die UBM hier nur Redaktion stellt, aber nicht für die Developments verantwortlich ist. ✪

HALL OF FAME

Class of 2019 presented by Rosinger Group

Günter Geyer. Vier hochrangige Manager auf einer Doppelseite, 4x Hall of Fame. Niemanden dürfen wir hervorheben. Warum wir das trotzdem tun, hängt mit dem Erscheinungstag dieses Magazine zusammen. Es ist exakt der 25. Börsegeburtstag der VIG, vormals Wiener Städtische. Wir haben Company Builder Günter Geyer im Ringturm die Urkunde überreicht. Nach dem IPO der Wiener Städtischen 1994 gab es zehn Jahre lang eine Dornröschen-Aktie, bis dann Anfang 2004 CEO Geyer eine Kapitalmarktoffensive startete, die Kursanstieg, Split und den ATX-Einzug im Jahr 2005 brachte. Als Finale dieser Phase stand die grosse Kapitalerhöhung Q1/2016 am Plan, die aber verschoben werden musste; jedoch nicht nach hinten, sondern nach vorne, weil für das Q1/2016 die Erste/BCR-Kapitalerhöhung ebenfalls kurzfristigst avisiert wurde. Also zogen Geyer & Co. im Dezember 2015 durch. Erfolgreich. Geyer war bis 2012 CEO.

DIE BEREITS AUSGEZEICHNETEN HALL-OF-FAMER

OMV, Verbund, Wienerberger, RHI (weil von ATX-Start bis zum 25er durchgehend im ATX), Deutsche Bank (größtes Handelsmitglied in 25 Jahren), Wolfgang Schüssel (best Kanzler), Ferdinand Lacina (best Finanzminister), Heike Arbter (Pionierin Zertifikate), Ernst Huber (Pionier Brokerage), WIlhelm Rasinger (Anlegerschutz), BA-CA (größter ATX-Plus-

Im Zuge von „25 Jahre ATX“ eröffneten wir 2016 die Hall of Fame des Wiener Kapitalmarkts, die seither jährlich vergrößert wird. Die Class of 2019 ist mit vier herausragenden Managern, die den Kapitalmarkt Österreich entscheidend mitgeprägt haben, komplett.

Text: Christian Drastil

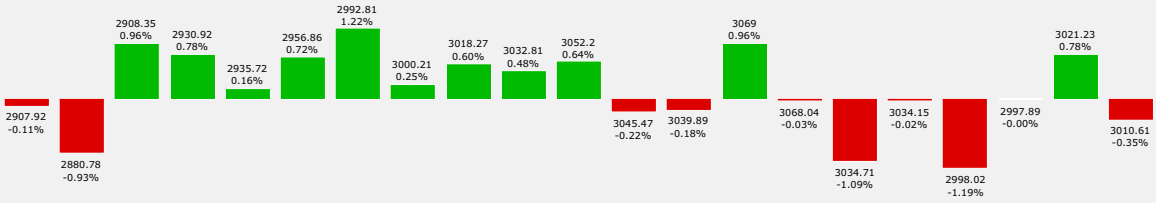
Andreas Treichl. Die Erste Group-Aktie hat in seiner CEO-Ära (seit 1997) den europäischen Bankenindex mit +220 zu -30 Prozent outperformt. Treichl hat seine Bank besser als die Peers entwickelt. war es auch, der das als Partizipationsschein gestartete Erste-Papier zu Stämmen machte bzw. zum ATX-Schwergewicht und ungeschlagenen Spitzenreiter beim Handelsvolumen an der Wiener Börse formte. Treichl ist zweifellos „Österreichs Banker der vergangenen beiden Dekaden“. Jänner 2020 folgt ihm Bernhard Spalt nach.

Martin Grüll. Bereits beim IPO der (damaligen) Raiffeisen International CFO und nach dem Merger mit der RZB auch CFO der neuen RBI. Mit Februar 2020 wird Grüll aus dem Unternehmen ausscheiden. Nur wenige Finanzvorstände waren im Bankensektor so lange (und auch mit wechselnden CEOs) tätig. Auch die RBI konnte seit IPO trotz Kursverlusten den europäischen Bankenindex schlagen. Grüll hat sämtliche Herausforderungen trotz immer größer werdendem Gegenwind für die Branche gemeistert.

Richard Schenz. War von 1992 bis 2001 CEO der OMV und von 2002 bis 2012 Kapitalmarktbeauftragter der Österreichischen Bundesregierung (via Finanzministerium). Seit 2000 ist er Vizepräsident der WKO. Lesenswert war seine kritische Bilanz im Abschiedskommentar als Kapitalmarktbeauftragter 2012, den er für den Magazine-Vorgänger „Fachheft“ geschrieben hat: boerse-social.com/pdf/fachhefte/fachheft4?page=3 . Fazit 7 Jahre später: Es wurde eher noch schlechter und einen wie Schenz braucht die Politik mehr denn je.

punktebringer), Andreas Grünbichler (ATX-Gründer), Birgit Kuras, Stefan Zapotocky, Michael Buhl, Christoph Boschan (Börsevorstände), Wolfgang Matejka (Insti), Ernst Vejdovszky (am längsten CEO), Eduard Zehetner (meiste ATX-Unternehmen), Flughafen Wien (Dividendenkontinuität), Hannes Roither (Roadshows), Franz Kubik (IPOs), Nico Baader (Österreich-Engagement), AT&S / FACC (New Tech for ATX), DDV (Zertifikate-Support), Manfred Waldenmair (GBs), Alois Wögerbauer (Performance). Unter **http://www.boerse-social.com/hall-of-fame** sieht man die Preisübergaben.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit dem September chronologisch losgeht, die bekannte Einzeltagesübersicht in Balkenform. Der **ATX** legte **3,41 Prozent** auf **3010,61 Punkte zu. Nr. 1** im September war **Andritz** mit **+17,0 Prozent.**

2.9.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.9. — CHRISTINE PETZWINKLER

Personal-News bei der CA Immo: **Christof Altendorfer hat zum 1. September 2019 die Leitung des Bereichs Investment Management Deutschland bei der CA Immo übernommen** und wurde zudem in die Geschäftsführung der CA Immo Deutschland GmbH berufen. Vor seinem Eintritt bei der CA Immo war Christof Altendorfer in London bei der Norges Bank Real Estate Management (NBREM) als Portfolio Manager tätig.

Die in Wien gelistete **De Raj Group und Ecogaz haben kürzlich eine Vereinbarung über den Bau einer High-Tech- und vollautomatischen Station in Russland** zur Herstellung der gesamten Palette von Gaspatronen sowie zur Befüllung aller Arten von Flüssiggasflaschen unter dem Markennamen Rugasco unterzeichnet.

Die börsenotierte **Rath hat den Erwerb des Feuerfest-Bereiches von Bucher Emhart Glass abgeschlossen.** Die Rath Gruppe mit ihrer amerikanischen Tochtergesellschaft, Rath Inc. USA, erwirbt den Produktionsstandort in Owensville, Missouri USA inkl. Vertrieb und Kunden für Feuerfestprodukte für die Glasindustrie.

Das Landesgericht Linz hat über die börsenotierte **HTI High Tech Industries AG** das **Insolvenzverfahren** (Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung) eröffnet und einen Masseverwalter bestellt. Die HTI bietet ihren Gläubigern den Abschluss eines Sanierungsplans an, wonach die Insolvenzgläubiger eine **20 %ige Quote**, zahlbar innerhalb von zwei Jahren, erhalten.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING — PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Die seit diesem Jahr **an der Schweizer Börse notierte Aluflexpack AG**, ein Unternehmen aus Michael Tojners Montana Tech, hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres den **Nettoumsatz um 18,9% auf 101,3 Mio. Euro steigern können**.

3.9.

NEWS AUS DER BÖRSE

#GABB INTRO 3.9. — CHRISTIAN DRASTIL

Heute vor **drei Jahren ging Börsechef Christoph Boschan an den Start**, wir haben ihn natürlich zum Jubiläum auf http://www.openingbell.eu mit der Bell.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.9. — CHRISTINE PETZWINKLER

In der jüngsten Ausgabe unseres Börse Social Magazine haben wir über die Indexfantasie bei der Immofinanz berichtet, nun wird sie Realität: Stoxx Ltd., der Betreiber des Indexgeschäfts der Deutschen Börse Group und globaler Anbieter handelbarer Indexkonzepte, hat die neue Zusammensetzung der Stoxx Benchmarks bekanntgegeben, darunter den **Stoxx Europe 600**

IMMOFINANZ

Immofinanz mit **Investment Grade Rating** und **Benchmark-Anleihe** über 500 Mio. Euro – **Vermietungsgrad** erreicht neuen **Bestwert** von rund **96 Prozent**

MIT BEITRÄGEN VON

CHRISTIAN DRASTIL

CHRISTINE PETZWINKLER

GÜNTER LUNTSCH

GERALD DÜRRSCHMID

SEBASTIAN LEBEN

WOLFGANG MATEJKA

LUKAS SCHRETZMAYER-SUSTALA

Index. Und hier kommt es per 23. September zu einer Umstellung **zugunsten der Immofinanz. Die Aktie wird per 23. September in den Index aufgenommen.**

Die **3 Banken Generali KAG** hat ihr Fondsjournal für September veröffentlicht und darin die Aktivitäten der Sommermonate angeführt. Demnach wurde auf **Ebene der Asset-Klassen die strategische Aktienquote von 35 % auf 40 % erhöht**. "Dabei geht es weniger um die unmittelbaren Perspektiven, sondern vor allem um das langfristige Abwägen der Ertragschancen Aktien/Anleihen." 3 BG-Geschäftsführer und Fondsmanager **Alois Wögerbauer:** "Die wichtigste Zahl in der Geldanlage ist der Realzins. Wenn wir vereinfacht einen Zins von 0 % annehmen und uns erinnern, dass das Inflationsziel der EZB bei 2 % liegt, dann liegt der Realzins bei minus 2 % - jedes Jahr. Rein mit dieser Überlegung ist jedes Geldanlage-Gespräch zu starten. **Nicht Schwarz-Weiß oder Rein-Raus ist angesagt. Breite Diversifikation ist die einzige Antwort."**

Die **Zumtobel Group** hat im 1. Quartal 2019/20 eine Verbesserung von Umsatz und Ergebnis erzielt. Der **Konzernumsatz wurde um 1,1% auf 296,4 Mio. Euro gesteigert**. Vor allem die Kernmärkte der DACH-Region trugen mit einem Umsatzplus von 5,6% dazu bei. Bei dem um Sondereffekte bereinigten **Gruppen-EBIT erwirtschaftet die Zumtobel Group mit 15,8 Mio. Euro ein Plus gegenüber dem 1. Quartal 2018/19 von 58,4%**. Damit steigert das Unternehmen die bereinigte Umsatzrendite von 3,4% auf 5,3%. Die positive Entwicklung der Gruppen-Profitabilität ist auf das leichte Umsatzplus sowie Kosteneinsparungen zurückzuführen. Daraus resultiert ein verbessertes **Periodenergebnis mit einem Anstieg von 2,8 Mio. Euro auf 10,9 Mio. Euro**. Für das gesamte Geschäftsjahr 2019/20 rechnet das Unternehmen mit einem leichten Umsatzwachstum sowie einer Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge auf 3 bis 5% (Geschäftsjahr 2018/19 2,4%). Das Mittelfristziel einer EBIT-Marge von circa 6% bis zum Geschäftsjahr 2020/21 bleibt weiter aufrecht.

4.9.

#GABB INTRO 4.9. — CHRISTIAN DRASTIL

Der **internationale "Marcel Hirscher Rücktritts-Tag" wird überschattet von Boris Johnsons persönlichem Brexit-Kampf.** Die erste Abstimmung seiner Premierminister-Laufbahn hat er gestern dann auch gleich krachend verloren. 21 Tory-Rebellen haben mit der Opposition dafür gestimmt, eine Gesetzesvorlage einbringen zu dürfen, die den Premier zwingen soll, anstelle eines No-Deal-Brexits bei der EU eine weitere dreimonatige Verschiebung zu erwirken.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.9. — CHRISTINE PETZWINKLER

S Immo-Aufsichtsratsmitglied Wilhelm Rasinger hat weitere Aktien erworben, und zwar am 3. September 500 Stück zu je 19,7 Euro, wie die Gesellschaft veröffentlicht.

Andritz bekommt einen neuen Finanzvorstand: Mark von Laer, seit 1. März 2017 Finanzvorstand der Andritz AG, wird zum Jahresende 2019 aus dem Unternehmen ausscheiden. Als seinen Nachfolger mit Wirkung vom 1.12.2019 hat der Aufsichtsrat Norbert Nettesheim bestellt. Nettesheim hat den weit überwiegenden Teil seines Berufslebens in der Voith-Gruppe verbracht, unter anderem als kaufmännischer Geschäftsführer in verschiedenen Konzerngesellschaften und zuletzt als Leiter Konzerncontrolling, Rechnungslegung und Beteiligungen der Voith GmbH & Co. KGaA.

ams hat gestern die Angebotsunterlage veröffentlicht und den Beginn der Annahmefrist für alle ausstehenden Aktien der Osram Licht AG bekanntgegeben. Osram-Aktionäre können das Angebot von 38,50 Euro bis am 1. Oktober 2019 um Mitternacht (MESZ) annehmen. Sollte die Annahmeschwelle von 70% nicht erreicht werden und das Angebot scheitern, geht ams davon aus, dass der Börsenkurs für Osram-Aktien deutlich sinken könnte.

#BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB — GÜNTER LUNTSCH

Nicht ruhen, bis der letzte Aktionär das Land verlassen hat. Gestern beim Lesen des Beitrags **"Aktiensteuer soll 2021 kommen"** konnte ich nur den Kopf schütteln. Und mich ärgern, dass Satire immer unverschämter wird. Wissen die nicht, dass wir eh schon eine saftige **Aktiensteuer von 27,5 % auf den Differenzbetrag zwischen Ankauf und Verkauf haben**, **ohne Berücksichtigung von Spesen und Finanzierungskosten?** Aber das war gar nicht die berüchtigte "Tagespresse", der Artikel erschien am 3.9.19 in der ehrwürdigen **"Die Presse"**. Es dürfte sich NICHT um Satire handeln. Politiker dürften wirklich so denken. Auch unsere österreichischen, der elitäre Zirkel der Länder, die dem Aktienmarkt gerne den finalen Todesstoß versetzen möchten, besteht aus "zehn Staaten, darunter Österreich". Ohne Ausnahme: **"ÖVP befürwortet Abgabe"**. Ja, weil diese Partei auch noch nicht verstanden hat, dass es in Österreich bereits eine Aktiensteuer gibt, deren Ausformung dergestalt ist, dass der Aktionär möglichst mehr versteuern muss, als er an Gewinnen lukriert hat: Spesen und Finanzierungskosten dürfen nicht abgesetzt werden, und das Schlimmste: Verluste dürfen nicht einmal vorgetragen werden. Wer also 10 Jahre lang kleine Gewinne macht und bei einem dieser unangekündigten Crashes das Doppelte davon verliert, hat in Summe verloren, muss aber von den temporären Gewinnen aus guten Jahren 27,5 % Steuer bezahlen. "Die Finanztransaktionssteuer ist in der Vergangenheit vor allem von den österreichischen Finanzministern unterstützt worden", es handle sich um Schelling und Löger. Der aktuelle Finanzminister Eduard Müller setze diese "etablierte Politik" fort. **Es geht um 0,2 % des Kaufpreises.** Diese Steuer

wird man wohl bei der WP-KESt auch nicht absetzen können.
Ich sage: Auch schon wurscht! Das tut mir jetzt gar nicht mehr weh, und viele andere Aktionäre haben es schon seit langem läuten gehört, dass Aktionäre in Österreich unerwünscht sind. Insbesondere Privataktionäre, denn die Frage sei offen, "ob auch Pensionskassen diese Steuer zu zahlen hätten". Die Pensionskassen werden meines Erachtens wohl von dieser Steuer ausgenommen, der Staat will ja diese private Pensionssäule promoten, mit der Performance sind eh nicht alle zufrieden. Aber wo ist der Unterschied zum Aktionär, der privat in produktive "Sachwerte" (wie Aktien es sein sollen) investiert, um für sein Alter vorzusorgen? "Auf Anleihen, Derivate und andere Finanzinstrumente soll keine Abgabe erhoben werden." Jo eh, die bösen Spekulanten sind die Leute, die sich Aktien von Unternehmen der Realwirtschaft kaufen, die Arbeitsplätze schaffen. Die sollen sich lieber Anleihen (mit positiven Zinsen? Dann bitte auch mit Risiko!) oder Derivate (die sie oft nicht einmal verstehen) kaufen. Und auf den Anwesenheitslisten der Hauptversammlungen der österreichischen Aktiengesellschaften können wir dann lesen, wer das Ruder bei unseren AGs in der Hand hat: chinesische Banken, amerikanische Pensionsfonds, australische Hedgefonds, aber bitte keine hiesigen Aktiensparer mehr! Verkaufen wir doch alles, was wir haben, in ausländische Hände. Die Erfahrung zeigt uns, dass es Austria Tabak, HEAD, Semperit Autoreifen ja immer noch gibt, auch ohne österreichische Aktionäre. Nur halt (zu einem großen Teil) nicht mehr in Österreich. Ausländische Eigentümer tun sich leichter mit Produktionsabsiedelungen als österreichische Eigentümer, die das ganze sehr oft mit sehr viel Patriotismus sehen. Undenkbar, würde ich sagen, dass österreichische Privataktionäre der Schließung der Hauptwerke von Austria Tabak und Semperit Autoreifen zugestimmt hätten. Gut, Aktionäre werden eh nicht gefragt, das macht der Vorstand mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat.

5.9.

#GABB INTRO 5.9. CHRISTIAN DRASTIL

EVN hat gestern auf Jahreshoch geschlossen, mit +23 Prozent liegt man nun ytd **deutlich besser als der ATX**, für den man (das sag ich jetzt einmal an) **bei der nächsten Umstellung im März 2020 wieder ein Kandidat** ist. Interessant ist, dass der jüngste **Kursanstieg** (der fast die komplette 2019er-Performance brachte) erst vor einem Monat, **zeitgleich mit dem Ende der Kohleverstromung in Dürnrohr begonnen hat**, und das in einem schwachen Gesamtmarkt. EVNs IR-Chef **Gerald Reidinger** zum #gabb: "Durch das Ende der Kohleverstromung in Dürnrohr **kann es natürlich sein, dass neue Investorenschichten angesprochen werden**. Mit unserer Investitionsstrategie, die vor allem das regulierte Netzgeschäft, die erneuerbare Erzeugung und die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich forciert, sehen wir uns insgesamt auch für die Zukunft gut aufgestellt."

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.9. CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Vienna Insurance Group wird in Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland operativ tätig**. Mit einem lokal etablierten Underwriter-Team der VIG werden **Versicherungslösungen an Großkunden über Makler angeboten**. In Stockholm, Oslo und Kopenhagen sind eigene Niederlassungen geplant, finnische Kunden werden im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs betreut. Generaldirektorin Elisabeth Stadler: „Für die Vienna Insurance Group bedeutet der Vertriebsausbau in Nordeuropa die gezielte Nutzung von spezifischen Geschäftsmöglichkeiten in Märkten. Wir halten aber klar an unserer Strategie der Fokussierung auf die Region Zentral- und Osteuropa fest, die wir durch organisches Wachstum sowie die **Übernahme bestehender Versicherungsgesellschaften oder Neugründungen** verfolgen."

Die börsennotierte **Sanochemia Pharmazeutika AG hat in den ersten drei Quartalen den Gesamtumsatz auf 28,115 Mio. Euro (Vorjahr: 26,408 Mio.) gesteigert**. Die Umsatzsteigerung habe vor allem im Humanbereich (von 16,9 Mio. auf 21,6 Mio.) durch Ausweitungen der Radiologieumsätze erzielt werden können, so das Unternehmen. Die durch das eingeschränkte GMP Zertifikat verursachten Umsatzverluste im Bereich der Lohnproduktion hätten durch diese Mehrumsätze überkompensiert werden können, wie es heißt. **Für das letzte Quartal des laufenden Geschäftsjahres sei es das Ziel der Gesellschaft, Stabilität im Bereich Umsatz und Ertrag zu erreichen**.

Die **Erste Group ist im Covered Bond (CB) Segment aktiv** und hat eine 500 Mio. Euro-Anleihe (10J, MS+6 BP) am Primärmarkt platziert. Die Emission der Erste Group Bank (Orderbuch: EUR 2 Mrd.) verbuchte laut Banken-Informationen eine **negative Rendite von -0,16 Prozent**.

6.9.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.9. CHRISTINE PETZWINKLER

Wienerberger startet kommende Woche mit dem beschlossenen Aktienrückkaufprogramm. Im Zeitraum vom 10.9.2019 bis voraussichtlich 29.11.2019 sollen bis zu 1.163.514 Stück Aktien, das enspricht 1,00 % des Grundkapitals, zu einem Kurs zwischen 1 Euro und 44,12 Euro je Aktie rückgekauft werden. Es ist beabsichtigt, die rückgekauften **Aktien einzuziehen**.

EUROPEAN LITHIUM

SIE HABEN FRAGEN ZUR EUROPEAN LITHIUM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

KATHARINA LÖCKINGER HEAD OF EUROPEAN COMMUNICATIONS
+43 (0)720 511996
KATHARINA.LOECKINGER@EUROPEANLITHIUM.COM

Die **Raiffeisen Bank International AG** hat internationale **Anleihen** (XS2049823763) **mit einem Kupon von 1,5% und einer Laufzeit bis 2030 von 500,0 Mio. Euro begeben**, berichten Medien.)

Friedrich Rödler, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Erste Group Bank AG, hat am 5. September **500 Aktien zu je 29,11484 Euro erworben**, wie die Bank veröffentlicht.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING — PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Die **oekostrom AG hat im Halbjahr ein Ergebnis von 1,036 Mio. Euro errreicht und damit "das beste Halbjahresergebnis der Unternehmensgeschichte"**, wie CFO Lukas Stühlinger in einer Aussendung betont. In der Vorjahresperiode lag das Ergebnis bei 349.000 Euro. Zum stärkeren Ergebnis beigetragen hätten die "Fokussierung auf ertragsstarke Kundensegmente, der schrittweise Ausbau der Kraftwerksparks und der konsequente Digitalisierungskurs in allen Geschäftsbereichen", so das Unternehmen. Der Umsatz lag im 1. Halbjahr bei 23,6 Mio. Euro (vs. 15 Mio. Euro in der Vorjahresperiode). Zum Stichtag am 31. Dezember 2018 waren 2.049 Aktionäre an der oekostrom AG beteiligt. In den ersten beiden Quartalen 2019 betrug der Durchschnittspreis 128,95 Euro je Aktie (1. HJ 2018: 107,36 Euro). Die Aktien können über den "hauseigenen" Handelsplatz gehandelt werden, schon bald aber soll ein Listing an der Wiener Börse erfolgen. „**Dem eingeschlagenen Wachstumskurs werden wir bald mit einem Listing am direct market plus, dem Mittelstandssegment der Wiener Börse, Rechnung tragen**. Diesen Auftrag gaben uns die Eigentümer in der Hauptversammlung im Juni 2019 mit überwältigender Mehrheit", freut sich Stühlinger.

DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

BNP Paribas: **Unlimited long auf den DAX**
Dieser Unlimited Turbo Optionsschein auf DAX® hat einen Hebel von 9,96. Er wird ausgeknockt, wenn DAX® den Basispreis von 10.923,0667 Punkten erreicht oder unterschreitet. In diesem Fall verfällt der Schein wertlos und die BNP Paribas zahlt automatisch einen Restwert in Höhe von 0,001 Euro in vier Bankgeschäftstagen zurück. DE000PZ5NTP1
Deutsche Bank X-markets: **thyssenkrupp AG WAVE XXL Call**
Spekulative Anleger, die von einem Turnaround bei thyssenkrupp ausgehen, könnten mit einem WAVE XXL-Call der Deutschen Bank (WKN DX0ZD0) auf ein solches Szenario setzen. Der Hebel dieses Open-End-Papiers liegt derzeit bei 4,08, die Barriere bei 9,25 Euro. DE000DX0ZD07
Erste Group: **Erste Memory Express Anleihe auf Porsche Automobil Holding SE 19-24**
Das Zertifikat eröffnet Chancen auf 6,5% Ertrag pro Laufzeitjahr. Steht Porsche am Ende der Laufzeit (Schlusskurs 23.9.2024) nicht 35% oder mehr unter dem Kurs vom 27.9.2019 (Ausübungspreis), wird zu 100% getilgt. Vorzeitige Tilgung durch Emittentin ist jedoch möglich. Unterhalb der finalen Rückzahlungs-Barriere (65% des Ausübungspreises) erfolgt keine Zinszahlung, die Aktien werden geliefert. AT0000A29T98
RCB: **7 % USA Protect Aktienanleihe**
Verbindet zwei fixe Zinszahlungen von 7 % mit einer Teilabsicherung für das eingesetzte Kapital bis zur Barriere von 59 %. Der Zinsbetrag wird unabhängig von der Entwicklung der zugrundeliegenden Aktien (Apple Inc., AT & T Inc. und Microsoft Corp.) jährlich ausbezahlt. AT0000A29T72
UniCredit onemarkets: **HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der thyssenkrupp AG**
Sie wünschen sich eine feste Zinszahlung und sind von der Entwicklung der Aktie der thyssenkrupp AG überzeugt? Dann könnte sich ein Blick auf die HVB Aktienanleihe Protect der UniCredit Bank AG lohnen. Die Facts: 10,50 % p. a. Zinszahlung am Laufzeitende, die Barriere schützt bei Aktienkursrückgängen am Laufzeitende von biszu 20%. DE000HVB3TS9

9.9.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.9. — CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Anzahl der weiblichen Vorstandsmitglieder in Österreichs börsenotierten Unternehmen** (Stichtag 31. Juli 2019) ist laut einer Erhebung von EY im Vergleich zum Anfang des Jahres (Stichtag 1. Jänner) **von 13 auf 15 gestiegen**. In den im WBI notierten Unternehmen stehen **15 weibliche Vorstandsmitglieder 190 männlichen gegenüber**. Nach wie vor ist in **50 von 62 börsennotierten Unternehmen keine Frau im Vorstand** vertreten. **Drei der Frauen in Vorstandsetagen leiten das Unternehmen als CEO**: Herta Stockbauer bei der BKS Bank, Karin Trimmel beim Kräuterlikörhersteller Gurktaler und Elisabeth Stadler bei der Vienna Insurance Group.

10.9.

#GABB INTRO 10.9. — CHRISTIAN DRASTIL

(Good) News aus dem ZFA: Der seit März 2019 geschäftsführende Vorstand des Deutschen Derivate Verbands (DDV) **Henning Bergmann** wird mit sofortiger Wirkung in den **Beirat** des Zertifikate Forum Austria (ZFA) berufen. Frank Weingarts,

Vorstandsvorsitzender des ZFA, begründet dies mit der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen ZFA und DDV. Bergmann bekleidet bereits seit dem 1. Oktober 2017 das Amt des DDV-Geschäftsführers. Als geschäftsführender Vorstand trägt er seit März die Gesamtverantwortung für den Verband. Mehr über den Beirat (inkl. mir) des Zertifikate Forum Austria finden Sie unter www.zertifikateforum.at.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.9. CHRISTINE PETZWINKLER

bet-at-home.com erwartet zu leistende Körperschaftssteuernachzahlungen für die Veranlagungszeiträume 2013 bis 2018 in Höhe von voraussichtlich 11,9 Mio. Euro. Hintergrund sei, dass zwischen der bet-at-home.com Entertainment GmbH und den nachgeordneten Konzerngesellschaften die vereinbarte Konzernverrechnung **entgegen der bisherigen langjährigen Praxis von den Steuerbehörden nicht mehr in der bisherigen Höhe anerkannt** werde, erklärt das Unternehmen. Ausgehend von der geänderten Konzernverrechnung seien bezogen auf das Jahr 2019 steuerliche Mehrbelastungen von voraussichtlich 5,5 Mio. Euro Körperschaftssteuern zu erwarten, die von der bet-at-home.com Entertainment GmbH zu tragen seien.

Im August 2019 stieg das **Passagieraufkommen der Flughafen-Wien-Gruppe** (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) **um 12,0% auf 4,1 Mio. Reisende** an. Kumuliert von Jänner bis August 2019 nahm das Passagieraufkommen um 17,6% auf 26,3 Mio. Reisende zu.

Frequentis beliefert Tele Greenland mit einer integrierten Leitstellenlösung für die maritime Kontrollzentrale in Aasiaat im Südwesten Grönlands. Zum Lieferumfang gehören auch ein Aufzeichnungs- und ein Überwachungssystem sowie die MA-Ausbildung von Tele Greenland. Dazu wurde ein Vertrag für langfristige technische Systembetreuung unterzeichnet.

11.9.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.9. CHRISTINE PETZWINKLER

Wie **Atrium Real Estate mitteilt**, haben im Laufe des aktuell stattfindenden Übernahmeprozesses durch den Mehrheits-Aktionär (hält bereits 60,1 Prozent) Gazit sämtliche kontaktierten anderen potenziellen Käufer (insgesamt 35) das Interesse verloren. Somit werde den Aktionären empfohlen, das Gazit-Angebot in Höhe von 3,75 Euro je Aktie anzunehmen. Konkret seien seitens der Atrium-Berater 35 potenzielle Investoren, darunter 10 strategische Investoren und 25 Finanzinvestoren, kontaktiert worden. Von diesen hätten 29 ein bestehendes Immobilienexposure in der CEE-Region. Nach zahlreichen Telekonferenzen und Besprechungen mit 21 Investoren hätten fünf Investoren, die nachhaltiges Interesse an der Erwerbsmöglichkeit an Atrium im Rahmen des "Go-Shop"-Prozesses bekundeten, Zeit und Ressourcen und einigen Aufwand für eine Asset-Level Underwriting Analyse aufgewendet. Jedoch hätten alle das Interesse verloren und es seien keine Angebote eingegangen, wie es heißt. Dementsprechend könne das Komitee der unabhängigen Direktoren des Board of Directors von Atrium die Minderheitsaktionäre von Atrium darüber informieren, dass per 10. September 2019 **kein verbessertes Angebot eingegangen** ist, wie es weiter heißt. Das **Komitee empfiehlt** daher den Minderheitsaktionären von Atrium weiterhin, das **Gazit-Angebot anzunehmen.**

Neuer Auftrag für Andritz: Das Unternehmen erhielt von Saint-Gobain Adfors, Tschechische Republik, den Auftrag zur **Lieferung einer Nassvlieslinie für die Produktion von Glasfasermatten** im Werk Litomyšl. Die Inbetriebnahme der Linie ist für Mitte 2021 geplant. Die Andritz-neXline wetlaid für Glasfasern ist für hohe Produktionskapazitäten ausgelegt und umfasst Maschinen für die Stoffaufbereitung, Nassvliesbildung und den Bindemittelauftrag. Mit dieser Linie wird Saint-Gobain hochqualitative Glasfasermatten für verschiedenste Märkte herstellen.

HOT

Mit **Auslaufen des Mandats von Martin Grüll Ende Februar 2020 wird der RBI-Vorstand von sieben auf sechs Mitglieder reduziert**. Grüll ist seit dem Börsegang der RBI 2005 als Finanzvorstand für die Bereiche Finanzen, Treasury und Investor Relations verantwortlich. Das ebenfalls Ende Februar 2020 auslaufende Mandat des Risikovorstands Hannes Mösenbacher wurde um weitere fünf Jahre verlängert.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Das in New York ansässige **Fitness-Startup Peloton geht an die Börse**. Die Preisspanne für die Aktien liegt zwischen 26,0 und 29,0 Dollar. Am oberen Ende der Spanne würde die Firma mit 8,2 Mrd. Dollar bewertet.

wienerberger

Starkes Wachstum 2018

3,3 Mrd. € Rekord-Umsatz und 15 % höheres EBITDA

Hinweis: Dies ist weder eine Finanzanalyse zu, ein Angebot oder eine Empfehlung von, noch eine Beratung zu Wertpapieren der Wienerberger AG. Fotografie: Juozas Kamenskas.

Damit Sie nicht in allem Experte sein müssen. Bei allem, was wichtig ist, kann Ihr Berater einen zusätzlichen Experten hinzuziehen. Zum Beispiel für die Risiko-Ertrags-Analyse bei Ihrer Wertpapierveranlagung: Sie deckt die Risiken Ihres Depots auf und optimiert gleichzeitig Ihre Ertragschancen.

www.bankaustria.at/risiko-analyse

Die Bank für alles, was wichtig ist.

Bank Austria
Member of UniCredit

12.9.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.9. CHRISTINE PETZWINKLER

voestalpine-CEO Herbert Eibensteiner hat Aktien gekauft, und zwar am 11. September in Summe 2000 Stück zu je 23,1 Euro.

Der **US Luftfahrtkonzern Collins Aerospace verlängert die Verträge mit der FACC AG** über die Lieferung von Schubumkehrgehäusen für die Triebwerksgondeln der Airbus A350 XWB und Boeing 787 Flugzeuge. Der Auftrag umfasst die Lieferung der Triebwerksverkleidungen bis in das nächste Jahrzehnt hinein.

Die in Wien gelistete **De Raj Group AG hat einen Vertrag über den Erwerb eines bestehenden Objekts für Wasserrecycling bzw. -wiederverwendung in Namibia geschlossen**. Der Bau dieser Anlage wurde vor 4 Jahren abgeschlossen und wird derzeit so geführt, dass die Gemeinde den von ihr geforderten Reinigungsstandard voll umsetzen kann.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Was Unternehmen, die untereinander kooperieren, rechtlich berücksichtigen sollten, darüber haben **Florian Hutzl und Gernot Wilfling von Müller Partner Rechtsanwälte bei einem Jour Fixe in ihrer Kanzlei referiert.** Neben der Abklärung von Rechtsform, Haftungen und Gewährleistungsthemen, den jeweiligen Beiträgen der Partner, Vertraulichkeiten, Nachschusspflichten, Vertretungen, etwaigen Vorkaufsrechten etc. sei im Falle einer Kooperation oder eines Joint Ventures auch der Umgang mit unterschiedlichen Unternehmenskulturen nicht zu vernachlässigen. "Da kann es durchaus zu einem clash of cultures kommen. Vor allem, wenn ein Großkonzern mit einem Startup kooperiert", weiß Wilfling aus der Praxis zu berichten. Kommt es zu einem Kapitalbedarf bzw. wird das Finanzierungsthema akut, dann gibt es bekanntlich viele Möglichkeiten. Ihre jeweiligen Angebote für eine Kapitalaufnahme haben **Rockets Group-Gründer Wolfgang Deutschmann und Silvia Wendecker, Issuers & Market Data Sales bei der Wiener Börse,** vorgestellt.
Über die Rockets Group und ihre drei Plattformen (Green Rocket, Home Rocket und Lion Rocket) kann man demnach Kapital über Nachrangdarlehen, Anleihen und seit kurzem auch über Eigenemissionen von Wertpapieren einholen - je nach dem, wie hoch der Kapitalbedarf ist und welchen Anforderungen sich die Unternehmen hinsichtlich Prospekt etc. stellen wollen. Bei der noch jungen Möglichkeit der **Aktien-Emission ist es laut Deutschmann sinnvoll, ein Volumen von mindestens 1,5 Mio. Euro platzieren zu wollen**. In diesem Falle muss seitens der bestehenden Aktionäre auch die Bereitschaft zu einer Verwässerung der Anteile gegeben sein. Wichtig ist Deutschmann vor allem die Qualität der Unternehmen, deshalb werden die jeweiligen Projekte gründlich gescreent. "Oberste Priorität für uns hat, gute Investoren mit guten Projekten zusammenzubringen."
Hat ein Unternehmen bereits ein gewisses Wachstum und eine solide Investorenbasis, dann kann es Sinn machen, sich über ein Listing an der Börse Gedanken zu machen. Das in diesem Jahr gestartete direct market-Segment der Wiener Börse kann hier quasi als Einstiegs-Segment für KMU in Betracht gezogen werden. Die Anforderungen hinsichtlich Veröffentlichungen, z.B. von Jahresabschlüssen, sind in diesem Segment weniger umfassend. **Ein Listing kann hier einfach, rasch und kostengünstig umgesetzt werden. Die Vorbereitungszeit dafür liegt laut Wendecker bei sechs bis zwölf Monaten**.

13.9.

#GABB INTRO 13.9. CHRISTIAN DRASTIL

Heute ist Freitag, der 13.. An den **Börsen war das meist ein guter Tag**, ich hab das früher immer für den ATX gerechnet, aber irgendwann damit aufgehört, es war aber ca. ein 2:1-Verhältnis bei Sample mehr als 30. Also vom dem her kein Problem mit dem Freitag, 13. Allerdings: Der **ATX hatte zuletzt 7 Gewinntage in Folge,** und auch der Vormittag ist gut, da kann so ein "vor dem Wochenende noch ein bissl kleiner machen" schon eintreten. Wir haben mit dem wikifolio Stockpicking Österreich jedenfalls die **bisher höchste Cash-Quote ever,** es handelt sich um aktuell 31 Prozent. Das heißt jetzt **nicht "Angst"** (weil wir ja zu 69 Prozent investiert sind), aber sehr **wohl Gewinnmitnahmen, da ytd ein Plus von 16,2 Prozent ansteht und das sehr zufriedenstellend ist,** wir liegen da auch vor allen vergleichbaren Börsenbriefen mit Österreich-Depot.

Und **wer an den Trump-Collar glaubt** (ist der Dow auf Rekord, kommt ein negativer Tweet, ist der Dow zurückgefallen, ein positiver ...), **müsste jetzt vorsichtig sein**, denn dem Dow fehlen nur wenige Punkt auf Rekord. Zuletzt war Trump streichelweich: Er denkt angeblich über eine Verzögerung oder gar Senkung von Zöllen nach und/oder an einen „Übergangsdeal". Die US-Regierung hat eine Anhebung einiger Strafzölle auf chinesische Waren bereits um zwei Wochen verschoben. Es handele sich um eine "Geste des guten Willens", so Trump. Ich bin **nicht oft Trumps Meinung**, wenn es um **das Geringschätzen der EZB-Politik geht, aber sehr wohl.** Und wie sagt der Chef des Bankenverbandes in Deutschland? "Die EZB erinnert an einen Autofahrer, der in einer Sackgasse die Geschwindigkeit weiter erhöht."

PALFINGER
UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.
www.palfinger.com

FACETTENREICH

Rößlergasse 13
1230 Wien

143
FREIFINANZIERTE EIGENTUMSWOHNUNGEN

47–128
QUADRATMETER

2–5
ZIMMER

102
GARAGENPLÄTZE

HERBST
2021
GEPLANTE FERTIGSTELLUNG

ESPRIT

HARMONIE

ELEGANZ

Tel. 0800-20 12 44
info@roesslergasse.at
www.roesslergasse.at

Niedrigenergiestandard Klasse A
Rößlerg. 13/1: HWB 23,24 kWh/m²a, fGEE 0,801
Rößlerg. 13/2: HWB 23,48 kWh/m²a, fGEE 0,789
Rößlerg. 13/3: HWB 22,88 kWh/m²a, fGEE 0,809

STRABAG
REAL ESTATE

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.9. CHRISTINE PETZWINKLER

Keegan Viscius, **CIO der CA Immo,** hat am 12. September **Aktien erworben**. Und zwar 1.817 Stück zu je 30,74997 Euro, wie die Gesellschaft veröffentlicht.

Für Andritz ging ein Rechtsstreit zu Ende. Der Europäische Gerichtshof zog die Geldstrafe zurück. Es ging darum, dass bei einer Baustellenkontrolle durch die Finanzpolizei festgestellt wurde, dass für die dort eingesetzten Arbeitnehmer eines von Andritz beauftragten kroatischen Unternehmens keine Beschäftigungsbewilligungen und Lohnunterlagen vorlagen. Der gesamte Rechtsfall ist hier nachzulesen: https://bit.ly/2lTrhbT

Strabag Real Estate (SRE) und der Projektentwickler GBI bauen im Wiener Stadtteil Heiligenstadt am gleichnamigen Bahnhof **313 Mikroapartments**. Voraussichtlich ab Herbst 2021 bieten diese im 19. Bezirk (Döbling) über das von der GBI entwickelte Angebot SMARTments student Unterkünfte für 147 Studierende und Auszubildende. In 166 SMARTments business, die ebenfalls zur Markenfamilie gehören, übernachten Reisende, die mehrere Wochen oder Monate in der Stadt bleiben.

DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

BNP Paribas: Henkel VZ Capped Bonus
Das Zertifikat läuft bis 19.6.2020. Sieht Henkel VZ in dieser Zeit keine Kurse von 80 Euro oder darunter, erhält der Anleger eine Bonusrendite von 11,14% p.a. Im anderen Fall wird die Aktie zugeteilt. Henkel VZ notiert derzeit bei 94,40 Euro, das Zerti kauft man derzeit somit rund 2% unter dem Aktienkurs. DE000PZ2M566
Deutsche Bank X-markets. Apple Inc. WAVE XXL Call: Spekulative Anleger, die steigende Kurse der Apple-Aktie erwarten, könnten mit einem WAVE XXL-Call der Deutschen Bank (WKN DC18ZV) auf ein solches Szenario setzen. Der Hebel dieses Open-End-Papiers liegt derzeit bei 3,34 , die Barriere bei 166,40 US-Dollar. DE000DC18ZV0
Erste Group: ERSTE Airbag Memory Express+ Anleihe auf Wirecard AG 19-24
Das Zertifikat eröffnet Chancen auf 7,2% Ertrag pro Laufzeitjahr. Steht Wirecard am Ende der Laufzeit (Schlusskurs 23.9.2024) nicht 35% oder mehr unter dem Kurs vom 27.9.2019 (Ausübungspreis), wird zu 100% getilgt. Vorzeitige Tilgung durch Emittentin ist jedoch möglich. Unterhalb der finalen Rückzahlungs-Barriere (65% des Ausübungspreises) erfolgt keine Zinszahlung, die Aktien werden geliefert. AT0000A29N11
RCB: 3 % Europa/Österreich Bonus&Sicherheit
Mit diesem Zertifikat erhalten Anleger jährlich einen Fixzinssatz von 3 %. Die Rückzahlung am Laufzeitende (Oktober 2024) erfolgt zu 100 %, wenn die zwei Aktienindizes EURO STOXX 50® und ATX® während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere von 49 % ihres jeweiligen Startwerts notieren. Im Falle einer Barriereverletzung sind Anleger eins zu eins dem Marktrisiko ausgesetzt. AT0000A2A6L6
UniCredit onemarkets: HVB Express Plus Zertifikat bezogen auf den STOXX® Europe 600 Oil & Gas (Price) Index (EUR)
Sie gehen von einem leicht steigenden Kurs des STOXX® Europe 600 Oil & Gas (Price) Index (EUR) aus und wollen sich die Chance auf Erträge nicht entgehen lassen? Zudem finden Sie die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung interessant? Dann lohnt sich ein Blick auf das HVB Express Plus Zertifikat der UniCredit Bank AG mit Barriere, welche bei Indexrückgängen am Laufzeitende von bis zu 30 schützt. DE000HVB3T82

16.9.

HOT

#GABB INTRO 16.9. CHRISTIAN DRASTIL

Support-Aufruf für eine starke Aktion unseres Börse Social Network Club Partners Marc Tüngler in Deutschland, auch wir Österreicher können digital unterstützen. Es ist das erste Zeichen dieser Art im deutschsprachigen Raum, dass man sich als vorsorgender Privatanleger gegen den zunehmend diskriminierenden Steuerirrsinn wehren soll. Unter www.dsw-info.de/steuerirrsinn gibt es zu Redaktionschluss bereits 12.891 Unterschriften, inkl. meiner. Bringen wir Österreicher das rasch über 13.000 ...

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.9. CHRISTINE PETZWINKLER

News rund um den Übernahmeversuch seitens ams für Osram: ams beabsichtigt, die **Mindestannahmeschwelle des Angebots auf 62,5% von zuvor 70% zu senken**, um das Risiko des Angebots nach weiterer Analyse der Aktionärsstruktur von Osram zu verringern und schneller zum Erfolg zu gelangen, so ams. In den vergangenen zwei Wochen habe ams positives Feedback von Aktionären und Investoren erhalten. ams plant, eine außerordentliche **Hauptversammlung im Zeitraum Ende Oktober 2019 abzuhalten,** um die Aktienemission im Zusammenhang mit dem Bar-Übernahmeangebot für Osram genehmigen zu lassen. Die Osram-Aktionäre werden weiterhin ermutigt, ihre Aktien im Rahmen des Angebots anzudienen.

A1 Telekom Austria Group
SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!
SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 50 664 39420
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP

Das Wunder Natur erhalten.

Das ist:
Mein Antrieb.
Meine Energie.

Unsere Natur ist ein Wunder. Damit sie so bleibt, arbeiten wir an einer sauberen Energiezukunft. Mit 100 % erneuerbarer Energie aus Wasserkraft.
www.verbund.com

Verbund

Das meint auch das Osram-Management und -Gremium. **Vorstand und "mehrheitlich auch der Aufsichtsrat" seien nach sorgfältiger Prüfung zu dem Entschluss gekommen, dass die Offerte von 38,50 Euro je Aktie "aus finanzieller Sicht" attraktiv sei,** heißt es. In den Gremien gebe es jedoch Bedenken zum vorgelegten Konzept, heißt es. Die finanzielle Attraktivität sei jedoch höher zu gewichten als die Kritikpunkte.

Unterschiede bei Banken: Während in den USA sieben Banken ein Konzernergebnis von mehr als vier Milliarden Euro vorweisen konnten, gelang dies in Europa nur zwei Instituten, der britischen HSBC und der französischen BNP Paribas. Das bestverdienende Institut unter den zwanzig analysierten Banken war die US-Großbank JPMorgan Chase, deren Konzernergebnis bei 16,6 Milliarden Euro lag. Auch beim **Börsenwert entwickeln sich die Banken dies- und jenseits des Atlantiks auseinander**: Der Börsenwert der Top-10-Banken Europas ging zwischen Jahresbeginn und Anfang September 2019 um sieben Prozent zurück – auf 436 Milliarden Euro. Die Marktkapitalisierung der größten US-Banken stieg hingegen um zwölf Prozent auf umgerechnet rund 1,2 Billionen Euro.

17.9.

#GABB INTRO 17.9. CHRISTIAN DRASTIL

Der ATX hat 9 Plustage in Folge hinter sich, die zwar "nur" 5 Prozent Anstieg brachten, aber immerhin den Sprung über die 3000er-Marke. Ob es heute Tag 10 wird, ist noch nicht klar. Nach dem Öl-Schock gestern (schön, dass Trump nicht gleich den Krieg erklärt hat) kommt nun das **Fed- und dann das Verfallstags-Thema**. Aus dem Bauch raus glaube ich nicht, dass wir zum Wochenende deutlich höher notieren werden als jetzt. Daher: **Liquidität schadet nicht,** wir haben gestern auch die **günstig gekaufte SBO in den Anstieg hineinverkauft.**

Ein weiterer Darling der jüngsten Vergangenheit hat heute Capital Markets Day: Andritz, beim CMD sind Analysten und institutionelle Anleger adressiert. CEO Leitner gibt ein Update zu den von Andritz bedienten Märkten sowie zur langfristigen strategischen Ausrichtung der Gruppe. Bei dieser Gelegenheit bestätigt Leitner die bestehenden langfristigen Finanzziele der Gruppe: Durchschnittliches Umsatzwachstum von 5-8% pro Jahr, Erzielen einer langfristigen EBITA-Marge von 8%. Weiters gibt es heute Management-Präsentationen von Schuler und der erst vor einem Jahr akquirierten Xerium Inc. Die beim Capital Market Day gezeigten Präsentationsunterlagen sind als **Download unter andritz.com/presentations verfügbar.**

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.9. CHRISTINE PETZWINKLER

Wienerberger ändert die Ausschüttungspolitik. Diese sieht die **Rückführung von 20-40 % (bisher 10 bis 30 %) des Free Cashflow an die Aktionäre über Dividenden und Aktienrückkäufe vor**. Fortschritte erziele man bei der Umsetzung des Fast Forward Optimierungsprogramms und sei damit voll auf Kurs, um im Zeitraum 2018-2020 den angepeilten 120 Mio. Euro-Ergebnisbeitrag zu realisieren, betont das Unternehmen beim Capital Markets Day. Diese beinhalten Investitionen in Kapazitätserweiterungen, Optimierungs- und Digitalisierungsprojekte sowie F&E.

ams hält derzeit knapp 3 Prozent an Osram, wie Medien nach einer Pressekonferenz von ams am Montag in München berichten. ams hat die Mindestannahmeschwelle von zuvor 70 auf nunmehr 62,5 Prozent reduziert. "62,5 Prozent schaffen wir", wird CEO Alexander Everke zitiert. Nach einem tieferen Einblick in das Aktionärsregister sei man zur Einschätzung gekommen, dass diese Quote ausreiche, um mit Osram einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abschließen zu können.

Agrana hat das EBIT-Ziel von 26 Mio. Euro im 2. Quartal nicht erreicht, ist aber für das Gesamtjahr weiterhin optimistisch. Das EBIT betrug im 2. Quartal 2019/20 (1. Juni bis 31. August 2019) 20,8 Mio. Euro. Im Segment Frucht sei nunmehr aufgrund der Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr im Fruchtzubereitungsgeschäft und in Erwartung einer schwächeren Apfelernte für den Fruchtsaftkonzentratbereich auch für das Gesamtjahr mit einem deutlichen EBIT-Rückgang zu rechnen. Aufgrund deutlicher Ergebnisverbesserungen in den Segmenten Stärke und Zucker bestätigt Agrana die **Prognose eines deutlichen Anstieges beim Konzern-EBIT für das Geschäftsjahr 2019|20**, wie das Unternehmen mitteilt.

RHI Magnesita ist nach wir vor am Kauf der türkischen Kumas dran. Das Unternehmen erwäge weiterhin eine mögliche Transaktion mit Kumas Manyezit Sanayi AS und hat eigenen Angaben zufolge jetzt eine unverbindliche **Absichtserklärung mit den Verkäufern Yıldız Holding A.Ş und Gözde Girişim Sermayesi Yatırım Ortaklığı A.Ş unterzeichnet**. Die Absichtserklärung ermöglicht es RHI Magnesita insbesondere, das Auswahlverfahren und andere behördliche Einreichungen einzuleiten. Es könne keine Gewissheit darüber bestehen, dass eine Transaktion stattfinden werde, betont RHI Magnesita.

S&T hat seit Start des Aktienrückkaufprogramms am 22. Juli **bereits 398.499 Aktien erworben**. Die Obergrenze des Kaufs liegt bei 20,0 Euro je Stück.

18.9.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Das seit kurzem an der Wiener Börse gelistete britische Unternehmen **Fashion on Screen (FOS) hat sich Kapital für einen Film gesichert**. Konkret hat Fashion on Screen von einer amerikanischen Investmentfirma eine Fazilität in Höhe von 55 Millionen US-Dollar erhalten. Das an der Wiener Börse notierte britische Unternehmen wird das Geld für die Produktion seines ersten Films REVolution verwenden. Der **Film handelt von der Entführung des Weltmeisters Juan Fangio vor dem Großen Preis von Kuba im Jahr 1958** und soll im Laufe dieses Jahres mit der Vorproduktion beginnen und voraussichtlich im Jahr 2020 erscheinen.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Lokalaugenschein

Die **S Immo** geht in ihrer Strategie gerne neue Wege. Vor allem in Deutschland. Denn mit den ersten Investments Ende 2005 hat man sich damals eher für eine antizyklische Strategie entschieden. "Während viele Immobilien-Unternehmen in CEE investiert haben, haben wir einen Teil auch in Deutschland investiert", erklärte S Immo CEO Ernst Vejdovszky bei einem Journalisten-Gespräch in Thüringens Hauptstadt Erfurt, in der die S immo mittlerweile über ein Portfolio von 36.000 m2 verfügt. Tendenz steigend.

Das gesamte Bestandsportfolio der S Immo in Deutschland hat per 30. Juni einen Verkehrswert von mehr als 1 Mrd. Euro - beinahe die Hälfte des Gesamtportfolios der in Österreich, Deutschland und CEE aktiven Gesellschaft. Bisherige Bilanz in Deutschland seit 2005: Ankäufe in Höhe von 980 Mio. Euro und Verkäufe in Höhe von 590 Mio. Euro. Der Anteil am Gesamtportfolio betrug die vergangenen Jahre im Schnitt 31,6 Prozent, der EBIT-Anteil aus Deutschland betrug die letzten Jahre im Schnitt, laut Vejdovszky, "überproportionale" 46,2 Prozent.

In Deutschland investiert die S Immo "in Städten mit Wertsteigerungspotenzial". Neben Erfurt könnte eine weitere das nur wenige Kilometer entfernte Weimar sein. Dort wird gerade sondiert. "Eine positive Bevölkerungsentwicklung, also mehr Zu- als Abzug, ist ein ausschlaggebendes Argument für uns", so Vejdovszky. Vor allem Häuser, wo es aufgrund neu zu verhandelnder Verträge in den nächsten fünf bis sieben Jahren noch Potenzial für höhere Mieten gibt. Beispiele dafür aus Erfurt sind u.a. die Gewerbeimmobilien Reichsbahndirektion, oder aber auch die ehemalige Gewehrfabrik. Aus den derzeitigen Mieten in Höhe von im Schnitt 7,5 Euro pro m2 sollen dort in einigen Jahren 12,0 bis 14,0 Euro werden.

Große Hoffnung setzt die S Immo bekanntlich auf das **Berliner Umfeld**. Dort hat die Gesellschaft - wie bereits berichtet - seit

Anfang 2018 groß eingekauft. Bis dato wuden 16 Mio. Euro für Grundstücke in einer Größenordnung von insgesamt 1,25 Mio. m2 ausgegeben. Es sollen noch mehr werden. "Es ist lange Arbeit, aber das Potenzial ist ganz ordentlich und die Downside nicht sehr hoch", ist Vejdovszky überzeugt. Erworben werden die Grundstücke von Industrieunternehmen oder Privaten. "Es ist zwar kleinteilig und aufwändig, aber wir erwarten auf längere Sicht erhebliches Potenzial", glaubt auch S Immo Deutschland-Chef Robert Neumüller, der derzeit intensiv mit Verkäufern, Kommunen, Behörden und der Politik über Bebauungspläne etc. verhandelt und eigenen Angaben zufolge massivst "Überzeugungsarbeit" leisten muss.

Apropos S Immo: S Immo-Aufsichtsrat und **IVA-Chef Wilhelm Rasinger hat wieder Aktien erworben,** und zwar am 16. September 500 S Immo-Aktien zu je 19,80 Euro, wie die S Immo veröffentlicht.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING — PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Passend zum gestrigen Closed Circle: Das seit wenigen Wochen in Wien gelistete Industrieunternehmen **NET New Energy hat ein erstes Settlement bei der aktuell über die Rockets Holding durchgeführten Aktien-Emission vollzogen.** Es seien insgesamt 18.893 neue, auf Inhaber lautende Aktien gezeichnet und das Kapital um 18.893,00 Euro auf 4,018.893 Euro erhöht worden, wie das Unternehmen mitteilt. Der Ausgabepreis liegt - wie berichtet - bei 2,8 Euro. Die Aktien werden in die bestehende Sammelurkunde, die bei OeKB CSD GmbH verwahrt wird, eingegliedert und über die Zahlstelle Wiener Privatbank den Depots der Zeichner zugeteilt, erklärt das Unternehmen. Ein Antrag auf Einbeziehung aller im Zuge der Kapitalerhöhung auszugebenden jungen Aktien der Gesellschaft in den Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse, Handelssegment "direct market" wird nach Beendigung der Zeichnung bei der Wiener Börse gestellt werden. Über die Rockets-Internetplattform kann **noch bis Mitte November gezeichnet werden**.

Wie der **Börseneuling Addiko** mitteilt, urteilte der Oberste Gerichtshof der Republik Kroatien über einen kollektiven Verbraucherschutzanspruch gegen acht größere Banken, darunter Addiko (Zagreb), wies deren Revisionen ab und erklärte die in Krediten **verwendeten CHF-Klauseln**, die Zahlungen in lokaler Währung mit CHF verknüpfen, für nichtig. Infolge des Urteils können jene Verbraucher, die Kreditverträge mit der Addiko Bank d.d. (Zagreb) abgeschlossen haben, die **Nichtigkeit der jeweiligen CHF-Klausel mittels individuell einzureichender Klagen geltend machen**, informiert die Bank, die derzeit das Urteil und dessen Auswirkungen sowie mögliche Rechtsmittel analysiert.

#GABB INTRO 19.9. — CHRISTIAN DRASTIL

Morgen ist großer Quartals-Verfall September. Da habe ich **schlechte Erinnerungen an 2018**. Denn, obwohl wir mit den Wetten, dass **Warimpex und UBM** aufgrund der Höhergewichtungen **im Immo-ATX steigen müssten, Recht hatten** und entsprechend positioniert waren, sind wir **mit dem wikifolio nicht rausgekommen**, weil eben hier keine Punktkurse gehandelt werden können und man bei Sondertagen hohe Spreads hat. Morgen ist **kein größerer Indexevent in Wien**, aber: Immofinanz wird mit den Schlusskursen vom 20. September und mit Wirksamkeit vom 23. September in den Stoxx Europe 600 Index aufgenommen. Wir haben daher heute bei 24,68 nochmal fest aufgestockt und schauen uns das morgen an. In Wien wird der **Verbund in den ATXFive** genommen, beim Fünferindex bin ich immer unsicher bzgl. Orderrelevanz.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.9. — CHRISTINE PETZWINKLER

Wienerberger kauft seit 10. September Aktien zurück. **Bislang wurden 181.700 Akien zu insgesamt mehr als 4 Mio. Euro erworben**, wie aus einer Veröffentlichung auf der Homepage hervorgeht. Durchschnittlich wurden 26,2 Euro je Aktie gezahlt. Das Aktienrückkaufprogramm läuft noch bis voraussichtlich 29. November 2019.

Erstmals findet ein **Investorentag in Bukarest** gemeinsam mit Wiener Börse und Raiffeisen Centrobank statt. Bei diesem Austrian Day präsentieren sich sechs börsengelistete Unternehmen vor rumänischen Fondsmanagern: **EVN, Kapsch TrafficCom, Palfinger, Uniqa, Verbund und Vienna Insurance Group**. Für die teilnehmenden Vorstände und Investor Relations Manager seien mehr als 20 One-on-Ones & Kleingruppen-Meetings mit lokalen institutionellen Investoren vereinbart worden, informiert die Wiener Börse.

Der Aufsichtsrat der **FACC hat Yongsheng Wang als Chief Commercial Officer** für eine Periode von vier Jahren **wiederbestellt**.

Zumtobel ist mit dem ersten Abschnitt bei der Münchener Allianz Arena fertig. „Wir freuen uns, dass die **Allianz Arena nun in kräftigem FC Bayern-Rot erstrahlt**", sagt Alfred Felder, CEO Zumtobel Group. Im nächsten Abschnitt folgt die Erneuerung

WACHSTUMSKURS
Schützen, was zählt.
Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf **www.vig.com**
VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

20.9.

der Beleuchtung in den Kaskadentreppen. Dabei wird die Erstinstallation, bestehend aus Leuchten mit Leuchtstofflampen aus dem Jahre 2005, durch ein neues Beleuchtungssystem mit energieeffizienten LED-Leuchten von Zumtobel ersetzt. In einer letzten Bauetappe, geplant für 2020, werden die „Ballonleuchten" auf der Esplanade im Außenbereich des Stadions abgelöst.

#GABB INTRO 20.9. CHRISTIAN DRASTIL

Mir fehlen die Worte eigentlich, denn was unsere **Fussball-Clubs Salzburg, LASK und WAC** diese Woche international geleistet haben, löste Sprachlosigkeit, wie man sie nur nach Hirscher-Erfolgen kannte, aus. Dazu eine Anekdote: Ich weiß, dass **European Lithium Direktor Stefan Müller** großer **Fan von Mönchengladbach** ist und habe ihn schon im Vorfeld auf das Duell "seiner" Gladbacher gegen "irgendwie auch seine" Wolfsberger angesprochen, ist doch das Main Asset von European Lithium eben die Lithium Mine nahe Wolfsberg. Also ELx2, European Litihum und Europa League. Ergebnis: 4:0 auswärts für Wolfsberg. Unpackbar. Sein Statement war glücklicherweise bereits gestern für heute ausgemacht, hier ist es: "Wolfsberg goes Europe! Mit dem Kantersieg in Mönchengladbach ist Wolfsberg nun spektakulärer Bestandteil im Europäischen Fußball! Mit der wohl ersten Lithium Mine auf dem Kontinent bereits jetzt fester Bestandteil der europäischen Batterieindustrie! Was in Brüssel und anderswo noch diskutiert wird, lebt Wolfsberg bereits - auch wenn ich das als Rheinländer und European Lithium Direktor sowohl mit einem lachenden als auch einem weinenden Auge sehe."

Outperformer am Fußballplatz waren aber nicht nur die Salzburger und Wolfsberger, sondern auch der **LASK aus Linz**. Ein **Outperformer aus Linz ist auch Herbert Scherrer, der mit seinem WSS Aktien Österreich Fonds ytd fast 20 Prozent im Plus liegt**. Ich habe ihn befragt: Der **Immobereich** habe geholfen, der aktuell mit rund 17% vertreten sei, S immo 4,3%, UBM 2,4%, CA Immo 5,5% u. Immofinanz 4,6% Gewicht. In der **voestalpine** habe er laufend runtergemischt und ist mit aktuell 7 % vertreten. Weiters hohe Gewichtungen gibt es in **Wienerberger** mit 6,5% und **OMV** mit 7,6%. Auch ein Nebenwert hat geholfen: **ams.** Scherrer: Jetzt warten wir, bis auch die kleineren Werte, die runtergeprügelt wurden und doch massives Potential haben wieder kommen." Er nennt in diesem Zusammenhang: **Polytec, Amag, Semperit, Mayr Melnhof, Porr, Strabag und Lenzing**. Und in noch einem Punkt ist er zuversichtlich: "Nach der Wahl mit einer neuen Regierung sollte auch der Wiener Markt international wieder am Radar sein. Nach dem Fall der Regierung setzte ja auch an der Wiener Börse die Flaute ein."

So, **nach der Sprachlosigkeit nun zum Tagesgeschäft:** Heute ist ja großer Verfall und Index-Umstellungstag. Im DAX wird

Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate gibt es ganz bequem bei Ihrer Bank.

wikifolio

wikifolio.com

sich beispielsweise **ThyssenKrupp nach 31 Jahren verabschieden**. In Wien wird Verbund die Andritz im ATXFive ersetzen, Immofinanz kommt in den Stoxx 600. Auf Verbund und Immofinanz haben wir mit dem wikifolio gewettet, über einen kleinen Effekt Marke "wir hatten recht" (wie bei einer Sportwette) würden wir uns freuen. Interessant ist ja, dass das Recht-Haben (man kann auch sagen "Vertrauen auf historische Muster") an den Börsen nicht mehr so einfach ist, gelernte Muster gelten nicht mehr. Und so war es auch bezeichnend, dass zB **Thyssen just vor dem DAX-Aus die beste Phase seit ewig hatte bzw. auch der ATXFive-Neuling Verbund zuletzt schwächelte und der aussscheidende Titel Andritz stark war.**

Und abschließend: Mag dazu ein börsenotiertes Immo-Unterehmen aus Österreich mit dem Norwegischen Staatsfonds reden? Denn: Der **Norwegische Staatsfonds prüft einen möglichen Rückzug vom Münchner Immobilienmarkt.** "Wir überlegen, ob wir weiterhin in München sein werden. Sie werden es früh genug erfahren." Gründe für Verkäufe seien unter anderem ein begrenztes Wachstumspotenzial für Vermögenswerte, entweder weil sich die Aussichten geändert hätten, oder weil die Bewertung stärker gewachsen sei, als für die Zukunft erwartet werden könnte. Der norwegische Fonds besaß laut Website Ende 2018 zwei Immobilien in München, in der Karlstraße 23-25 und der Luisenstraße 10-14.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.9. — CHRISTINE PETZWINKLER

NEWS AUS DER BÖRSE

Standard & Poor's bestätigt die langfristige Bonität und Finanzkraft für die Kerngesellschaften der Uniqa Group mit „A". Die Ratingagentur bekräftigte darüber hinaus auch das A-Rating für die langfristige Bonität und Finanzkraft der operativen Uniqa Holding, der Uniqa Insurance Group AG. Der Ausblick von S&P bleibt stabil, teilt Uniqa mit.

Ab dem 20. Dezember ist die Valneva-Aktie nicht mehr an der Wiener Börse gelistet, nur noch an der Euronext in Paris, wie die Gesellschaft mitteilt. Alle an der Wiener Börse notierten Valneva-Aktien werden automatisch und kostenlos an Euronext Paris übertragen. Die Überweisungskosten werden von Valneva getragen. Dass die Aktie aber danach über den global market der Wiener Börse gehandelt werden kann, ist gut möglich.

Die **Österreichische Post AG übernimmt die Mehrheitsbeteiligung an der adverserve Holding GmbH**. Nach einer Beteiligung von zunächst 49% im Jahr 2017, stockt die Post ihre Anteile stufenweise auf und übernimmt das Unternehmen mit 2021 dann zu 100%. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Raiffeisen hat ein Corporate Bond-Update mit Fokus Österreich veröffentlicht. Darin nennt man auch **jene Unternehmens-Anleihen, die die EZB noch nicht erworben hat**. Mit Stand 18.9. sollten rund 28 mögliche österreichische Corporate Anleihen unter das Corporate Sector Purchase Programme (CSPP) fallen. Von diesen sei die EZB über die Finnische Nationalbank bereits in 19 investiert. Bonds, die noch nicht im Rahmen des CSPP gekauft wurden, seien alle in Betracht kommenden Senioranleihen der **CA Immobilien, die EVN 2032 Anleihe, die Kelag 2026 Anleihe sowie die beiden dieses Jahr von der OMV** emittierten Senioranleihen mit Fälligkeiten in 2021 und 2034. Bis dato sei auch die **Verbund Juni 2020 Anleihe** nicht gekauft worden.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING — PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

startup300 AG vereinfacht die Konzern-Struktur: Nach einer Konsolidierung der Tochtergesellschaften Startup Live GmbH und factory300 GmbH in der JFDI GmbH soll die JFDI GmbH als übertragende Gesellschaft im Herbst 2019 mit der startup300 AG als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen werden. Die nun beschlossene Verschmelzung sei der nächste Schritt der startup300 AG in Richtung einer effizienten und schlagkräftigen Unternehmensstruktur, teilt das Unternehmen mit.

DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

BNP Paribas: Zalando Capped Bonus
Das Zertifikat läuft bis 19.6.2020. Sieht Zalando in dieser Zeit keine Kurse von 35 Euro oder darunter, erhält der Anleger eine Bonusrendite von 28,62% p.a. Im anderen Fall wird die Aktie zugeteilt. Zalando notiert derzeit bei 40,65 Euro, das Zerti kauft man derzeit somit rund 3% unter dem Aktienkurs. DE000PX3JG70

Deutsche Bank X-markets: Daimler AG WAVE XXL Call
Spekulative Anleger, die steigende Kurse der Daimler-Aktie erwarten, könnten mit einem WAVE XXL-Call der Deutschen Bank (WKN DX8LLG) auf ein solches Szenario setzen. Der Hebel dieses Open-End-Papiers liegt derzeit bei 4,31, die Barriere bei 38,05 Euro. DE000DX8LLG1

Erste Group: ERSTE Multi Memory Express Anleihe Baustoffe 19-24
Das Zertifikat eröffnet Chancen auf 7,5% Ertrag pro Laufzeitjahr. Stehen Wienerberger bzw. Heidelberger Zement am Ende der Laufzeit (Schlusskurs 23.9.2024) nicht 35% oder mehr unter dem Kurs vom 27.9.2019 (Ausübungspreis), wird zu 100% getilgt;

POLYTEC GROUP

SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM

vorzeitige Rückzahlung möglich. Unterhalb der Rückzahlungs-Barriere (65% des Ausübungspreises) wird die "schlechtere" der beiden Aktien geliefert. AT0000A29N03

RCB: Europa Nachhaltigkeits Express

Das Europa Nachhaltigkeits Express hat eine im Vorhinein definierte maximale Laufzeit von 5 Jahren und ist mit einer jährlichen Ertragschance von 5,5 % ausgestattet. Zu einer vorzeitigen Rückzahlung kommt es dann, wenn der zugrundeliegende Index STOXX® Europe ESG Leaders Select 30 an einem der jährlichen Bewertungstage auf oder über dem Auszahlungslevel (=Startwert) notiert. AT0000A2ADX2

UniCredit onemarkets: HVB Express Aktienanleihe mit Barriere auf die Aktie der Bilfinger SE

Feste Zinszahlungen und die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung. Zudem sind Sie von der Entwicklung der Aktie der Bilfinger SE überzeugt? Dann könnte sich ein Blick auf die HVB Express Aktienanleihe mit Barriere, welche vor Aktienkursrückgängen am Laufzeitende von bis zu 40 % schützt, der UniCredit Bank AG lohnen. DE000HVB3T74

23.9.

#GABB INTRO 23.9. CHRISTIAN DRASTIL

Bereits heute beginnt die 8. Baader Investment Conference. Teilnehmen werden 220 börsenotierte Unternehmen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und anderen Teilen Europas. Diese prallen auf mehr als 750 Investoren aus 37 Ländern Bis 27.9. gibt es die Möglichkeit, an fast 120 Gruppenpräsentationen teilzunehmen und an einigen der rund 3200 Einzel- und Einzelgespräche. Ein "**Gutes Gelingen" hier aus Österreich an Nico Baader & Co.**

Und dann noch ein **kleiner Mayr-Melnhof-Aspekt**: Einer unserer "deutschen Freunde", **Christian Röhl,** hat an der Titelstory des Magazins **Capital** mitgearbeitet, die eine schöne Idee darstellt: 50 Aktien fürs Leben. Christian ist freilich der Dividenden-Experte und hat dieses Know-How einfließen lassen. Ich fragte ihn, ob bei den 50 ein Österreicher dabei sei. Antwort: "Leider nicht. denn 'Dividende 25 Jahre nicht gesenkt' ist für österreichische Werte leider eine viel zu hohe Hürde. Aber nächstes Jahr wird **Mayr Melnhof mit seinen 10 Anhebungen in Folge** wohl bei den Newcomern sein."

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.9. CHRISTINE PETZWINKLER

HOT

Seit heute ist die **Immofinanz-Aktie im Stoxx Europe 600** enthalten und die **Verbund-Aktie im ATX five**. Beide Aktien steigen am Montag Vormittag und zählen zu den wenigen Gewinnern im ATX.

Die **Andritz-Aktie**, die seit heute nicht mehr im ATX five enthalten ist, wurde von Societe Generale mit **Buy bestätigt,** das Kursziel wurde aber **von 49,0 auf 46,0 Euro** zurückgenommen.

HOT

Apropos Index: Die **OMV wurde zum zweiten Mal in den Dow Jones Sustainability Index (DJSI World) aufgenommen** und ist nach wie vor das einzige österreichische Unternehmen in diesem Index, der die Top 10 Prozent der größten 2.500 Unternehmen des S&P Global Index in Bezug auf Nachhaltigkeits-Leadership umfasst.

Cleen Energy vor **Großauftrag und Einstieg eines neuen Investors**: Sowohl Auftraggeber als auch potenzieller, neuer Aktionär ist die **Stadtwerke Klagenfurt AG**, wie das Unternehmen mitteilt. Konkret wird mit der Stadtwerke Klagenfurt AG über einen Contracting-Vertrag verhandelt. Inhalt sei ein Großauftrag für Photovoltaik-Anlagen zur nachhaltigen Stromversorgung sowie Umrüstung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung für Gebäude in der Stadt Klagenfurt. Das **Gesamtvolumen für Cleen Energy beträgt voraussichtlich 15 Mio. Euro** und entspricht damit mindestens dem Fünffachen des Umsatzes 2018. Die Erträge werden beginnend mit der Fertigstellung der einzelnen Objekte ab Frühjahr 2020 monatlich während der Vertragslaufzeit von 12 Jahren erzielt, wie es heißt. Des weiteren soll die Stadtwerke Klagenfurt AG am Kauf eines Aktienpakets (von Erwin Sticker) interessiert sein. Weiters steht im Raum, einen **Zuschuss (zumindest 600.000 Euro) zu leisten**. Die Transaktionsentscheidung sei vom positiven Ausgang einer high-level Due-Diligence-Prüfung und der Zustimmung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Klagenfurt AG abhängig, heißt es.

HOT

Wolford-CFO Brigitte Kurz legt ihr Vorstandsmandat nieder. Im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat scheidet sie per Ende Oktober 2019 aus dem Unternehmen aus, wie Wolford mitteilt. Der Aufsichtsrat hat **Andrew Thorndike zum neuen Vorstandsmitglied bestellt**. Er wird als COO ab 1. Oktober die Bereiche Product Development, Supply Chain Management, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Legal, Investor Relations und IT verantworten.

Die **Management Trust Holding** (Libro, Pagro..) hat ihren Jahresabschluss festgestellt und teilt mit, dass der Konzern, der bekanntlich ein Delisting von der Wiener Börse anstrebt, für den Konzern für 2018/19 einen Umsatz von Euro 930,3 Mio. (Vorjahr Euro 819,0 Mio.) und ein Jahresergebnis von 14,4 Mio. Euro (Vorjahr Euro 20,9 Mio.) ausweist. Der **letzte Handelstag der Aktie an der Wiener Börse wird voraussichtlich am oder kurz nach dem 27. September 2019 sein.**

8
Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.

warimpex
www.warimpex.com

24.9.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.9. — CHRISTINE PETZWINKLER

Warimpex startet ein Aktienrückkaufprogramm. Das maximale Volumen beläuft sich auf bis zu 1.000.000 Stück Aktien, dies entspricht 1,85 % des derzeitigen Grundkapitals. Im Fall des Erwerbs der maximalen Anzahl von 1.000.000 Stück Aktien würde die Gesellschaft nach Beendigung des Rückerwerbsprogrammes unter Berücksichtigung der bereits jetzt gehaltenen 939.280 eigenen Aktien insgesamt 1.939.280 eigene Aktien halten, dies würde insgesamt 3,59 % des derzeitigen Grundkapitals entsprechen. Der Rückerwerb startet voraussichtlich **am 1.10.2019 und läuft bis 31.08. 2020**.

Die **OMV verkündete eine neue Kooperation im Bereich Flüssiggas** mit den Companies Snam und TAG. Die Absichtserklärung enthält das Vorhaben, gemeinsam potenzielle Möglichkeiten im Bereich nachhaltiger LNG-Mobilität in Österreich, wie zum Beispiel den Bau einer „small scale" LNG Verflüssigungsanlage, die Rahmenbedingungen für eine spätere LNG-Liefervereinbarung und die Entwicklung eines LNG-Marktes, zu ermitteln.

ams hat bereits Osram-Aktien im Wert von mehr als 120 Mio. Euro im Depot, wie aus Pflichtveröffentlichungen hervorgeht. Seit Ende August hat ams an die 3,5 Prozent an dem Münchener Lichtkonzern gekauft und dafür Preise bis zu 37,85 Euro je Aktie bezahlt. Noch bis zum 1. Oktober läuft das Angebot von ams für Osram zu 38,5 Euro je Aktie. ams will auf mindestens 62,5 Prozent an Osram kommen. Die Bieter-Konkurrenten Bain und Carlyle zahlen bekanntlich 35,0 Euro.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING — PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

An diesem Mittwoch geht das Technologieunternehmen **Teamviewer in Frankfurt an die Börse**. Es werden bis zu 84 Millionen Aktien in der Bookbuilding-Spanne von 23,50 bis 27,50 Euro platziert. Die Aktie kommt am 25. September auch gleich in den **global market der Wiener Börse,** wie aus einer Veröffentlichung der Wiener Börse hervorgeht.

25.9.

#GABB INTRO 25.9. — CHRISTIAN DRASTIL

Das **Börsianer Festival gibt es heute in der Hofburg, aber nicht am Kurszettel**. Im Gegenteil: Der ATX krachte unter die 3000er-Marke und liegt nun ytd wieder unter 10 Prozent Plus. **Es kann der schwächste ATX-Tag 2019 werden**. Am 9.5. ging es um 2,37 Prozent nach unten, aktuell liegt der ATX ca. genauso stark im Minus. Vor allem die Banken hat es heute erwischt (wieder einmal). Heißt: Wir werden mit dem **wikifolio wieder langsam aufstocken.**

HOT

Und noch ein Satz zur **OMV**: Das **Schwergewicht Nr. 2** am Wiener Markt wurde wie berichtet **zum zweiten Mal in den Dow Jones Sustainability Index (DJSI World) aufgenommen** und ist nach wie vor das einzige österreichische Unternehmen in diesem Index, der die Top 10 Prozent der größten 2500 Unternehmen des S&P Global Index in Bezug auf Nachhaltigkeits-Leadership umfasst. Das ist insofern interessant, da **OMV-CEO Seele** ja vor kurzem unter die weltweit **größten Klimabösewichte** gereiht wurde. Da ich jetzt nicht davon ausgehe, dass Seele selbst ein Klimabösewicht ist und das Unternehmen gemeint ist, zeigt das wieder einmal, wie "kreativ", je nach Betrachtung, Auslegungen sein können.

Abschließend noch eine Statistik des ZFA: Das Open Interest (Volumen des Gesamtmarktes) des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger stieg im August um 1,6 Prozent bzw. 238,7 Mio. Euro. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der vier Mitglieder des Zertifikate Forum Austria beträgt im August 191,0 Mio. Euro und geht damit im Vergleich zum Vormonat um 32,5 Prozent bzw. 91,9 Mio. Euro zurück. Seit Jahresbeginn wurden rund 1.708,3 Mio. Euro umgesetzt. **Mein Fazit: Mehr Buy&Hold, weniger Handelsvolumen, eine Tendenz wie auch im Aktienhandel.**

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.9. — CHRISTINE PETZWINKLER

Bei den ersten zwei Panels am heute und morgen stattfindenden **Börsianer Festival** standen digitales Aufrüsten und die Generation der Millennials im Fokus. Fazit beim Thema Digitalisierung: Große Konzerne müssen sich an der Agilität und Schnelligkeit von Startups orientieren. Bitpanda-CEO Eric Demuth: "**Kunden wollen, dass alles sehr einfach gestaltet ist.** Convenience ist alles." Dorthin will auch die Allianz, beim Panel vertreten durch Remi Vrignaud, hinkommen. "Drei bis vier Clicks müssen reichen, um ein Geschäft abzuschließen." Aber: Die Mentalität der Österreicher müsse hier erst mitziehen, weiß Wienerberger-CEO Scheuch. "Die Gesellschaft muss einen Grad an Erneuerung zulassen, und auch die Fehlermentalität muss sich verändern." Für Leo Willert vom Assetmanager Arts ist es klar, dass die Digitalisierung auch in das Assetmanagement einziehen wird. "**Algorithmen sind besser nachvollziehbar und transparenter als Bauchentscheidungen.**" Von immer größer werdender Bedeutung für alle Panel-Teilnehmer ist das intelligente Sammeln und Nutzen von Daten. "Daraus entstehen in Zukunft noch mehr eigene Geschäftsmodelle", ist sich Wienerberger-CEO Heimo Scheuch sicher.
Beim Thema Millennials sind sich Wiener Börse-CEO Christoph Boschan, Philip List (Leiter Erste Financial Life Park, FLIP), Investmentpunk Gerald Hörhan und Jugendforscher Matthias Rohrer einig: Die Finanzbildung muss verbessert werden. Die Jugendlichen würden zu sehr noch auf Sparbuch und Bausparvertrag sozialisiert sein. **"Es wird zu viel gespart und zu wenig investiert**", so List, der mit dem FLIP der Erste Group auf neue Technolgien setzt, um den Kindern und Jugendlichen die Wege der Investmentmöglichkeiten zu vermitteln und auch demnächst eine digitale Finanz-Unterrichtsstunde startet. Hörhan bestätigt dies: "**Man muss das Thema unterhaltsam rüberbringen und so das Interesse wecken"**. Derzeit sei noch das

Sicherheitsgefühl bei Jugendlichen sehr ausgeprägt, weiß Rohrer. Junge Leute würden zwar schon ein wenig sparen, aber viel Geld auch ausgegeben. An Aufklärung und einer realistischen Wahrnehmung der Börse arbeitet Christoph Boschan intensiv. "An der Börse tummeln sich nicht nur Leute, die unredlich an Geld a la Wolf of Wall Street gekommen sind und Börse ist auch nicht mit Total-Verlust gleichzusetzen. **An der Börse kann über verschiedenste Instrumente und über einen langristigen Anlagehorizont Vermögen aufgebaut werden**", betont Boschan einmal mehr. Wissen und Bildung ist für ihn dabei essenziell.

S&T-CEO Hannes Niederhauser hat am 24. September erneut Aktien gekauft. Wie schon in den vergangenen Wochen waren es auch diesmal 10.000 Stück. Er hat 18,8501 Euro je Aktie bezahlt.

News von Frequentis: Nach nur vier Jahren Gesamtbauzeit ging der neue **Beijing Daxing International Airport am 25.September 2019 offiziell in Betrieb**. In vollständig ausgebautem Zustand sollen dort über 100 Millionen Fluggäste pro Jahr abfertigt werden. Frequentis AG implementierte für den neuen Flughafen das Sprachkommunikationssystem 3020X, ein Emergency System sowie eine Netzwerklösung mit voller IP-Integration. Das Netzwerk umfasst die beiden Tower am neuen Flughafen, das neue und bisherige System für die Steuerung und Überwachung der An- und Abflüge sowie die Anbindung an die Flugverkehrskontrollzentrale in Peking. Ergänzend geliefert wurden mehrere Test- und Trainingsanlagen. Frequentis-CEO Norbert Haslacher: "**Das Projekt belegt unseren Wachstumskurs in Asien und unterstreicht unsere Marktführerschaft auf dem Gebiet der Flugsicherung in China**. Die Lösung für den neuen Flughafen in Peking ist hoch innovativ und hat großes Zukunftspotenzial - wir sind stolz, dass uns die chinesische Flugsicherung hier als Technologiepartner gewählt hat."

ams kündigt die Markteinführung des weltweit kleinsten integrierten Moduls für die direkte Laufzeitmessung (ToF) an. Damit sind präzise Messungen zwischen 2 cm und 2,5 m möglich. Das TMF8801 ist laut ams mehr als 30% kleiner als ToF-Sensoren von Mitbewerbern und stellt damit die perfekte Wahl für kompakte, platzsparende Designs dar. Dennoch biete es gerade bei den wichtigen Parametern wie Präzision und Verwendbarkeit bei Sonnenlicht überlegene Leistungen, betont ams.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Die **TeamViewer AG ist seit heute im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet**. Die Aktien des Softwareherstellers notierten zum **Handelsstart bei 26,25 Euro, der Angebotspreis lag ebenfalls bei 26,25 Euro**.

IPO-Barometer der Prüfungs- und Beratungsorganisation EY: Im traditionell wenig aktiven dritten Quartal wurden weltweit 256 Börsengänge gezählt, das waren 24 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Das Emissionsvolumen sank um 22 Prozent auf 40 Milliarden US-Dollar. **Entgegen dem internationalen Trend verzeichnet der Börsenplatz Österreich bislang ein starkes Jahr.** Mit der Addiko Bank gab es im dritten Quartal nach Marinomed und Frequentis bereits den dritten Börsengang am Wiener Parkett in diesem Jahr. Im Vorjahr war in Österreich kein Börsengang zu verzeichnen. Auch das Anfang 2019 gegründete KMU-Segment „direct market plus" entwickelt sich gut und wird bereits von insgesamt acht Unternehmen genutzt.

26.9.

#GABB INTRO 26.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Noch eineinhalb Handelstage, dann wird gewählt, und es ist auch **an der Zeit.** Im Markt gibt es etliche Stimmen (zB WSS Österreich Fondsmanager Scherrer), die meinen, dass es dann auch mit der Underperformance des Wiener Marktes wieder vorbei ist. Warten wir einmal das Ergebnis ab, ich oute mich hier gerne als Jamaica-Fan. Im Grunde geht es gar nicht um Kapitalmarktpolitik (auch wenn das schön und überfällig wäre), sondern vielmehr darum, dass **endlich wieder Stabiltät signalisiert wird**. Ist ja nicht so lässig, wenn das Ausland über uns lacht. Rückwirkend gesehen (und ohne Schuld der Teilnehmer) war die große New York Roadshow mit **"Austria is the best place to invest" eine Farce.** Mittlerweile wurden wir im Standortranking von Kasachstan (echt!) überholt.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Zweiter Tag beim Börsianer Festival und es gab gleich zu Beginn einen Einblick in die Mobilitäts-Perspektiven vom neuen **voestalpine-CEO Herbert Eibensteiner und dem FACC-CEO Robert Machtlinger**. Eibensteiner sieht in der Umstellung der Antriebskonzepte von Verbrennungs- hin zu Elektro-Motoren eine Chance für sein Unternehmen, da die voestalpine in den gängigen Antriebstechnologien im Motor bisher kaum vertreten war. Deshalb unterstützt die Gesellschaft auch die Formula E, "weil einerseits die großen Kunden dort sind und andererseits um ein Statement zu setzen", so Eibensteiner. Zum Zukunfts-Thema **Wasserstoff** meint Eibensteiner, dass hier noch **sehr an der Wirtschaftlichkeit gearbeitet** werden müsse, da für 1kg Wasserstoff 50 kW Strom benötigt werde und dies in Summe zu teuer sei. "Strom muss billiger werden", so der voestalpine-CEO. Zudem werde Wasserstoff aus Erdgas gewonnen, "was wiederum CO2 generiert", so der CEO. Zum Thema Investition in Nachhaltigkeit in seinem Unternehmen findet er klare Worte. "Derzeit zahlt die voestalpine rund 100 Mio. Euro jährlich an CO2-

AT&S

SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

GERDA KÖNIGSTORFER LEITUNG INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS
+43 3842 200-5925
G.KOENIGSTORFER@ATS.NET

Abgabe. Dieses Geld wollen wir uns zurückholen, um in die **Reduktion der CO2-Emissionen** zu investieren."
Die **großen Investitionsthemen bei der FACC** sind derzeit die Akustik, um die Triebwerke leiser zu machen, morphische Oberflächen, die sich an die Fluggegebenheiten anpassen, zudem wird weiter am Komfort für Passagiere gearbeitet und an der Kombination von verschiedenen Materialien. Die große Frage für Machtlinger ist, wie geht man mit dem steigenden Energiebedarf, der durch die zunehmende Elektrifizierung aufkommt, in Zukunft um. "**Es sind in Zukunft unterschiedliche Antriebe für unterschiedliche Wege wahrscheinlich**", so der FACC-CEO, der sich u.a. den Einsatz von Wasserstoff für längere Transportwege durchaus vorstellen kann und den Vorteil der Elektromobilität eher in den kürzeren Strecken sieht. Die von der FACC mitentwickelten **Flugtaxis** werden im urbanen Bereich ihren Einsatz haben, allerdings sei hier die **Einbindung in den heutigen Luftbereich aktuell noch das Thema**. Hinsichtlich Flugverkehr der Zukunft meint Machtlinger, dass Flugzeuge noch effizienter gemacht werden müssen. Auch hier gebe es noch sehr viel mehr Treibstoffeinsparungs-Potenzial durch leichtere Bauweisen, Winglets, Reduktion des Widerstands etc. Zudem seien auch im Flugverkehr **hybride Antriebsmodelle in Entwicklung sowie auch synthetisch hergestellter und CO2-freier Treibstoff.** "Es gibt hier eine kontinuierliche Veränderung."
Beim **Panel zum Thema Cyber-Security** waren sich die Panel-Teilnehmer einig. Der **Faktor Mensch ist der kritische Bereich**. Deshalb sei auch in den großen Konzernen wesentlich, die **Mitarbeiter dafür zu sensibilisieren und Awareness zu schaffen**. Bei der Vienna Insurance Group etwa gibt es laut **CEO Elisabeth Stadler** vier bis fünf Angriffe pro Jahr. "Wir haben aber eine große Armada an Cybersecurity-Fachleuten im Unternehmen, setzen entsprechende Sicherheitsvorkehrungen ein und sorgen für die Awareness bei Mitarbeitern." Auch **Roland Haider** von A1 Digital weiß aus vielen Kunden-Erfahrungen, dass das Thema beim Mitarbeiter ankommen muss. Er rät zum Einsatz von Gamification oder ähnlichem, um die Mitarbeiter damit vertraut zu machen. "Denn, heutzutage gibt es kaum ein Unternehmen, das nicht davon betroffen ist." Laut **Markus Trettnak** von BDO sind es vor allem KMU, die ihre Digital Assets stärker absichern müssen. "Hacker wissen, dass diese Unternehmen noch nicht so gut abgesichert sind wie große Konzerne."

Bei der **Strabag** gibt es eine Änderungsmeldung bei den Aktionären. Dabei handelt es sich aber lediglich um eine **Umschichtung bei Oleg Deripaskas Rasperia**. "Im Ergebnis haben weder Rasperia Trading Limited noch Herr Oleg Deripaska, der letztlich die Rasperia Trading Limited kontrolliert oder ein anderes Mitglied des Strabag SE Aktionärssyndikat, Aktien der Strabag SE verkauft oder erworben", betont die Strabag.

#GABB INTRO 27.9. — CHRISTIAN DRASTIL

Heute ist Rosenbauer 25 Jahre an der Börse. Wir gratulieren und vergeben eine Wildcard für das Aktienturnier.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.9. — CHRISTINE PETZWINKLER

ams erhöht das Angebot für Osram auf 41,0 Euro. "Wir ermöglichen Osram-Aktionären, von unserem endgültigen Angebot mit seinen deutlich verbesserten Konditionen zu profitieren, und wollen jeglichen Spekulationen über ein ungewisses, indikatives Drittbieterangebot ein Ende setzen", sagte Alexander Everke, CEO von ams. "Unser endgültiges Angebot ist sofort umsetzbar und äußerst attraktiv für alle Stakeholder von Osram, zugleich steht es im Einklang mit den M&A-Kriterien von ams. Unsere strategische Vision ist es, einen globalen Technologieführer für Sensoriklösungen und Photonik zu schaffen. Wir haben umfassende Zusagen zur Absicherung der Mitarbeiter und Produktionsstätten von Osram in Deutschland gemacht und die erfolgreiche Integration beider Unternehmen sorgfältig geplant."

Raiffeisen Research hat das **Kapitalmarktszenario für das 4. Quartal** präsentiert. Das bisherige Jahr sei ein "gutes Börsenjahr" gewesen, so RCB-Chefanalyst **Bernd Maurer**. Zwar zeige der ATX eine leichte Underperformance etwa zu DAX oder Eurostoxx, dies sei aber in erster Linie auf die Bankenlastigkeit und die Entwicklung der Indexschwergewichte zurückzuführen. Es habe keine großen Gewinnwarnungen im Zuge der Q2-Berichterstattung gegeben, was nach dem Motto "no bad news are good news" positiv zu werten sei. Der ATX habe derzeit einen Discount von 25 Prozent zum Eurostoxx600. Die Bewertung des ATX mit einem KGV 19e von 11x liege zudem unter dem langjährigen Durchschnitt von 12,5x so die Argumente pro ATX. Die **Kernempfehlungen** der RCB sind **Andritz** (gute Zellstoffauftragslage, Schuler Restrukturierung, zu stark gefallen), **Agrana** (defensive Endmärkte, höhere Zuckerpreise), **FACC** (Abschlag zu Peers, hoher Auftragsbestand), **Post** (bessere Peer Ergebnisse, Paketwachstum), **EVN** (Bewertung, Kuwait-Großauftrag), **Bawag** (handelt unter Peers, gute Kapitalisierung). Für **Valentin Hofstätter**, Leiter der RBI-Marktstrategie, sind Rezessionen, wie man sie derzeit etwa in der Industrie sieht, normale Entwicklungen. Bei der Automobilindustrie sei man derzeit schon nahe am Tiefpunkt, "hier muss man die nächsten Indikatoren sehr beobachten", so Hofstätter. Eine sich abzeichnende Wende wäre ein gutes Argumente für Industrie-Titel. Angesichts der Renditeentwicklung im Verlgeich etwa zu Anleihen lässt man laut Hofstätter **"viel Geld liegen, wenn man nicht in Aktien investiert ist".**

Die **voestalpine** hat erstmals **einen syndizierten Nachhaltigkeitskredit** (Environmental Social Governance, ESG) **über eine Milliarde Euro bei ihren 13 wichtigsten Bankpartnern platziert**. Dieser Nachhaltigkeitskredit hat eine Laufzeit bis 2024 und ersetzt den bisherigen, syndizierten – also über mehrere Banken finanzierten – Kredit. Das ESG-Rating erfolgt durch die ESG-Rating-Agentur Sustainalytics, die seit über 25 Jahren die Nachhaltigkeit von Unternehmen bewertet. Die Kosten der Finanzierung sind an die Entwicklung des ESG-Ratings gebunden. Ziel des Konzerns ist es, **in Zukunft von Kohle über nachfolgende Brückentechnologien zu einer möglichst flächendeckenden Anwendung von CO2-neutralen Energieträgern zu gelangen**. Ein Beispiel in diese Richtung stellt der Bau einer der weltweit größten Pilotanlagen zur CO2-freien Herstellung von Wasserstoff am Standort Linz dar.

Rahofer.

PALFINGER

BEREIT FÜR DAS NÄCHSTE LEVEL.

Für PALFINGER als Global Player ist es unerlässlich, stets neugierig und in Bewegung zu bleiben. Wir sind bereit für die Zukunft und investieren in sie. Deshalb haben wir eine neue strategische Säule für Digitalisierung geschaffen, PALFINGER 21st. Mit innovativen Ideen halten wir mit dem digitalen Wandel Schritt – um Neues schneller zu entwickeln, zu testen und in zukunftsweisende Geschäftsmodelle umzusetzen, die unseren Kunden echte Mehrwerte bieten.

PALFINGER.AG

PALFINGER AG · 5101 Bergheim, Österreich · E-Mail h.roither@palfinger.com

Nach dem Erwerb einer Hotelimmobilie in Darmstadt im heurigen Frühjahr gibt **Warimpex nun ihre Wiedereröffnung als „The Hotel Darmstadt“** bekannt. Mit dem Management des 3-Sterne Eco-Lifestyle-Konferenzhotels wurde Cycas Hospitality beauftragt. Seit Anfang September werden die ersten Gäste empfangen, wodurch die jüngste Hotel-Akquisition von Warimpex nun zu den Umsatzerlösen des Immobilienentwicklers und -investors beiträgt. Das 29.000 Quadratmeter große Hotelgrundstück verfügt über Grundstücksreserven für die zusätzliche Entwicklung hochwertiger Büro- und Gewerbeflächen. Warimpex wird nun damit beginnen, das **Entwicklungspotenzial für weitere Gebäude zu nutzen**.

Die **KTM Industries AG** (künftig Pierer Mobility AG) baut ihre Präsenz in Spanien aus - es soll eine **industrielle Zusammenarbeit mit Gasgas Motorcycles geben**, wie KTM mitteilt. Die Verhandlungen mit Black Toro Capital - den Eigentümern von Gasgas Motorcycles - seien erfolgreich abgeschlossen worden. Neben den Trial- und Enduro-Motorrädern von Gasgas sollen neue Modelle entwickelt werden. Im Rahmen des Joint-Venture wird die Produktion von Gasgas-Produkten und Torrot-Elektrofahrzeugen in Girona/ Spanien fortgesetzt. Gasgas soll als **dritte Marke neben KTM und Husqvarna Motorcycles & eBikes dem Vertriebsnetz der KTM Industries-Gruppe (Pierer Mobility-Gruppe) angehören**.

SW Umwelttechnik eröffnete den Ausbau des bestehenden Werks in Alsózsolca: Die neue 3.200m2 große Produktionseinheit wurde auf einem betriebszugehörigen Grundstück im Rahmen eines von der EU geförderten Projektes errichtet. Mit einer Investitionssumme von insgesamt 7 Mio. Euro wurde unter anderem eine hochmoderne Fertigungsstraße mit modernster Technologie errichtet. Vorstand Klaus Einfalt: “Damit können wir unsere Marktposition in Ungarn weiter stärken und die Transportwege verkürzen. Mit der zusätzlichen Produktionsanlage auf dem neuesten Stand der Technik haben wir zudem 25 neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen.“

DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

BNP Paribas: Unlimited Long auf den Euro STOXX 50
Dieser Unlimited Turbo Optionsschein auf Euro STOXX 50® hat einen Hebel von 9,53. Er wird ausgeknockt, wenn Euro STOXX 50® den Basispreis von 3.159,7699 Punkten erreicht oder unterschreitet. In diesem Fall verfällt der Schein wertlos und die BNP Paribas zahlt automatisch einen Restwert in Höhe von 0,001 Euro in vier Bankgeschäftstagen zurück. DE000PZ6N3M7
Deutsche Bank X-markets: Dialog Semiconductor PLC WAVE XXL Call
Spekulative Anleger, die steigende Kurse der Dialog-Semiconductor-Aktie erwarten, könnten mit einem WAVE XXL-Call der Deutschen Bank (WKN DC59JX) auf ein solches Szenario setzen. Der Hebel dieses Open-End-Papiers liegt derzeit bei 3,40, die Barriere bei 33,15 Euro. DE000DC59JX4
Erste Group: Erste Multi Memory Express Anleihe Österreich 19-24
Das Zertifikat eröffnet Chancen auf 9% Ertrag pro Laufzeitjahr. Stehen Voest und Andritz am Ende der Laufzeit (Schlusskurs 23.9.2024) nicht 35% oder mehr unter dem Kurs vom 27.9.2019 (Ausübungspreis), wird zu 100% getilgt; vorzeitige Rückzahlung möglich. Unterhalb der Rückzahlungs-Barriere (65% des Ausübungspreises) wird die “schlechtere” der beiden Aktien geliefert. AT0000A29TB2
RCB: Europa Nachhaltigkeits Bond 90 % 2
Basiert auf dem Nachhaltigkeits-Index STOXX® Europe ESG Leaders Select 30, einem renommierten europäischen Maßstab 30 nachhaltiger Aktientitel. Das Zertifikat richtet sich vor allem an sicherheitsorientierte Anleger, die neben klassischen Renditeüberlegungen auch ethische, ökologische und soziale Kriterien in ihren Investitionsentscheidungen miteinbeziehen wollen. Chance auf 40 % Rendite. AT0000A29T56
UniCredit onemarkets; HVB USD Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Microsoft Corp.
Sie sind von der Entwicklung der Aktie der Microsoft Corp. überzeugt und glauben, dass sich der US-Dollar (USD) gegenüber dem Euro stabil entwickeln oder aufwerten wird? 3 x 4,70 % p. a. Zinszahlung in US-Dollar, sofern die Anleihe nicht vorzeitig zurückgezahlt wird. Barriere schützt bei Aktienkursrückgängen am Laufzeitende von bis zu 40 %. DE000HVB3UY5

30.9.

#GABB INTRO 30.9. CHRISTIAN DRASTIL

Die Wahl ist geschlagen und es gibt **kaum Grund, dass der ATX in den kommenden Wochen negativ reagiert**. Kurz ist bestätigt und der kommt international gut an. Außer, es gibt wieder Megastreit um die Regierungsbildung. Ich denke, es gibt diesmal mehr Optionen als je zuvor, was die Verhandlungen erleichtern könnte. Die ÖVP hat sich zudem **bezüglich Kapitalmarktpolitik immer darauf ausgeredet, dass “mit dem Koalitionspartner nichts geht”**, das war erst die SPÖ und dann die FPÖ namentlich. Abwarten. Die **Hoffnung**, dass mehr zukunftsorientiertes Denken als früher in Kapitalmarkt- und auch Standortfragen einzieht, **darf im Raum stehen.** Und ein **Löger-Comeback** ist wahrscheinlich. Dazu **Schramböck**. Gute Leute.

Willibald Katzenschlager von der LLB Österreich sieht das mit der Chance auf rasche Regierungsbildung eher nicht so: “Die Nationalratswahl in Österreich ist geschlagen, und zur Überraschung vieler ist festzustellen, dass **Türkis offenbar näher bei Grün als bei Blau liegt**. Eine “Mitte-Rechts-Politik” mit Werner Kogler dürfte sich jedoch nicht ausgehen, die Wahlverlierer der FPÖ ringen nach Luft und Neustart, und sind daher in der Opposition wohl besser aufgehoben. Bleibt eine konturlose SPÖ mit einer Parteichefin, die keine Fehler gemacht hat und nach Richtung und Rückhalt sucht. **Das sieht alles andere als vielversprechend für eine rasche Regierungsbildung aus**, so wird unsere **Übergangskanzlerin wohl noch eine Weile ihre Designerkleidchen zur Schau stellen dürfen**...”

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.9. CHRISTINE PETZWINKLER

Wienerberger übernimmt die **Ziegelproduzenten** Vesterled und Helligsø mit Produktionsstätten **in Dänemark.** Darüber hinaus erwirbt Wienerberger die Vertriebsgesellschaft Egernsund, eine der bekanntesten dänischen Ziegelmarken. Gemeinschaftlich erwirtschaften Wienerberger und die akquirierten Unternehmen in dieser Region einen **Umsatz von rund 95 Mio. Euro**. "Durch die Stärkung der Position im nordischen Fassadenmarkt stellt Wienerberger die nachhaltige **Erreichung einer zufriedenstellenden Profitabilität** sicher", heißt es in einer Pressemitteilung.

Valneva SE hat die Patientenrekrutierung der Phase-2-Studien für seinen Lyme-Borreliose-Impfstoffkandidaten VLA15 abgeschlossen. In zwei laufenden Studien wurden insgesamt 819 Probanden für die Phase 2-Entwicklung rekrutiert.

Warimpex hat den bereits angekündigten Verkauf der Hotels Vienna House Dream Castle und Vienna House Magic Circus bei Disneyland® Paris an ein 50/50-Joint Venture zwischen dem britischen Private Equity Fondsmanager Benson Elliot Capital Management und Schroder Real Estate Hotels (ehemals Algonquin) abgeschlossen. **Warimpex und UBM hatten die Hotels im Rahmen eines 50/50-Joint Ventures gemeinsam entwickelt und nun einen Kaufpreis in Höhe von rund 118 Mio. Euro erzielt**.

Die seit Jänner 2019 im direct market plus der Wiener Börse notierte **startup300 AG** hat Zahlen für die ersten sechs Monate 2019 veröffentlicht. Der **Umsatz** erhöhte sich demnach im 1. Halbjahr 2019 um **+20 Prozent auf 3,075 Mio. Euro** gegenüber der Vorjahresperiode. Das **EBITDA** steigerte sich um **+1,7 Prozent auf 898.460 Euro**. CEO Michael Eisler: "Nebst der operativen Tätigkeiten zum Betrieb eines umfassenden Start-Up-Ökosystems ist die Beteiligung an Start-Up-Unternehmen ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Ausrichtung der startup300 Gruppe. Das Ergebnis konnte durch erfolgreiche Exits und durch Wertsteigerungen bei Start-Up Beteiligungen erhöht werden." Das **EBIT ging von 787.000 Euro auf nunmehr 547.000 Euro zurück**. Ausschlaggebend war der Anstieg der Abschreibungen "Right of Use Asset" aus dem Mietvertrag für die Erweiterung der Fläche "Strada del Startup" in der factory300 GmbH, sowie der Flächen im Talent Garden Wien, wie das Unternehmen mit Halbjahresbericht erklärt. Der **Periodengewinn des ersten Halbjahres beträgt 227.000 Euro (VJ: 756.000)**. Die Abweichung resultiere zum Großteil aus den fehlenden Ergebnisbeiträgen in den Monaten von Jänner bis April 2018 vor dem Erstkonsolidierungszeitpunkt im Mai 2018 der JFDI GmbH (Pioneers) und Pioneers Ventures Digital GmbH.

Hinweis: Rechts ein Blick auf das wikifolio, die Trades werden im #gabb kommuniziert. Das wikifolio schloss zum Start unmittelbar an das ebenfalls öffentliche und von uns gemanagte Vorgänger-Real-Money-Depot bei Brokerjet (damals für den Börse Express) an. Kumuliert wurden aus 10.000 investierten Euro seit 4.4.2002 aktuell 101.713 Euro.
Outperformance 2018: Ca. 6,4 Prozent vs. ATX
Outperformance 2019 ytd: Ca. 5,2 Prozent vs. ATX

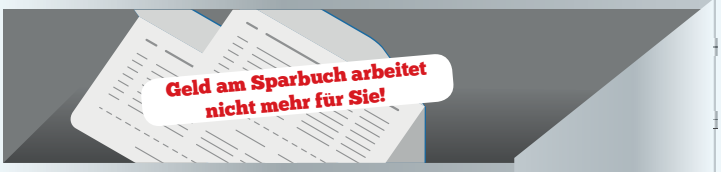
Im wikifolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen um.

ABOS UNTER BOERSE-SOCIAL.COM/GABB

#GABB: 55 EURO INKL. MWST. (12 MONATE)
#MAGAZINE: 77 EURO INKL. MWST. (12 AUSGABEN)
#GABB + MAGAZINE: 99 EURO INKL. MWST. (12 MONATE)

+++ KAMPAGNE PRO AKTIE +++ KAMPAGNE

wiener börse
Die Mitarbeiter der Wiener Börse sorgen für reibungslosen Handel!


Geld am Sparbuch arbeitet nicht mehr für Sie!

NET
Die Mitarbeiter von NET arbeiten für Sie!

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP
Die Mitarbeiter der VIG arbeiten für Sie!

S IMMO
Die Mitarbeiter der S IMMO arbeiten für Sie!

warimpex
Die Mitarbeiter der Warimpex arbeiten für Sie!
warimpex
VIENNA

Mitarbeiter der Rosinger Group bringen Sie an die Börse!
ROSINGER

Wienerberger
Die Mitarbeiter von Wienerberger arbeiten für Sie!

marino med
Die Mitarbeiter von Marinomed arbeiten für Sie!

Finanzmarkt auf Sicht

Wunschzettel

GERALD DÜRRSCHMID

Österreich hat gewählt. Ein Blick auf die Wahlsieger lässt erkennen, dass diesmal nicht „Mitte/Rechts" gewählt wurde, sondern „Mitte/grün". Wie vermutlich viele unserer LeserInnen stelle ich mir nach NR-Wahlen stets die Frage, wie sich das Ergebnis auf unseren Kapitalmarkt auswirken wird. Ich mache das bereits anlässlich der ersten Hochrechnung, obwohl zu diesem Zeitpunkt regelmäßig noch unklar ist, wer genau unsere Geschicke künftig lenken wird. Schon am Wahlabend formuliere ich die vorbereiteten Wünsche an die neue Regierung. Diesmal war der Wunschzettel praktisch unverändert ist. Mir kommt nur vor, als sei alles ein wenig dringlicher, als noch 2017.

Strafzinsen. Man muss kein Experte sein und schon gar kein Prophet. Europa befindet sich in Sachen Finanzen und Kapital in einer prekären Situation. Klar, die Staaten können sich auf diesen Zinsniveaus entschulden. Aber das ändert nichts daran, dass unser Geschäftsmodell insgesamt nun einmal auf positiven Zinsen beruht. Und die gibt es kaum noch. Wie also soll auf den Kapitalmärkten künftig Geld verdient werden? Die EZB hat im September ihre „Strafzinsen" für die Banken auf minus 0,5 Prozent erhöht. Dies soll die Institute dazu „zwingen", Kredite zu vergeben. Klingt schlüssig, die Unternehmen sollen investieren und die Konsumenten sollen konsumieren. Das Problem ist nur, dass es nicht ausreichend brauchbare Schuldner gibt. Exzessive Kreditvergaben an mittelmäßige Schuldner erhöhen mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung die Risikokosten der Banken, und damit in der Folge auch jene standardisierte Prämie, die bei Kreditvergabe für eventuelle Ausfälle und Verluste in die Zinsspanne eingerechnet wird. Aber wie soll man in einer derart geringen Zinsspanne Kosten unterbringen?

BUCHTIPP

Der Aufsichtsrat im Kreditinstitut

Negativzinsen. Die Versicherer wiederum finden in diesem Zinsumfeld keine attraktiven Veranlagungen. Die benötigen sie aber dringend, um ihre Pensionszusagen halten zu können. Weltweit notieren inzwischen 17 Billionen Dollar an Anleihen mit Negativ-Zinsen. In Deutschland gibt es am Primärmarkt keinen positiv verzinsten Government Bond mehr. Mit Aktien kann man einiges wettmachen (wenn man darf). Die heimischen Börsenotierten liefern über die letzten Jahre, von einigen Ausnahmen abgesehen, sehr schöne Renditen. Aber unser Aktienmarkt ist aufgrund Volatilität und Größe kein tauglicher Ersatz für den Anleihemarkt.

Wünsche an „Kurz II". Wir haben ein makroökonomisches Ertragsproblem, wir haben ein Zinsproblem, wir könnten bald ein Banken- und Versicherungsproblem kriegen. Doch bleiben wir realistisch, Sebastian Kurz wird diese europäischen Aufgaben nicht stemmen können, schon gar nicht im Alleingang, sind doch die Märkte inzwischen verflochten wie ein gewebter Teppich. Ich wiederhole also meine „internen" Wünsche vom Wahltag vor zwei Jahren: „Bewegung" in Sachen KöSt und KESt, Protektion von „eigener" Eigenvorsorge in Form von Steuererleichterungen, eine Bremse, vielleicht sogar Schubumkehr in der Regulatorik und ein mit echten Kompetenzen ausgestatteter Kapitalmarktbeauftragter.
Tatsächlich umgesetzt hat die letzte Regierung in dieser Richtung nicht viel. Das sollte diesmal besser werden. „Kurz II" darf nicht nur Nachhaltigkeit, Klimawandel und Ökologie auf der Agenda haben, sondern auch „banale" ökonomische Themen. Gelingt das nicht, kommen zu unseren Umweltsorgen noch fatale, wirtschaftliche hinzu, die unsere Existenz eventuell massiver bedrohen als der Klimawandel.
Zurück zu den Wahlsiegern. Auf den ersten Blick möchte man in das alte Denkschema verfallen: Mit den Neos ja, aber mit den Grünen die Kapitalmärkte „protegieren"? Warum nicht? Inzwischen ist wohl allen Parlaments-Fraktionen klar, dass Kapitalmärkte nichts „Schlimmes" sind, sondern ihr Funktionieren unerlässlich für jede entwickelte Gesellschaft ist. Niemand möchte politisch verantworten, dass in 10 Jahren privat angesparte Pensionen nicht mehr ausgezahlt werden können oder mangels Finanzierbarkeit das Gesundheitsversorgungssystem zusammenbricht. ✪

ZUM AUTOR

Gerald Dürrschmid war als Jurist jahrelang im Risikomanagement einer österreichischen Großbank tätig. Er ist heute selbständiger Unternehmensberater, außerdem gerichtlich beeideter Sachverständiger für Bank- und Börsenwesen.

RUN+

DIE KUNDENKARTE „MIT OHNE“ KARTE

EINFACH AUF **WEMOVE.AT** REGISTRIEREN

SO EINFACH, SO VIELE VORTEILE!

NEWS & PRODUCTS
aus dem Store

TIPPS
von Coaches in den Bereichen Training, Nutrition oder Mindset

GEWINN-SPIELE

RABATT GUTSCHEINE
für aktuelle Ware

ERMÄSSIGUNGEN
auf Startgelder von Top-Veranstaltungen

JAHRESBONUS

WORKSHOPS & VORTRÄGE
for free bzw. ermäßigt von Topreferenten

WEMOVE
RUNNINGSTORE

Being Public

… oder wie die Börse das (Unternehmer-)Leben verändert

BERNHARD LEHNER

Jetzt ist er da: der Halbjahresbericht der startup300 AG. Wir wissen, dass wir von Vielen beobachtet werden; teils, weil wir einige Dynamik in das neue Marktsegment direct market plus bringen; teils, weil wir mit einem auf den ersten Blick ungewöhnlichen Business Modell angetreten sind; teils, weil Anleger unsere Aktie grundsätzlich spannend finden, aber noch nicht genau wissen, was sie damit anfangen sollen. Ich denke, hier sollte der Halbjahresbericht nun ein guter Schritt in Richtung mehr Transparenz und Einblick in unser Geschäftsmodell sein. Wir haben viel Informationen auf 19 Seiten verdichtet – eine Pflichtlektüre für jeden, der uns interessant findet.

Auf Kurs. Einige wichtige Zahlen aus dem Halbjahresbericht: der Umsatz der startup300 AG ist auf 3,075 Mio. Euro gestiegen und damit um 20 Prozent gewachsen, das EBIDTA wuchs um 1,7 Prozent auf 898.460 Euro. Das Konzern-Ergebnis der startup300 AG beträgt im ersten Halbjahr 226.896 Euro. Wir weisen eine Bilanzsumme von 13,2 Mio. Euro aus und haben eine Eigenkapitalquote von 46,3 Prozent. Wir sind auf Kurs zu unserem angestrebten Jahresumsatz von sechs bis sieben Millionen Euro.

Was sehe ich, wenn ich auf diese Zahlen blicke? Mir geben sie den Blick auf ein Unternehmen frei, das sich bereits nach kurzer Zeit in einem extrem dynamischen Marktumfeld etabliert hat. Bitte bedenken Sie: Die startup300 AG hat ihren operativen Betrieb ja erst vor rund dreieinhalb Jahren begonnen, damals noch als „Business Angel Network" – ohne operative Umsätze, nur mit dem Business Modell „Startup-Investments".

Struktur aufgebaut. Aber wir haben schnell gelernt, wir haben „pivotiert", wie es in der Startup-Szene heißt, also das Produkt und das Geschäftmodell aufgrund der Marktopportunitäten adaptiert und neu ausgerichtet. In zweieinhalb Jahren haben wir durch organisches Wachstum und durch unsere M&A-Strategie eine Unternehmensgruppe geschaffen, die es mittlerweile nicht nur schafft, relevante und wachsende Umsätze aus Consulting-Services zu generieren, sondern auch wiederkehrende Umsätze („recurring revenues") im B2B-Bereich zu erwirtschaften.

Und wir haben vor allem eine Struktur aufgebaut, die uns die Möglichkeit gibt, die besten Startups und Gründer schon sehr früh zu entdecken, sie zu fördern und dann in diese zu investieren – und von der Entwicklung zu profitieren.

KMU suchen Zugang. Immer mehr etablierte Unternehmen, sowohl die großen Leitbetriebe, aber zunehmend auch die mittelständischen Betriebe, suchen Zugang zu unserem Innovations-Ecosystem, das unter den Marken Pioneers, Conda, Startup Live, factory300 und startup300 entstanden ist. Die Motivation der Unternehmen ist unterschiedlich; es kommt ganz darauf an, wie weit das Thema „Digitalisierung" schon auf der Agenda ist. Viele Unternehmen wünschen sich Begleitung dabei, eine agile Struktur aufzusetzen, um schneller und besser innovative Services und Produkte entwickeln zu können. Andere suchen Lösungen, wie sie es endlich (wieder) schaffen können, junge Talente anzuziehen. Einige wollen in Startups und deren Technologie investieren. Viele sind noch gar nicht so weit: Ihnen reicht es vielleicht, ein paar Marketing-Euros in das Ecosystem von startup300 zu investieren. Egal, welche Motivation das Unternehmen hat: Wir haben jedenfalls das passende Service dafür.

Großer Rückhalt. Alles in allem sehe ich eine startup300 AG, die eine gute Basis für die weitere Entwicklung und das weitere Wachstum gelegt hat. Wir haben großen Rückhalt von unseren Kernaktionären – das hat nicht zuletzt unsere Kapitalerhöhung in diesem Sommer gezeigt. Wir haben die Ferienzeit genutzt, um unsere Unternehmens- und Teamstrukturen zu optimieren und damit die organisatorische Grundlage für die weitere Entwicklung geschaffen. Und wir haben intensiv daran gearbeitet, wie wir unsere Services und unser Angebot noch klarer aufbereiten und besser an unsere Zielgruppen anpassen können. Vor uns liegen spannende Wochen und Monate – ich freue mich darauf. ✪

Der Halbjahresbericht steht unter der Adresse www.startup300.at/investor-relations als pdf-File zum Download bereit.

ZUM AUTOR

BERNHARD LEHNER ist, zusammen mit Michael Eisler, Co-Founder und Co-Vorstand der startup300 AG.

adidas MORNING RUN VIENNA

7,7 K

Samstag, 27. Juni 2020, 6.15 Uhr
WIEN MITTE – The Mall

www.morningrun.at

WEMOVE RUNNINGSTORE

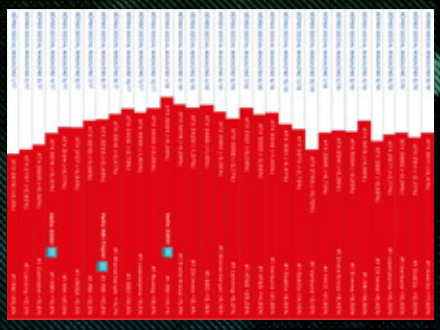
adidas

WIEN MITTE THE MALL

Gratis Frühstück | Gratis Runningshirt | Gratis Goodiebag | top Gewinnspiel

NACHSCHLAGEWERK

EASY



GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Heftrücken-Struktur auch leicht im Regal findet. boerse-social.com/abo

STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN

wiener boerse

Österreichische Indizes

Austrian indices

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2018	**2.745,78**	**1.387,73**	**1.349,85**	**1.109,32**	**5.084,71**	**4.447,13**	**1.892,74**	**1.767,61**
Ultimo 08/2019	**2.911,15**	**1.472,52**	**1.303,74**	**1.188,25**	**5.596,27**	**4.860,83**	**1.908,25**	**1.768,68**
02.09.2019	2.907,92	1.471,38	1.304,24	1.187,73	5.590,06	4.855,44	1.908,99	1.769,36
03.09.2019	2.880,78	1.459,00	1.289,27	1.178,21	5.537,90	4.810,13	1.887,07	1.749,05
04.09.2019	2.908,35	1.472,11	1.301,42	1.186,99	5.590,89	4.856,16	1.904,86	1.765,54
05.09.2019	2.930,92	1.482,07	1.325,82	1.192,75	5.634,28	4.893,85	1.940,57	1.798,64
06.09.2019	2.935,72	1.484,20	1.330,91	1.193,12	5.643,50	4.901,85	1.948,02	1.805,54
09.09.2019	2.956,86	1.495,10	1.354,71	1.199,21	5.684,14	4.937,15	1.982,86	1.837,84
10.09.2019	2.992,81	1.512,90	1.384,58	1.211,77	5.753,25	4.997,19	2.026,58	1.878,36
11.09.2019	3.000,21	1.516,56	1.390,20	1.213,03	5.767,48	5.009,54	2.034,80	1.885,97
12.09.2019	3.018,27	1.525,03	1.397,52	1.218,95	5.802,19	5.039,69	2.045,52	1.895,91
13.09.2019	3.032,81	1.531,83	1.416,00	1.221,79	5.830,13	5.063,96	2.072,56	1.920,97
16.09.2019	3.052,20	1.540,33	1.421,94	1.227,18	5.867,42	5.096,35	2.081,27	1.929,04
17.09.2019	3.045,47	1.537,28	1.408,21	1.227,69	5.854,48	5.085,11	2.061,16	1.910,41
18.09.2019	3.039,89	1.535,10	1.403,70	1.226,77	5.843,76	5.075,80	2.054,56	1.904,29
19.09.2019	3.069,00	1.548,38	1.423,28	1.235,46	5.899,72	5.124,41	2.083,22	1.930,86
20.09.2019	3.068,04	1.546,78	1.419,24	1.234,99	5.897,87	5.122,79	2.077,31	1.925,38
23.09.2019	3.034,71	1.532,17	1.394,77	1.226,24	5.833,79	5.067,14	2.041,49	1.892,18
24.09.2019	3.034,15	1.531,97	1.391,09	1.226,04	5.832,73	5.066,22	2.036,10	1.887,18
25.09.2019	2.998,02	1.514,96	1.372,83	1.212,43	5.763,27	5.005,89	2.009,37	1.862,41
26.09.2019	2.997,89	1.515,40	1.366,26	1.213,21	5.763,01	5.005,66	1.999,76	1.853,50
27.09.2019	3.021,23	1.525,82	1.377,50	1.219,94	5.807,89	5.044,64	2.016,21	1.868,75
30.09.2019	3.010,61	1.520,69	1.369,75	1.215,90	5.787,46	5.026,90	2.004,87	1.858,24
% zu Ultimo 12/2018	**9,64%**	**9,58%**	**1,47%**	**9,61%**	**13,82%**	**13,04%**	**5,92%**	**5,13%**
% zu Ultimo 08/2019	**3,42%**	**3,27%**	**5,06%**	**2,33%**	**3,42%**	**3,42%**	**5,06%**	**5,06%**
Monatshoch	3.069,00	1.548,38	1.423,28	1.235,46	5.899,72	5.124,41	2.083,22	1.930,86
All-month high	19.09.2019	19.09.2019	19.09.2019	19.09.2019	19.09.2019	19.09.2019	19.09.2019	19.09.2019
Monatstief	2.880,78	1.459,00	1.289,27	1.178,21	5.537,90	4.810,13	1.887,07	1.749,05
All-month low	03.09.2019	03.09.2019	03.09.2019	03.09.2019	03.09.2019	03.09.2019	03.09.2019	03.09.2019
Jahreshoch	3.301,38	1.659,08	1.625,75	1.305,75	6.135,44	5.358,40	2.291,65	2.137,04
All-year high	18.04.2019	18.04.2019	18.04.2019	23.04.2019	23.04.2019	23.04.2019	18.04.2019	18.04.2019
Jahrestief	2.770,85	1.400,87	1.269,44	1.120,85	5.131,13	4.487,73	1.858,05	1.722,16
All-year low	02.01.2019	02.01.2019	15.08.2019	02.01.2019	02.01.2019	02.01.2019	15.08.2019	15.08.2019
Hist. Höchstwert	4.981,87	2.506,81	3.233,92	1.876,02	6.642,34	5.842,39	2.752,83	2.585,32
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	23.01.2018	23.01.2018	23.01.2018	23.01.2018
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	760,74	0,00	1.955,88	2.304,98	1.849,39	1.722,16
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	24.02.2009	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	27.12.2018	15.08.2019

Online Meldestelle - Prospektverordnung bringt Neuerungen

Seit dem 21. Juli bietet die Meldestelle eine umfassende Prospektdokumentation. Im Auftrag der FMA und auf Basis der Rechtsgrundlage § 13 Abs 3 Z 3 KMG 2019 iVm Art 21 Abs 5 PVO veröffentlicht sie nämlich von der FMA gebilligte sowie von ausländischen Aufsichtsbehörden gebilligte und nach Österreich notifizierte Wertpapierprospekte unter ***https://meldestelle-online.oekb.at.***

Folgende Dokumente werden chronologisch nach Billigung öffentlich angezeigt und sind gratis downloadbar:

- Prospekte
- Basisprospekte,
- Registrierungsformulare
- Nachträge
- Einheitliche Registrierungsformulare (URD)
- Änderungen zu einheitlichen Registrierungsformularen (URD)

Ihre Suchergebnisse können Sie nach folgenden Kriterien filtern: Billigungsdatum, Hinterlegungsdatum, Dokumentdatum, ISIN und Emittent.

Mit der PVO entfällt die Hinterlegung für Wertpapierprospekte mit Billigungsdatum ab dem 21.7.2019 bei der Meldestelle. Ab dem 21.7. müssen nur noch Nachträge für bis zum 20.7. gebilligte Prospekte bei der Meldestelle hinterlegt werden.

Emissionskalender

Nach § 24 KMG 2019 müssen grundsätzlich der OeKB als Meldestelle nach § 23 Kapitalmarktgesetz 2019 alle Wertpapiere oder Veranlagungen ehestmöglich zum Emissionskalender gemeldet werden - jedenfalls bevor sie erstmals in Österreich angeboten werden. Dieser Meldepflicht unterliegen öffentliche und nicht-öffentliche Angebote.

Die auf ISIN-Basis gemeldeten Metadaten der öffentlichen und nicht-öffentlichen Wertpapierangebote in Österreich durch in- und ausländische Emittenten werden über den "Emissionskalender" gem. KMG öffentlich angezeigt. Somit ist die durchgängige Information zu den einzelnen Wertpapierangeboten und – im Falle einer Prospektpflicht – deren Prospekte gegeben.

Fondsprospekt-/KID-Website

Der Meldestelle gemäß KMG müssen Prospekte und Kundeninformationsdokumente (KID) von Fonds gem. InvFG und ImmoInvFG elektronisch hinterlegt werden. Diese werden 15 Jahre lang verwahrt und machen damit kapitalmarktrelevante Informationen für alle transparent und nachweisbar. Darüber hinaus können auch optionale Dokumente hinterlegt werden. Das sind Dokumente nach § 21 Absatz 1 Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) und investmentfondsgesetzliche Berichte wie Halbjahresberichte, Rechenschaftsberichte, Prüfberichte.

Unter der ‚Fondsprospekt-/KID-Website' bietet die Meldestelle für Publikumsfonds den Service der öffentlichen Anzeige von Informationen zur Hinterlegung für die jeweils aktuellen und zusätzlich für die während der letzten 365 Tage übermittelten Prospekte und KIDs. Zusätzlich können jene Dokumente auch heruntergeladen werden, für die OeKB in ihrer Funktion als Meldestelle gemäß KMG von der Verwaltungsgesellschaft des jeweiligen Kapitalanlagefonds dazu beauftragt wurde.

wiener boerse

prime market
prime market

Unternehmen Company			Umsatz[2] Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt[1] Market
	Total 2018	Total 2019	Sep 2019	30.09.2019	Last Price	Aug 2019	2018	
ADDIKO BANK AG	-	63.727.273	14.816.794	333.450.000	17,100	0,59%	6,88%	GM
AGRANA BETEILIGUNGS-AG	285.676.059	125.669.098	13.292.814	1.058.563.253	16,940	5,88%	5,48%	GM
AMAG AUSTRIA METALL AG	41.991.510	29.005.867	2.355.505	1.040.288.000	29,500	-0,34%	-5,45%	GM
ANDRITZ AG	4.022.774.713	3.448.715.041	523.082.903	3.900.000.000	37,500	17,04%	-6,53%	GM
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	1.392.179.334	444.664.303	47.312.340	612.276.000	15,760	8,54%	2,34%	GM
BAWAG GROUP AG	1.336.298.190	954.733.162	99.803.199	3.612.000.000	36,120	4,64%	0,78%	GM
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	1.604.844.834	990.948.604	112.001.685	3.216.211.207	32,550	1,09%	17,85%	GM
DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	618.259.309	256.459.040	24.889.582	823.368.000	84,500	-6,11%	4,58%	GM
ERSTE GROUP BANK AG	13.193.328.368	9.332.281.974	1.008.614.380	13.040.132.000	30,340	3,66%	4,44%	GM
EVN AG	360.259.445	283.949.676	47.032.113	2.903.237.408	16,140	5,22%	28,30%	GM
FACC AG	1.244.033.236	452.024.219	30.910.606	493.158.300	10,770	6,95%	-18,66%	GM
FLUGHAFEN WIEN AG	115.956.153	78.126.310	8.844.482	3.221.400.000	38,350	2,95%	11,16%	GM
FREQUENTIS AG	-	10.629.551	1.862.660	238.259.982	18,050	10,07%	0,28%	GM
IMMOFINANZ AG	2.093.239.992	1.642.695.014	278.656.306	2.863.778.623	25,550	0,41%	22,25%	GM
KAPSCH TRAFFICCOM AG	83.464.491	52.990.344	5.814.056	403.000.000	31,000	-4,91%	-6,77%	GM
LENZING AG	2.036.343.188	870.768.644	85.455.377	2.345.692.500	88,350	3,03%	11,20%	GM
MARINOMED BIOTECH AG	-	21.545.462	740.545	146.977.200	100,000	2,56%	33,33%	GM
MAYR-MELNHOF KARTON AG	309.432.027	289.470.868	34.013.752	2.208.000.000	110,400	2,41%	0,36%	GM
OESTERREICHISCHE POST AG	1.074.059.950	968.385.614	78.084.557	2.175.194.944	32,200	-0,62%	7,26%	GM
OMV AG	9.126.402.427	6.053.019.495	823.384.011	16.114.909.077	49,240	6,10%	28,73%	GM
PALFINGER AG	314.833.303	191.963.082	18.748.568	907.877.181	24,150	6,86%	8,78%	GM
POLYTEC HOLDING AG	299.646.240	79.310.734	7.145.630	184.888.964	8,280	0,73%	-1,19%	GM
PORR AG	404.930.914	179.815.929	15.007.269	549.895.500	18,900	1,29%	8,37%	GM
RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG	6.791.089.450	4.213.338.849	400.062.714	7.003.124.531	21,290	7,07%	-4,10%	GM
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	49.992.788	38.972.337	2.638.587	267.240.000	39,300	-0,76%	18,02%	GM
S IMMO AG	624.075.623	570.253.172	77.722.133	1.411.952.477	21,100	6,67%	45,12%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	1.254.581.757	896.165.834	110.836.278	872.000.000	54,500	-5,55%	-4,97%	GM
SEMPERIT AG HOLDING	138.769.945	59.157.473	2.466.694	260.459.674	12,660	0,96%	27,11%	GM
STRABAG SE	182.209.602	110.669.554	7.680.624	3.239.499.912	29,450	-0,84%	14,82%	GM
TELEKOM AUSTRIA AG	504.308.595	321.579.340	26.290.561	4.432.215.000	6,670	-4,30%	0,45%	GM
UBM DEVELOPMENT AG	91.028.024	53.883.851	4.525.436	314.578.778	42,100	2,18%	26,05%	GM
UNIQA INSURANCE GROUP AG	1.153.863.315	711.851.140	66.550.700	2.560.065.000	8,285	2,92%	5,41%	GM
VALNEVA SE ST	25.569.001	7.645.259	718.314	266.386.951	2,920	-7,60%	-2,67%	GM
VERBUND AG KAT. A	3.802.996.062	3.385.617.144	384.607.269	8.545.731.037	50,200	-7,30%	34,80%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	1.059.724.015	606.753.838	78.137.380	3.059.200.000	23,900	6,70%	17,85%	GM
VOESTALPINE AG	7.814.042.208	5.640.601.134	515.107.805	3.763.816.356	21,080	0,62%	-19,23%	GM
WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG	29.865.260	12.308.090	1.386.360	77.220.000	1,430	1,78%	43,00%	GM
WIENERBERGER AG	2.335.375.386	1.444.722.389	160.274.098	2.599.292.421	22,340	6,79%	24,11%	GM
ZUMTOBEL GROUP AG	635.737.703	131.667.527	13.541.012	300.150.000	6,900	6,81%	-2,95%	GM

1 … GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 … Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

ZERTIFIKATE SIND DIE BRÜCKE VOM SPARBUCH IN ERTRAGREICHERE ANLAGEFORMEN

Interview mit Helmut Siegler, Vorstand der Schoellerbank und Beiratsmitglied des Zertifikate Forum Austria

Wie fällt Ihr Befund des Zertifikatemarktes in Österreich aus?
Helmut Siegler: Betrachtet man den Markt für Geldanlage in Österreich, so muss man feststellen, dass der Bestand an Zertifikaten zumindest im europäischen Vergleich sehr gut ist. Zertifikate oder strukturierte Anlageprodukte sind aus dem Spektrum der Anlageinstrumente nicht mehr wegzudenken. Natürlich muss man berücksichtigen, dass die österreichischen Anleger vorwiegend in liquide und sichere Instrumente investieren, also die Spareinlage eine große Rolle spielt. Deshalb sind Zertifikate für mich das geeignete Instrument, um als Brücke zwischen Sicherheit und Risiko zu dienen, auf der man die Österreicher in ertragreichere Anlageformen bewegen kann. Die Absicherungsmechanismen von Zertifikaten können Anlegern die Furcht vor dem Risiko nehmen.

Mit welchen Argumenten wollen Sie die Anleger überzeugen?
In den vergangenen zehn Jahren war die jährliche Inflation nicht aufregend hoch, aber die Geldentwertung war stärker als der Ertrag durch Zinsen. Dadurch kam es in diesem Zeitraum zu durchaus bemerkenswerten realen Kapitalverlusten bei Spareinlagen. Viele Zertifikate verbinden Kapitalschutz mit realen Renditen und sind deshalb für Anleger, die defensiv oder risikoavers investieren möchten, eine gute Alternative. Ich sehe bei sicherheitsaffinen Anlegern ein großes Potenzial für Zertifikate bzw. strukturierte Anleihen.

Wie groß schätzen Sie dieses Potenzial?
Zunächst einmal müssen wir die Sparer und Anleger fragen, was ihnen die Sicherheit wert ist. Wir müssen ihnen klarmachen und es konkret quantifizieren, was die Sicherheit kostet. Ich sehe das Potenzial bei ungefähr 4 bis 8 Prozent der Sparer, die wir davon überzeugen können, einen Teil ihres Geldvermögens in Zertifikate umzuschichten. Das wird kein einfacher Prozess sein und es wird in etwa genauso schnell bzw. langsam gehen wie die Hinwendung zu Investmentfonds vor 30 Jahren. Wir müssen argumentativ klar sein und damit rechnen, dass es einer langfristigen Überzeugungsarbeit bedarf.

Ist die schwache Performance vieler Fonds nicht ein gutes Argument?
In Zeiten wie diesen ist es nicht einfach, immer wieder Alpha zu produzieren. Aber wir brauchen Alpha für den Vermögenszuwachs und ich trete deshalb für aktives Management ein. Nur passives

Management – wie zum Beispiel bei Spareinlagen oder auch bei ETFs – reicht für Vermögenssicherung und Vermögensaufbau nicht aus. Aktive Anlagestrategien sind erforderlich, wenn auch herausfordernd. Zertifikate mit ihrer Kernkompetenz, der Verbindung von Sicherheit mit Wachstumschancen, sind deshalb für sicherheitsaffine Privatanleger ein sehr gut geeignetes Instrument.

Welche Barrieren für Zertifikate sehen Sie bei Anlegern und Beratern?
Aus meiner Erfahrung schauen Kunden sehr stark auf die Qualität des Schuldners, auf die Emittentenqualität. Das ist zehn Jahre nach Lehmann auch in Österreich noch immer eine Hürde. Die Banken und die Behörden haben viel getan, um das Vertrauen wiederherzustellen. Zum Beispiel konnten die Kernkapitalquoten der Emittenten deutlich gesteigert werden. Aber der Vertrauensaufbau in Institutionen benötigt viel Zeit. Die oft behauptete Komplexität sehe ich generell zwar als Hindernis, das ist aber kein Spezifikum der Zertifikate. Es gibt auch viele Fonds, die sehr komplex sind. Die Emittenten legen heute meist Zertifikate auf, die einfach zu erklären sind. Im Vergleich zur ersten Blüte des Zertifikatemarktes sind die strukturierten Anlageprodukte viel kundenfreundlicher geworden. Die Emittenten haben erkannt, dass komplexe Strukturen für eine breitere Anlegerschicht nicht sinnvoll sind.

WWW.ZERTIFIKATEFORUM.AT

wiener boerse

Umsätze nach Marktsegmenten
Turnover by market segments

equity market

30.09.2019	prime market Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market continuous Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market auction Geregelter Markt/ Regulated Market	direct market plus Vienna MTF	direct market Vienna MTF	Global Market Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	39	4	23	8	28	648
Titel						
Instruments	39	4	28	8	28	655
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	101.099.103.325	265.849.310	7.263.983.412	221.595.686	102.070.088	3.780.173.549
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	265.477.780	3.651.236.827	19.246.198.448	301.765.006	566.650.128	39.148.157.479.476
Total 2018	68.649.537.673	193.879.449	234.313.526	-	-	1.296.384.701
January 2019	5.153.494.779	12.317.705	17.724.747	4.576.623	857.443	196.956.902
February 2019	4.390.751.361	11.166.038	25.140.723	4.428.200	127.798	190.630.037
March 2019	5.735.162.447	9.345.881	15.042.414	3.704.323	4.320.908	228.603.551
April 2019	4.441.462.381	24.244.705	10.081.860	4.014.511	4.886.002	195.163.306
May 2019	5.405.499.379	17.887.130	10.182.686	3.850.631	1.432.781	250.648.944
June 2019	5.101.326.686	17.640.154	11.184.012	2.751.515	2.378.507	121.422.037
July 2019	4.701.352.679	90.063.545	9.965.861	2.938.665	5.049.015	100.171.199
August 2019	4.962.621.421	64.604.119	9.250.761	3.446.210	794.280	142.538.725
September 2019	5.134.415.100	34.512.657	17.248.751	4.364.765	1.663.329	91.175.020
October 2019						
November 2019						
December 2019						
Total 2019	**45.026.086.232**	**281.781.934**	**125.821.815**	**34.075.442**	**21.510.063**	**1.517.309.721**

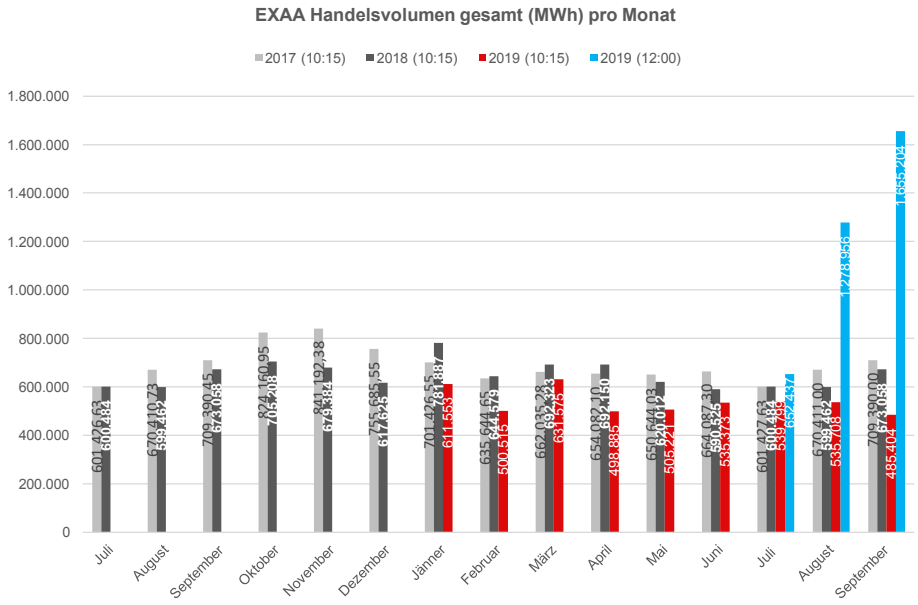
Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

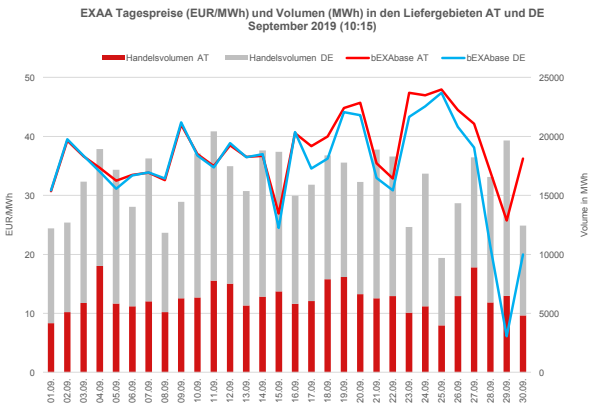
30.09.2019	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	34	5	25	6
Titel				
Instruments	1.235	466	65	27
January 2019	24.073.761	459.255	9.033.615	98.120
February 2019	16.036.290	96.990	8.399.613	-
March 2019	12.755.115	1.105.003	4.041.428	-
April 2019	11.073.956	703.743	15.454.625	37.540
May 2019	12.961.594	624.714	9.606.320	-
June 2019	32.286.285	-	9.299.949	-
July 2019	16.550.322	-	6.078.620	-
August 2019	19.414.228	-	8.822.848	-
September 2019	11.194.175	-	4.473.208	38.292
October 2019				
November 2019				
December 2019				
Total 2019	**156.345.726**	**2.989.705**	**75.210.225**	**173.952**

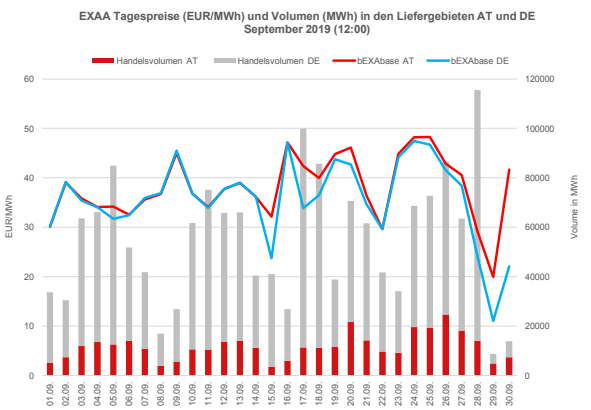
Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Im September 2019 konnte für die Vormittagsauktion um 10:15 Uhr ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 485.404 MWh erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (673.058 MWh) bedeutet dies einen Rückgang des gesamten Handelsvolumens von 28%. Am umsatzstärksten Liefertag (11. September) wurden 20.419 MWh auktioniert.
Für die Im Juli 2019 gestartete Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr konnte ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland von insgesamt 1.655.204 MWh erzielt werden. Am umsatzstärksten Liefertag (28. September) wurden 115.513 MWh auktioniert.



Betrachtet man beide Auktionen zusammen so wurden am Handelsplatz der EXAA im September 2019 insgesamt 2.140.608 MWh gehandelt.





Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 187.985 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 297.419 MWh erzielt werden. Somit wurden 38 % des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.
Die Preise betrugen im September 2019 für diese Auktion im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 37,64 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 40,06 EUR/MWh, im deutschen Marktgebiet betrugen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 34,97 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 36,64 EUR/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).
Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 351.771 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 1.303.432 MWh erzielt werden. Somit wurden 21% des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.
Die Preise betrugen im September 2019 für die Auktion um 12:00 Uhr im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 38,04 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 40,69 EUR/MWh, im deutschen Marktgebiet betrugen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 35,75 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 37,63 EUR/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

WWW.EXAA.AT

Umsätze nach Marktsegmenten
Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2019	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	152	14	162	86
Titel				
Instruments	1.169	36	267	360
January 2019	33.190.323	-	3.668.675	-
February 2019	23.215.852	-	1.614.028	180.544
March 2019	19.423.539	-	87.947	99.950
April 2019	16.213.270	1.044	2.267.481	-
May 2019	21.844.159	1.078	2.051.815	219.213
June 2019	16.289.558	-	18.419.354	768.393
July 2019	22.966.561	-	4.472.546	3.920
August 2019	22.839.774	-	2.149.643	11.767
September 2019	24.760.972	-	582.730	175.880
October 2019				
November 2019				
December 2019				
Total 2019	**200.744.007**	**2.122**	**35.314.219**	**1.459.667**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

30.09.2019	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	164	16	183	90
Titel				
Instruments	2.404	502	332	387
Total 2018	506.074.557	13.206.440	107.458.818	8.535.529
January 2019	57.264.084	459.255	12.702.290	98.120
February 2019	39.252.142	96.990	10.013.641	180.544
March 2019	32.178.653	1.105.003	4.129.375	99.950
April 2019	27.287.225	704.787	17.722.105	37.540
May 2019	34.805.753	625.792	11.658.135	219.213
June 2019	48.575.843	-	27.719.303	768.393
July 2019	39.516.882	-	10.551.166	3.920
August 2019	42.254.002	-	10.972.491	11.767
September 2019	35.955.147	-	5.055.938	214.172
October 2019				
November 2019				
December 2019				
Total 2019	**357.089.733**	**2.991.827**	**110.524.444**	**1.633.619**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

DAMIT KOSTEN DIE RENDITE NICHT AUFFRESSEN

WARUM CFDS EINE ATTRAKTIVE ALTERNATIVE ZUM KLASSISCHEN AKTIENHANDEL SIND

Wenn Sie im aktuellen Minuszinsumfeld zu denjenigen gehören, die auf der Suche nach Rendite schon am Aktienmarkt fündig geworden sind, haben Sie vieles richtig gemacht. Vieles, aber vielleicht noch nicht alles. Denn kaufen und liegen lassen kann auf lange Sicht zwar eine gute Strategie sein, aktives und kurzfristiges Handeln aber einen zusätzlichen Renditebeitrag leisten. Im klassischen Aktienhandel können dann hohe Kosten schnell den Renditevorteil zunichtemachen. CFDs auf Aktien sind nicht nur deshalb eine Alternative.

Wenn Sie an der Börse nur darauf setzen, dass Aktienkurse steigen, verpassen Sie jede Menge Gelegenheiten. Mit CFDs können Sie diese Renditechancen nutzen und auch an fallenden Kursen partizipieren. Verkaufen Sie zuerst den CFD und fällt eine Aktie dann im Kurs, können Sie den CFD zu einem geringeren Preis wieder zurückkaufen und haben somit einen Gewinn erzielt. Steigt die Aktie allerdings, verlieren Sie. Damit ist die Funktionsweise eines CFD erklärt – lediglich die Differenz zwischen Kauf und Verkauf oder umgekehrt ist entscheidend.

Nicht nur, dass Ihnen im klassischen Aktienhandel die Möglichkeit, short zu gehen, in der Regel verwehrt bleibt, aktives Handeln kann zudem die Kommissionen schnell in die Höhe treiben, gerade bei großen Positionen. Nicht so im Handel mit CFDs. Egal ob Siemens, Adidas oder Wirecard – CFDs auf deutsche Aktien können Sie bei CMC Markets für eine fixe Kommission von fünf Euro handeln – ohne Größenlimit. Wer an der Wall Street aktiv werden will, der handelt US-Aktien-CFDs wie Apple, Netflix oder Facebook für eine fixe Kommission von zehn US-Dollar, egal wie hoch das Handelsvolumen ist.

Beim Handel mit CFDs müssen Sie zudem die gewünschte Position nicht komplett einzahlen, sondern nur eine Sicherheitsleistung, die so genannte Margin, in Höhe von 20 Prozent beim Broker hinterlegen. Damit können Sie Ihr Kapital effizienter einsetzen und zum Beispiel auf mehrere Aktien

verteilen. Der daraus entstehende Hebel von 5:1 erhöht auf der einen Seite Ihre Gewinnchancen, aber natürlich auch Ihr Verlustrisiko. Sie können so aber auch von nur geringen Kursbewegungen entsprechend profitieren. Sind Sie long, also haben Sie den CFD gekauft, und steigt die Aktie nur um drei Prozent, liegt Ihre auf Ihren geringeren Kapitaleinsatz bezogene Rendite dank des Hebels bei 15 Prozent. Fällt das Papier hingegen um zwei Prozent, verlieren Sie in Relation zu Ihrer Margin zehn Prozent.

Mit Aktien-CFDs von CMC Markets müssen Sie sich damit in Zukunft also nur noch darüber Gedanken machen, welchen Wert Sie long oder short handeln, aber nicht mehr um die Kommissionen. Sie gehen für fünf Euro rein in den Markt und für fünf Euro wieder raus, egal wie hoch das Handelsvolumen ist – entsprechend zehn US-Dollar bei US-Aktien-CFDs. Hinzu kommen der Spread und, sofern die Positionen über Nacht gehalten werden, entsprechende Finanzierungskosten. Transparenter kann eine Gebührenstruktur kaum sein. Durch das fixe Gebührenmodell wissen Sie im Vorhinein, was Ihr Auftrag kostet und müssen keine schwierigen prozentualen Rechnungen anstellen, wie Sie es vielleicht von Ihrem Online-Broker kennen. Da können die Kosten für Kauf und Verkauf einer Position schnell mal in den dreistelligen Bereich gehen.

Als Einsteiger in den CFD-Handel empfehlen wir Ihnen zunächst unser kostenfreies Demokonto, auf dem Sie sich mit 10.000 Euro virtuellem Startkapital völlig risikofrei mit unserer Handelsplattform vertraut machen können. Unser kompetentes Serviceteam steht Ihnen dabei für alle Fragen zur Verfügung. Werden Sie mit CFDs vom passiven Anleger zum aktiven Investor, ohne dabei in die Kostenfalle zu tappen.

ZUM AUTOR

Gabor Mehringer blickt auf eine Finanzmarkterfahrung von 17 Jahren zurück, und er ist ausgebildeter Trader. Bei CMC Markets ist er als Senior Relationship Manager für CMC Markets Österreich verantwortlich und hat seinen Sitz in der Wiener Niederlassung.

CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. 75% der Privatkundenkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter. Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.

wiener boerse

Umsätze nach Marktsegmenten
Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

30.09.2019	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	3	3	2
Titel			
Instruments	5.828	9	1.838
January 2019	56.694.999	877.095	644.790
February 2019	59.127.155	306.317	317.341
March 2019	57.161.470	435.740	684.158
April 2019	62.129.120	283.115	825.956
May 2019	69.183.849	1.162.303	582.041
June 2019	44.394.780	274.035	332.736
July 2019	61.612.030	321.317	808.336
August 2019	58.435.082	620.593	389.100
September 2019	52.316.535	434.740	574.511
October 2019			
November 2019			
December 2019			
Total 2019	**521.055.020**	**4.715.254**	**5.158.968**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2019	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	8	13	3
Titel			
Instruments	330	110	3
January 2019	95	1.121.883	-
February 2019	-	998.577	-
March 2019	-	632.783	-
April 2019	-	1.163.461	-
May 2019	-	3.239.626	-
June 2019	-	2.525.196	-
July 2019	11.289	763.414	-
August 2019	-	3.013.300	-
September 2019	-	636.231	-
October 2019			
November 2019			
December 2019			
Total 2019	**11.384**	**14.094.470**	**-**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

VBV-VORSORGEKASSE AB SOFORT IN WELTWEITER TOP-NACHHALTIGKEITSGRUPPE

EINZIGES ÖSTERREICHISCHES UNTERNEHMEN IN NEUER PRI LEADERS GROUP; GROSSE AUSZEICHNUNG FÜR LANGJÄHRIGE NACHHALTIGKEITS-INITIATIVEN DES MARKTFÜHRERS BEI DER ABFERTIGUNG NEU.

Die 2006 gegründete und von den Vereinten Nationen unterstützte PRI-Initiative (Principles for Responsible Investment) ist das weltweit führende Netzwerk für institutionelle Investoren. Hier treffen sich die Unternehmen, die weltweit in der Nachhaltigkeit am erfolgreichsten tätig sind. Die VBV-Vorsorgekasse ist hier seit vielen Jahren als heimischer Pionier in der Nachhaltigkeit aktiv; sie ist der PRI-Initiative im Jahr 2008 beigetreten. Umso größer ist die Freude bei der VBV-Vorsorgekasse, dass sie als einziges österreichisches Unternehmen in die neue PRI Leaders Group aufgenommen wurde - die neu geschaffene Top-Gruppe der weltweiten Nachhaltigkeit-Initiative.
In der PRI Leaders Group werden jene Unternehmen zusammengefasst, die durch besonders verantwortungsbewusstes Investieren in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen herausragende Arbeit leisten. Die PRI ermittelt die Leaders Group durch Bewertung der jährlichen PRI-Berichte unter Berücksichtigung des Transparenzniveaus, der ESG-Praktiken in allen Anlageklassen sowie den Ansatz für Strategie und Governance in Übereinstimmung mit den Grundsätzen für verantwortungsvolle Anlagen. Das Thema 2019 befasst sich mit der Auswahl, Ernennung und Überwachung von externen Managern in Form von privatem und börsennotiertem Eigenkapital. Die VBV-Vorsorgekasse wurde als einziges österreichisches und eines der wenigen deutschsprachigen Unternehmen in die UN PRI Leaders Group aufgenommen.

Auszeichnung für VBV-Vorsorgekasse als Nachhaltigkeits-Pionier

„In diese Top-Gruppe gleich zu Beginn aufgenommen zu werden, ist eine große Auszeichnung für die VBV und ihre Nachhaltigkeits-Aktivitäten", so Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Nachhaltige Investments sind ein essenzieller Bestandteil der strategischen Positionierung und Vorgehensweise der ganzen VBV-Gruppe. Diese Auszeichnung beweist einmal mehr, dass die VBV, als Gruppe, aber allen voran die VBV-Vorsorgekasse, als Nachhaltigkeits-Pionier, eine führende Rolle weit über die Branche hinaus einnimmt."
„Eines der Best Practice Unternehmen weltweit und Vorreiter für verantwortungsbewusstes Investieren zu sein, spornt uns weiter an", so Michaela Attermeyer, zuständiges Mitglied des Vorstandes der VBV-Vorsorgekasse AG. „Als eines der Mitglieder der Leaders Group sind wir bestrebt, Initiativen in und über die Branche hinaus voranzutreiben, um anderen Unternehmen eine Inspiration und ein Vorbild bei ihrer Arbeit mit den Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) zu sein."

„In die PRI Leaders Group gleich zu Beginn aufgenommen zu werden, ist eine große Auszeichnung für die VBV-Vorsorgekasse und ihre Nachhaltigkeits-Aktivitäten."

Andreas Zakostelsky,
Generaldirektor VBV Gruppe

Über die PRI-Initiative

Die 2006 gegründete und von den Vereinten Nationen unterstützte PRI-Initiative ist das weltweit führende Netzwerk für institutionelle Investoren, die stetig daran arbeiten, die sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Investment in Bezug auf Umwelt,- Sozial- und Governance-Themen (ESG) in die Praxis umzusetzen. Mit der Umsetzung der Grundsätze tragen die Unterzeichner zur Entwicklung eines global nachhaltigeren Finanzsystems bei. Ziel ist es, die Auswirkungen von Nachhaltigkeit für Investoren zu verstehen und die Unterzeichner dabei zu unterstützen, diese Themen in ihre Investitionsentscheidungsprozesse einzubauen.

WEBSITE: WWW.VBV.AT

Fotos: VBV/Tanzer

Umsätze nach Marktsegmenten
Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

30.09.2019	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	9	14	5
Titel			
Instruments	6.158	119	1.841
Total 2018	682.668.276	48.763.717	12.168.479
January 2019	56.695.094	1.998.978	644.790
February 2019	59.127.155	1.304.893	317.341
March 2019	57.161.470	1.068.523	684.158
April 2019	62.129.120	1.446.576	825.956
May 2019	69.183.849	4.401.929	582.041
June 2019	44.394.780	2.799.231	332.736
July 2019	61.623.319	1.084.731	808.336
August 2019	58.435.082	3.633.892	389.100
September 2019	52.316.535	1.070.971	574.511
October 2019			
November 2019			
December 2019			
Total 2019	**521.066.405**	**18.809.725**	**5.158.968**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments
Geregelter Markt / Regulated Market

30.09.2019	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	66	66	6	118
Titel				
Instruments	71	1.793	7.675	9.539
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	108.628.936.047	n.a.	n.a.	108.628.936.047
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	23.162.913.055	n.a.	n.a.	23.162.913.055
January 2019	5.183.537.232	33.664.751	58.216.883	5.275.418.866
February 2019	4.427.058.122	24.532.893	59.750.813	4.511.341.828
March 2019	5.759.550.741	17.901.545	58.281.369	5.835.733.656
April 2019	4.475.788.946	27.269.863	63.238.191	4.566.297.000
May 2019	5.433.569.196	23.192.627	70.928.193	5.527.690.016
June 2019	5.130.150.851	41.586.234	45.001.551	5.216.738.636
July 2019	4.801.382.085	22.628.942	62.741.683	4.886.752.709
August 2019	5.036.476.300	28.237.076	59.444.774	5.124.158.150
September 2019	5.186.176.508	15.705.676	53.325.786	5.255.207.970
October 2019				
November 2019				
December 2019				
Total 2019	**45.433.689.981**	**234.719.607**	**530.929.243**	**46.199.338.831**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

AUF DIE MEGATRENDS DER ZUKUNFT SETZEN

Digitalisierung, Energiewende, Klima und Globalisierung. Schlagworte, aber mit wachsender Bedeutung für die Geldanlage. Denn es handelt sich um Megatrends bzw. Entwicklungen, die maßgebliche gesellschaftliche Veränderungen bewirken können.

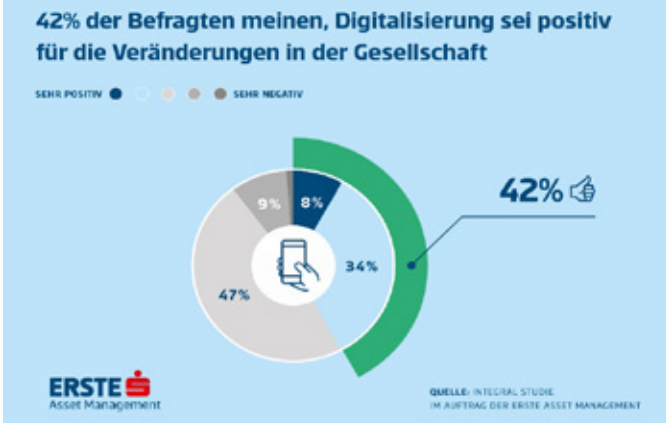
Umfrage: großteils positive Effekte von Megatrends

Dies wird nun durch eine aktuelle Studie von Integral im Auftrag von Erste Asset Management unterstrichen. Demnach sehen 44 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher die Digitalisierung als größten Treiber der Gesellschaft, dicht gefolgt von technischem Fortschritt bei Medizin und Big Data mit 43 Prozent.

Treiber der Technologisierung ist die stetig wachsende Weltbevölkerung, deren Lebensgewohnheiten sich in großen Schritten verändert. Um 2050 könnte unser Planet laut UN bereits ca. 10 Milliarden Menschen zählen (2019: 7,7 Milliarden).

In Megatrends investieren

Damit verknüpft ist der Wunsch vieler AnlegerInnen von diesen Megatrends langfristig profitieren zu können. Erste Asset Management hat aktuell den Fonds ERSTE FUTURE INVEST zur



Zeichnung aufgelegt. Der neue Aktienfonds ERSTE FUTURE INVEST investiert in 5 potenzielle Megatrends – wie Gesundheit & Vorsorge, Lebensstil, Technologie & Innovation, Umwelt & saubere Energie und aufstrebende Märkte. *Weitere Infos: www.erste-am.at*

⚠ Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE FUTURE INVEST kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

UPDATE YOU INVEST FONDS

Fondsname	Beschreibung	Wertentwicklung seit Fondsbeginn	2015	2016	2017	2018	Jahresbeginn 2019 (nicht annualisiert)
YOU INVEST active	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%)	**2,26% p.a. ***	**-3,03%**	**2,63%**	**6,29%**	**-8,25%**	**8,21%**
YOU INVEST advanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%)	**-2,04% p.a.*****	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
YOU INVEST balanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	**2,08% p.a. ***	**-2,00%**	**2,56%**	**3,96%**	**-6,40%**	**6,77%**
YOU INVEST progressive	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%)	**1,48% p.a.****	**-**	**2,74%**	**7,51%**	**-9,61%**	**9,05%**
YOU INVEST solid	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%)	**2,03% p.a. ***	**-0,95%**	**2,31%**	**1,54%**	**-3,81%**	**4,65%**

YOU INVEST
Anlegen – einfach, flexibel, transparent.

*4.11.2013
**1.12.2015
*** 1.7.2019
Daten per 30.8.2019

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 4,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung" veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich.

Foto: Erste AM

wiener boerse

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments
Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2019	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	684	398	23	1.094
Titel				
Instruments	691	1.832	443	2.966
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	4.103.839.322	n.a.	n.a.	4.103.839.322
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	39.149.025.894.610	n.a.	n.a.	39.149.025.894.610
January 2019	202.390.968	36.858.998	1.121.978	240.371.944
February 2019	195.186.035	25.010.423	998.577	221.195.035
March 2019	236.628.782	19.611.436	632.783	256.873.000
April 2019	204.063.819	18.481.794	1.163.461	223.709.075
May 2019	255.932.356	24.116.265	3.239.626	283.288.247
June 2019	126.552.059	35.477.305	2.525.196	164.554.560
July 2019	108.158.879	27.443.027	774.704	136.376.609
August 2019	146.779.215	25.001.184	3.013.300	174.793.698
September 2019	97.203.113	25.519.582	636.231	123.358.927
October 2019				
November 2019				
December 2019				
Total 2019	**1.572.895.226**	**237.520.014**	**14.105.855**	**1.824.521.095**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments
Alle Titel / All instruments

30.09.2019	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	749	435	25	1.177
Titel				
Instruments	762	3.625	8.118	12.505
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	112.732.775.369	n.a.	n.a.	112.732.775.369
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	39.172.188.807.665	n.a.	n.a.	39.172.188.807.665
Total 2018	70.407.718.190	635.275.344	743.600.473	71.818.969.025
January 2019	5.385.928.199	70.523.750	59.338.862	5.515.790.811
February 2019	4.622.244.157	49.543.317	60.749.390	4.732.536.863
March 2019	5.996.179.523	37.512.981	58.914.152	6.092.606.656
April 2019	4.679.852.765	45.751.657	64.401.652	4.790.006.075
May 2019	5.689.501.552	47.308.892	74.167.819	5.810.978.263
June 2019	5.256.702.910	77.063.539	47.526.747	5.381.293.196
July 2019	4.909.540.963	50.071.969	63.516.386	5.023.129.318
August 2019	5.183.255.515	53.238.259	62.458.074	5.298.951.848
September 2019	5.283.379.622	41.225.258	53.962.017	5.378.566.896
October 2019				
November 2019				
December 2019				
Total 2019	**47.006.585.207**	**472.239.622**	**545.035.098**	**48.023.859.926**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

EVENTS ALS ACTIVE SOURCING TOOL: WIE MAN JUNGE TALENTE ERREICHT

Events bieten mit ihrem Festivalcharakter eine perfekte Gelegenheit, um motivierte, neue Mitarbeiter zu gewinnen: Active Sourcing ist das Zauberwort. Wir haben zwei Experten gefragt, warum sich Events dafür so gut eignen und welche Fehler man dabei vermeiden sollte.

Keynotes anhören, Workshops besuchen – und ganz viel mit Branchenkollegen sprechen. Events sind weit mehr als eine Weiterbildungsmaßnahme, sie dienen vor allem auch zum Netzwerken. Nützte man derartige Branchentreffs früher vorrangig, um Kooperationen anzubahnen und Geschäftsbeziehungen zu intensivieren, so spielen sie mittlerweile auch im Recruiting eine große Rolle. Denn Events sind eine hervorragende Gelegenheit, um potenzielle, neue Mitarbeiter persönlich zu überzeugen. Benedikt Secker und Christoph Brenner, Heads der Marketing Natives und Veranstalter von Marketing-Events, erzählen, warum man über diese Art des Active Sourcing vor allem die junge Zielgruppe erreicht.

Die Vorteile von Events als Active Sourcing Form. „Events bieten eine Art Vorselektion: Nach der Uni, FH oder Arbeit nehmen sich die Teilnehmer noch Zeit, um sich weiterzubilden. Da sitzen also Leute, die sehr engagiert sind", unterstreicht Benedikt Secker den Mehrwert von Events als Active Sourcing Möglichkeit. Sein Kollege Christoph Brenner ergänzt: „Vor allem die junge Generation, Y und Z, erreicht man nur mehr sehr schwer. Sie erwarten sich von Unternehmen, dass sie ein perfekt auf sie zugeschnittenes Nutzererlebnis bieten." Auf großen Branchenevents, die häufig richtigen Festivalcharakter besitzen, bekommen sie dieses Erlebnis. Als Arbeitgeber auf Mitarbeitersuche kann man sich entsprechen mitpositionieren

Warum Studenten und junge Arbeitnehmer gern auf Events gehen. Gerade am Beginn des Arbeitslebens sind die jungen Talente sehr motiviert und wollen so viel wie möglich über die angestrebte Branche erfahren. Events nützen dieses Interesse oft und bieten spezielle Studententickets oder Rahmenprogramme für Jobsuchende und Unternehmen an – zum Beispiel Speeddating oder Recruiting-Lounges. Gemeinsam mit den Vorträgen bieten gute Events dadurch Orientierung bei Branchentrends und sind gleichzeitig sowohl Networking-Plattform als auch Karriere-Sprungbrett.

Events bieten eine Bühne, um das richtige Publikum anzusprechen. Nicht nur als Sponsor oder potenzieller Arbeitgeber, sondern auch als Branchen-Experte können Firmen bei Jobeinsteigern und suchenden Arbeitnehmern Eindruck hinterlassen. Es empfiehlt sich also, auch als aktiver Teilnehmer bei Keynotes, Podiumsdiskussionen oder ähnlichen Formaten aufzutreten und die eigene Expertise zu präsentieren. Das auf der Bühne behandelte Thema bietet tolle Anknüpfpunkte für persönliche Gespräche im Nachhinein. Im Idealfall lädt man die Zuhörer noch beim Vortrag dezidiert dazu ein und ist auch mit einem Infostand am Event vertreten, wo Interessierte mit Unternehmensvertretern ungezwungen plaudern können.

Achtung, Fehler: Events sind keine Werbeveranstaltung. Ein Fehler, der auf Events immer wieder gemacht wird, ist platte Werbung. Das kennt auch Christoph Brenner: „Wenn ein Unternehmen bei unseren Events Produkte verkaufen will, lassen wir das nicht zu. Wir sind kein Sales-Kanal." Missversteht man den Sinn von Veranstaltungen, kann das ganz schlecht fürs Employer Branding sein. Selbstbeweihräucherung und Produktbewerbung ist hier ganz fehl am Platz, neue Erkenntnisse zu teilen oder Einblicke in Techniken und Methoden des eigenen Unternehmens zu gewähren, kommt hingegen nicht nur beim Publikum besser an, sondern macht auch potenzielle, neue Mitarbeiter neugierig.
Christoph Brenner nennt ein Beispiel: „Wir hatten die Post als Partner in dem Jahr, als Designerin Marina Hörmannseder die neuen Uniformen entworfen hat. Mir ihr und jemandem von der Post haben wir dann einen Talk zu dem Thema geführt und das Ganze mit einer Modenschau beendet, in der zehn Mitarbeiter der Post die neuen Uniformen präsentierten. Damals haben wir viel Feedback von unseren Teilnehmern bekommen, wie sich das Image der Post in ihren Köpfen gewandelt hat. Ich denke, dass das ein sehr nachhaltiger Effekt für ein Unternehmen ist."

Über die Marketing Natives. Seit 2011 engagiert sich der ehrenamtliche Verein dafür, Studenten und Berufseinsteigern Netzwerke aufzubauen, die beim Berufseinstieg nützlich sind. In den Mentoring-Programmen und Networking-Events wird Wissen zu allen Themen rund um Marketing vermittelt und Kontakt zu interessanten Arbeitgebern der Branche hergestellt.

Benedikt Secker (li) und Christoph Brenner (re)

WEBSITE: WWW.KARRIERE.AT

Umsätze nach Märkten
Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

30.09.2019	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS[1] DRC[1]	OS[2] W[2]	PS[3] PC[3]	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	7	58	-	2	1	66	3	3	-	**118**
Titel										
Instruments	7	63	-	1.838	1	1.793	5.828	9	-	**9.539**
Kapitalisierung										
Capitalization	23.162.913.055	108.608.416.047	-	-	20.520.000	-	-	-	-	**131.791.849.102**
Total 2018	217.313.166	68.863.023.656	2.075.449	12.168.479	639.436	345.902.462	682.635.391	24.331.550	-	**70.148.089.590**
January 2019	13.518.249	5.170.018.982	-	644.790	-	33.664.751	56.694.999	877.095	-	**5.275.418.866**
February 2019	11.630.264	4.415.395.791	-	317.341	32.067	24.532.893	59.127.155	306.317	-	**4.511.341.828**
March 2019	9.755.933	5.749.784.285	-	684.158	10.524	17.901.545	57.161.470	435.740	-	**5.835.733.656**
April 2019	24.454.992	4.451.279.375	-	825.956	54.579	27.269.863	62.129.120	283.115	-	**4.566.297.000**
May 2019	18.357.068	5.415.156.772	-	582.041	55.356	23.192.627	69.183.849	1.162.303	-	**5.527.690.016**
June 2019	17.805.046	5.112.249.212	-	332.736	96.592	41.586.234	44.394.780	274.035	-	**5.216.738.636**
July 2019	89.891.588	4.711.414.747	-	808.336	75.750	22.628.942	61.612.030	321.317	-	**4.886.752.709**
August 2019	64.783.219	4.971.651.981	-	389.100	41.100	28.237.076	58.435.082	620.593	-	**5.124.158.150**
September 2019	34.859.992	5.151.288.517	-	574.511	28.000	15.705.676	52.316.535	434.740	-	**5.255.207.970**
October 2019										
November 2019										
December 2019										
Total 2019	**285.056.351**	**45.148.239.662**	**-**	**5.158.968**	**393.968**	**234.719.607**	**521.055.020**	**4.715.254**	**-**	**46.199.338.831**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)
1 … Genussscheine / Dividend rights certificates
2 … Optionsscheine / Warrants
3 … Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2019	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS[1] DRC[1]	OS[2] W[2]	PS[3] PC[3]	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	667	14	2	3	-	398	8	13	1	**1.094**
Titel										
Instruments	674	14	2	3	-	1.832	330	110	1	**2.966**
Kapitalisierung										
Capitalization	39.148.997.575.560	4.045.807.550	58.031.772	-	-	-	-	-	28.319.050	**39.153.129.733.932**
Total 2018	1.311.103.219	37.519.661	-	-	-	289.372.883	32.886	24.432.166,56	8.418.620,00	**1.670.879.435**
January 2019	194.180.040	8.210.928	-	-	-	36.858.998	95	1.121.883	-	**240.371.944**
February 2019	189.099.168	6.086.867	-	-	-	25.010.423	-	998.577	-	**221.195.035**
March 2019	229.869.822	3.248.740	8.000	-	-	19.611.436	-	632.783	3.502.220	**256.873.000**
April 2019	195.093.805	4.947.414	11.200	-	-	18.481.794	-	1.163.461	4.011.400	**223.709.075**
May 2019	249.850.527	6.081.830	-	-	-	24.116.265	-	3.239.626	-	**283.288.247**
June 2019	124.475.104	2.076.954	-	-	-	35.477.305	-	2.525.196	-	**164.554.560**
July 2019	100.428.056	7.730.822	-	-	-	27.443.027	11.289	763.414	-	**136.376.609**
August 2019	139.928.817	6.850.398	-	-	-	25.001.184	-	3.013.300	-	**174.793.698**
September 2019	91.472.511	5.730.602	-	-	-	25.519.582	-	636.231	-	**123.358.927**
October 2019										
November 2019										
December 2019										
Total 2019	**1.514.397.851**	**50.964.555**	**19.200**	**-**	**-**	**237.520.014**	**11.384**	**14.094.470**	**7.513.620**	**1.824.521.095**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)
1 … Genussscheine / Dividend rights certificates
2 … Optionsscheine / Warrants
3 … Partizipationsscheine / Participation certificates

CASH POOLING UND KAPITALERHALTUNG

Eine jüngste Entscheidung des Obersten Gerichtshofs (OGH 17 Ob 5/19p vom 2.5.2019) sorgte für Aufsehen. Sie behandelt Fragen der Kapitalerhaltung und des Verstoßes gegen das Verbot der Einlagenrückgewähr im Fall eines konzerninternen Cash Poolings.

Bei einem Cash Pooling kommt es vereinfacht gesagt zu einer Liquiditätsbündelung im Rahmen eines konzernweiten Liquiditätsmanagements, bei der Überschussliquidität von einzelnen Gesellschaften abgezogen und in den Pool eingeführt wird, während Liquiditätsunterdeckungen durch Kredite ausgeglichen werden. Unterschieden wird typischerweise in effektives Cash Pooling (Transfer von Geldern durch die Cash Pool-führende Bank) und fiktives Cash Pooling (rein rechnerischer Vorgang der Bank ohne Geldtransfer).

In der besagten Entscheidung behandelt der OGH einen Fall, bei dem eine österreichische Tochtergesellschaft (GmbH) eines internationalen Konzerns Teilnehmerin eines Cash Pools war. Über das Vermögen der GmbH wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Der Insolvenzverwalter stützte sich in seiner Klage gegen die Cash Pool-führende Bank unter anderem auf das gesellschaftsrechtliche Verbot der Einlagenrückgewähr und argumentierte, der Cash Pool-Vertrag sei nichtig und Abbuchungen vom Konto der GmbH seien daher unzulässig gewesen. Im Grunde geht es beim gesellschaftsrechtlichen Verbot der Einlagenrückgewähr darum, zu verhindern, dass Gesellschafter einer Gesellschaft unzulässiger Weise Geld entziehen oder sonstige Vorteile aus ihrer Gesellschafterstellung erlangen. Das GmbH-Gesetz und das Aktiengesetz normieren (vereinfacht), dass Gesellschafter lediglich Anspruch auf verteilungsfähigen Bilanzgewinn besitzen. Sonstige offene oder verdeckte Leistungen an sie (oder an Dritte) werden mit strengen Maßgaben beurteilt; die Grenzziehung zwischen erlaubten Geschäften zwischen Gesellschaft und Gesellschafter und unzulässiger Einlagenrückgewähr an den Gesellschafter ist in der Praxis außerordentlich komplex und herausfordernd.

Umgelegt auf den Fall eines Cash Pools ist vor allem die Übernahme eines Ausfallsrisikos für alle teilnehmenden Konzerngesellschaften wie die besagte österreichische GmbH kritisch zu sehen. Die GmbH verpfändete bestehende und künftige Forderungen an die Bank als Besicherung der Verbindlichkeiten der Pool-Teilnehmer, dadurch komme es zu einer Besicherung des Gesamtsaldos des Pools zugunsten der Konzernmutter und – je nach Ausgestaltung – mitunter zu Extremfällen, bei denen teilnehmende Gesellschaften dauerhaft nur Liquidität abführen und keine aus dem Pool erhalten. Verschärft wird die gesellschaftsrechtliche Problematik in

„Bei einem Cash Pooling kommt es vereinfacht gesagt zu einer Liquiditätsbündelung im Rahmen eines konzernweiten Liquiditätsmanagements."

Christoph Moser

der Praxis insbesondere dann, wenn es eingeschränkte Kündigungsmöglichkeiten der Teilnahme am Cash Pool gibt oder wenn für teilnehmende Gesellschaften ein erhebliches Ausfallsrisiko ersichtlich ist, etwa weil sich andere Teilnehmer in kritischen finanziellen Situationen befinden. Mangelhafte Einsichtsrechte in die Finanzlage teilnehmender Gesellschaften können ein weiteres Indiz dafür sein, dass eine Struktur gegen das Verbot der Einlagenrückgewähr verstößt. Umgekehrt führen betriebliche Rechtsfertigungsgründe, die die Teilnahme an einem Cash Pooling für eine Gesellschaft begründen, dazu, dass Strukturen als zulässig erachtet werden können.
Der Bank konnte im OGH-Fall die Unwirksamkeit des Cash Pooling-Vertrags im Übrigen nicht entgegengehalten werden. Der Bank drängte sich kein Verdacht auf, dass die Teilnahme der GmbH am Cash Pool den österreichischen Kapitalerhaltungsvorschriften widersprechen könnte. Wie sorgfältig Cash Pool-Strukturen aufgesetzt werden müssen, zeigt der Fall dennoch eindrucksvoll und verfeinert bestehende Leitlinien für die Beraterpraxis.

MAG. CHRISTOPH MOSER, RECHTSANWALT/PARTNER, WEBER & CO, E-MAIL ADRESSE C.MOSER@WEBER.CO.AT

wiener boerse

standard market continuous und standard market auction

standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company			Umsatz[2] Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt[1] Market
	Total 2018	Total 2019	Sep 2019	30.09.2019	Last Price	Aug 2019	2018	
ATRIUM EUROP.REAL EST.LTD	191.714.761	212.005.504	23.595.702	1.383.236.497	3,660	0,27%	13,31%	GM
RHI MAGNESITA N.V.	363.146.161	97.999.099	10.545.976	2.268.000.330	45,840	-7,21%	6,26%	GM
UNTERNEHMENS INVEST AG	3.070.277	856.848	80.499	119.103.236	18,700	6,86%	-6,50%	GM
WOLFORD AG	12.268.041	3.514.282	290.480	116.174.121	9,250	-8,42%	-23,55%	GM

1 … GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 … Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

standard market auction

Unternehmen Company			Umsatz[2] Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt[1] Market
	Total 2018	Total 2019	Sep 2019	30.09.2019	Last Price	Aug 2019	2018	
BANK FÜR TIROL UND VBG AG ST	760.769	1.168.033	123.636	914.406.250	29,000	3,57%	21,85%	GM
BANK FÜR TIROL UND VBG AG VZ	1.742.023	1.073.646	265.210	67.000.000	26,800	3,88%	20,72%	GM
BKS BANK AG ST	7.342.983	4.161.403	530.025	633.600.660	15,400	-2,53%	-8,33%	GM
BKS BANK AG VZ	1.092.864	127.411	75.272	30.060.000	13,800	1,47%	-18,82%	GM
BURGENLAND HOLDING AG	858.182	570.822	118.624	188.400.000	76,000	5,56%	4,11%	GM
CLEEN ENERGY AG	178.059	118.162	85.680	10.710.000	3,000	50,00%	-5,06%	GM
DE RAJ GROUP AG	224	0	0	130.900.000	3,740	0,00%	0,00%	GM
FRAUENTHAL HOLDING AG	5.910.609	3.278.510	223.092	146.178.806	19,400	-3,00%	-21,77%	GM
GURKTALER AG ST	128.179	68.602	3.897	15.000.000	10,000	4,71%	6,38%	GM
GURKTALER AG VZ	366.173	130.282	26.899	7.725.000	10,300	8,42%	9,57%	GM
HTI HIGH TECH INDUSTRIES AG	146.153	145.789	0	2.172.834	0,210	0,00%	-63,79%	GM
JOSEF MANNER & COMP. AG	520.687	617.030	16.162	112.455.000	100,000	0,00%	42,86%	GM
KTM INDUSTRIES AG	18.858.827	5.666.293	320.430	1.122.425.965	49,800	-3,30%	-6,04%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	642.976	525.596	41.200	84.000.000	280,000	3,70%	-4,76%	GM
MASCHINENFABRIK HEID AG	55.604	59.364	20.143	8.274.000	2,100	0,00%	-13,93%	GM
OBERBANK AG ST	173.729.171	94.819.394	13.362.106	3.082.116.420	95,400	0,00%	6,24%	GM
OBERBANK AG VZ	15.228.977	9.318.333	1.653.993	271.500.000	90,500	-2,16%	9,04%	GM
OESTER STAATSDRUCKEREI HOLDING	294.329	212.433	28.646	149.250.000	19,900	9,95%	11,17%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ST	121.680	161.288	1.024	308.842.112	128,000	0,00%	11,30%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG VZ	516.206	563.905	1.815	27.725.880	82,500	0,00%	-0,60%	GM
RATH AG	619.552	318.370	19.114	42.000.000	28,000	20,69%	16,67%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10.915.298.448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO SUSTGLOB STARS EQU FD	29.180	288	0	2.800.000.000	36,000	0,00%	-1,10%	GM
ROLINCO	-	0	0	5.400.000.000	35,400	0,00%	0,00%	GM
STADLAUER MALZFABRIK AG	660.023	327.279	2.760	46.816.000	69,000	-2,13%	-18,82%	GM
SW UMWELTTECHNIK AG	918.980	1.435.583	253.397	16.235.975	24,600	24,24%	141,18%	GM
VOLKSBANK VORARLBERG PS	639.436	393.968	28.000	10.640.000	28,000	-3,45%	-24,32%	GM
WIENER PRIVATBANK SE	1.422.061	560.031	47.626	32.279.960	6,450	15,18%	-28,33%	GM

1 … GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 … Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Impact Investing

SEF – Social Entrepreneurship Fund

Während die europäische Politik aktuell an einer Taxonomie für Green Bonds arbeitet und Österreich überlegt, wann und wie auch wir (endlich) eine „staatliche" grüne Anleihe begeben und wie sie ausgestaltet sein könnte, prescht die Mitarbeitervorsorgekasse fair-finance vor und denkt mit ihrem SEF, dem Social Entrepreneurship Fund, einen Schritt weiter.
Doch was ist ein „Social Entrepreneur", was ein soziales Unternehmen und ist es möglich mit solchen Investments Geld zu verdienen?

Worin wird investiert? Soziale Unternehmer, auch Social Entrepreneurs genannt, sind Unternehmer, die die Lösung einer sozialen Herausforderung zum Gegenstand ihres Geschäftsmodells gemacht haben. Im Zuge der Unternehmenstätigkeit soll daher ein sozialer sowie ein finanzieller Impact erreicht werden.

SUSANNE LEDERER-PABST

ALEXANDRA BOLENA

Vollpension, Shades Tours und Discovering Hands. Ein Beispiel für ein soziales Unternehmen ist die „Vollpension" in Wien, in der von Alters-Einsamkeit gefährdete SeniorInnen backen und kochen. Die genialen Kreationen können in einem gemütlichen Lokal, das auch zum generationenübergreifenden Dialog einlädt, konsumiert werden. Wir waren dort, haben „Omas" Kuchen genossen und waren begeistert.
Ein weiteres Beispiel ist „Shades Tours". Das Unternehmen bietet Stadtführungen in Wien und Graz zu den Themen Armut & Obdachlosigkeit, Flucht & Integration sowie Sucht & Drogen an. Das Besondere: „Shades Touren" werden von (ehemals) betroffenen Personen selbst geführt und jeder Teilnehmer erhält einen authentischen Blick hinter die Kulissen der Stadt. Wichtigste Kunden sind übrigens engagierte Lehrer, die Kinder auf diesem Weg für die Schwächeren der Gesellschaft sensibilisieren möchten.
Unser drittes Unternehmensbeispiel bietet Brustkrebsvorsorge durch sehbehinderte Frauen an. Hinter „Discovering Hands" steht ein geniales Konzept: Blinde Menschen haben einen vielfach besseren Tastsinn und können kleinere Knötchen im Brustgewebe schneller erkennen. Gleichzeitig erhalten sie so Zugang zu einem medizinischen Beruf, der sonst kaum möglich ist.
Alle diese Unternehmen haben neben dem sozialen Auftrag ein klares Ziel: Gewinn zu erwirtschaften, damit die geleistete Arbeit auch entsprechend entlohnt werden kann.

Einreichungen beim SEF ab sofort möglich. Der SE-Fonds (voraussichtlich eine AIF-, also Spezialfonds-Konstruktion), den die fair-finance gemeinsam mit dem Senat der Wirtschaft gestartet hat, wird in solche sozialen Unternehmen investieren und ist ab sofort offen für Projekteinreichungen. Ob sich ein Unternehmen qualifiziert, hängt davon ab, ob das Konzept vom SEF Impact-Beirat gutgeheißen wird und bereits einen „Proof of Concept" erbracht hat, sprich bereits zeigt, dass ihr Konzept in der Realität auch funktioniert. Schließlich verwaltet die fair-finance als Mitarbeiter-Vorsorgekasse treuhändisch Gelder und muss Gewinne erwirtschaften.

Mindestens 15 Beteiligungen sollen beim Fondsstart (geplant Q2 2020, mit 5 Mio. Euro) erfolgen, das sind zwischen 200.000 und 500.000 Euro je Portfoliounternehmen. Eine Aufstockung auf 10 - 20 Mio. ist angedacht. Die Laufzeit wird bei einer Renditeerwartung von 3,5% sechs bis acht Jahre betragen. Um nach Laufzeitendekeine möglicherweise unzeitgemäßen Exit Notwendigkeiten zu riskieren, wird bereits der Nachfolgefonds SEF II geplant.

Aktuell sind zwei Projekte in der Pipeline, aber die Bewerbungsfrist hat ja auch erst begonnen. Und wer sich nur ein wenig im Social Impact Umfeld bewegt, der weiß: Ideen und Projekte gibt es mehr als genug! ✪

ZU DEN AUTORINNEN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsebereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken. ´

ALEXANDRA BOLENA betreut seit 2001 Institutionelle Kunden zum Thema ‚Alternative Investments'. In den letzten Jahren steht „Impact Investing" im Fokus; Lobbying für ‚Nachhaltige Investments', Wissenstranfer zu ESG/SRI und konkrete Investmentstrukturierung und –vermittlung.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen ‚Nachhaltigkeit' und ‚Impact Investing' speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

wiener boerse

direct market plus und direct market

direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company			Umsatz[2] Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt[1] Market
	Total 2018	Total 2019	Sep 2019	30.09.2019	Last Price	Aug 2019	2018	
ATHOS IMMOBILIEN AG	4.784.395	6.965.066	2.091.536	77.400.000	43,000	-0,46%	0,00%	MTF
DWH DEUTSCHE WERTE HOLDING	18.011.251	20.723.292	1.890.821	247.500.000	5,000	-1,96%	4,60%	MTF
EYEMAXX REAL ESTATE AG	-	142.439	0	54.265.006	10,150	0,00%	-5,58%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ STAHLBAU AG	141.117	45.848	8.262	40.500.000	27,000	-4,26%	-2,88%	MTF
SANOCHEMIA PHARMAZEUTIKA AG	7.671.502	786.904	53.070	28.326.194	1,810	2,26%	21,48%	MTF
STARTUP300 AG	-	5.102.093	321.076	13.750.942	4,920	-7,17%	-45,48%	MTF
VST BUILDING TECHNOLOGIES AG	-	305.340	0	21.216.000	41,600	0,00%	1,46%	MTF
WOLFTANK-ADISA HOLDING AG	-	2.792	0	34.441.000	31,000	0,00%	10,71%	MTF

1 … MTF = Vienna MTF

2 … Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

direct market

Unternehmen Company			Umsatz[2] Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt[1] Market
	Total 2018	Total 2019	Sep 2019	30.09.2019	Last Price	Aug 2019	2018	
AB EFFECTENBETEILIGUNGEN AG	7.179	47.226	0	6.020.000	4,900	0,00%	-57,02%	MTF
AmeriMark Group AG	-	490	490	25.000.000	1,250	4,17%	4,17%	MTF
ASAMER GS	-	0	0	55.200.000	-	-	-	MTF
AUTOBANK AG	11.963	14.109	0	12.621.169	0,600	0,00%	-23,08%	MTF
B-A-L GERMANY AG VZ	-	5.504.424	273.171	1.592.000	1,990	-56,55%	-9,55%	MTF
BETBULL HOLDING SE IN LIQU.	164	26.435	1	292.866	0,025	4,17%	25,00%	MTF
BIOVOLT AG	2.191.592	42.760	0	8.000.000	1,000	0,00%	-83,33%	MTF
BPG Class A	8.418.620	7.513.620	0	52.109.000	2.140,000	0,00%	79,83%	MTF
CLEANTECH BUILDING MATERIALS	4.034.548	45.876	569	25.914.082	0,710	2,90%	115,15%	MTF
DR. BOCK INDUSTRIES AG	-	900	0	72.000.000	18,000	0,00%	73,08%	MTF
EUROPEAN LITHIUM LTD	1.868.120	1.175.020	88.977	28.359.731	0,062	24,00%	14,82%	MTF
FASHION ON SCREEN PLC	-	20.960	0	4.474.528	0,400	0,00%	-44,44%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ AG	22.900	1.288	0	9.280.000	16,100	0,00%	-5,29%	MTF
JJ Entertainment SE	-	432.680	199.270	3.950.000	7,900	6,76%	-21,00%	MTF
JLG GROUP PLC	-	0	0	43.992.000	1,560	0,00%	0,00%	MTF
KOMPLI HOLDINGS PLC	-	0	0	122.400	0,120	0,00%	0,00%	MTF
LIFE SETTLEMENT HOLDING sozGS	-	19.200	0	2.831.772	0,800	0,00%	-46,67%	MTF
LOCOSOCO GROUP PLC	-	346.747	0	12.881.863	1,060	0,00%	68,25%	MTF
METI CAPITAL SPA	1.373.282	0	0	35.902.341	3,000	0,00%	0,00%	MTF
MS BIOTECH SPA	465.712	0	0	54.400.000	0,510	0,00%	0,00%	MTF
NET New Energy Technologies AG	-	80.264	0	16.000.000	4,000	0,00%	60,00%	MTF
RE HEALTH S.P.A.	-	500.753	0	34.435.072	3,180	0,00%	6,00%	MTF
RESAPHENE SUISSE AG	2.215.490	725.850	0	39.865.760	40,000	0,00%	947,52%	MTF
ROY ASSET HOLDING SE	-	0	0	88.020.540	6,714	0,00%	0,00%	MTF
SIGNATURE AG	1.353.640	524.328	18.800	990.000	0,900	-5,26%	12,50%	MTF
VALNEVA SE VZ	34.367	225.066	11.196	1.337.754	0,075	-50,98%	108,33%	MTF
WEALTH DRAGONS GROUP PLC	-	799	0	35.566.848	1,850	0,00%	0,00%	MTF
WORLD EXCELLENT PRODUCTS S.A.	13.300	4.088.211	940.996	56.438.160	24,000	2,56%	31,87%	MTF

1 … MTF = Vienna MTF

2 … Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

*... MANAGEMENT TRUST HOLDING AG delisted

Transformationsmanagement

Was in der neuen Arbeitswelt zählt

CLAUDIA BAUMGARTNER

BIRGIT SCIBORSKY, JÜRGEN ATZLSDORFER

Claudia Baumgartner, Talente-Expertin bei Transformationsmanagers.
Im Interview: Dopeg-Geschäftsführer Birgit Sciborsky und Jürgen Atzlsdorfer.
happydoing@transformationsmanagers.at

Gemäß dem aktuellen Bewerber-Index von Michael Page haben sich die Ansprüche bei Bewerbern in den letzten Jahren stark verändert. Gelockt werden können sie mit Firmenpension, Mobile Devices und einer privaten Krankenversicherung auf der monetären Seite. Wichtiger werden aber die Beziehung zum Arbeitgeber und zu Kollegen, gleich gefolgt vom Zugang zu Schulungen und der Anerkennung der persönlichen Arbeit. Neue Arbeitsmodelle, neue Arbeitszeitmodelle, neue Arbeitsbeziehungsmodelle, die dieses Bild bestätigen, gibt es reichlich – wie schaut die österreichische Arbeitswelt aber in der gelebten Praxis aus? Wir befragen heute Experten im Bereich der Personalvermittlung, die beiden Geschäftsführer der Dopeg GmbH, über ihre Eindrücke. Birgit Sciborsky ist als Juristin und Mediatorin spezialisiert auf den Aufbau, die Optimierung und die juristische Begleitung von Personalprojekten. Jürgen Atzlsdorfer ist als Psychologe und Betriebswirt spezialisiert auf Beratung bei Personalprojekten.

Transformationsmanagers: Welche Themen beschäftigen die österreichische Arbeitswelt gerade am meisten im Personalbereich?

Dopeg: Der Fachkräftemangel ist derzeit das Schlagwort schlechthin. Der Markt ist in vielen Branchen leergefegt, und es ist schwierig, Menschen zu finden, die zu qualifizierten Positionen passen. Wir haben aber auch das Gefühl, dass ein Teil des Problems hausgemacht ist, weil das Potential, das sehr wohl vorhanden ist, einfach nicht gesehen wird. Es gibt eine sehr enge Suchschablone, in welcher die fachlichen Kompetenzen aufgelistet sind - gesucht wird nach dem perfekt dazu passenden Lebenslauf. Die Zielgruppe wird so künstlich eingeengt.

Die Lösung dieses Themas liegt im kompetenzbasierten Recruiting, in dem man neben den fachlichen Kompetenzen auch berücksichtigt, wo sich der Kandidat hin entwickeln kann und ob er auch mit seinen sozialen Fähigkeiten gut in das Unternehmen passen würde. Dafür fehlen aber in den meisten HR-Abteilungen die Ressourcen und auch der Mut, neue Wege zu gehen. Zusätzlich gibt es noch immer die klassischen Diskriminierungsgründe: Ethnische Herkunft, Geschlecht und Sexualität, Religion, Behinderung und an erster Stelle das Alter.

Welche Beobachtungen gibt es dazu im Bereich Generationendialog und dem Thema 50+?

Bei den Jungen sind zwei deutliche Tendenzen bemerkbar. Der Motivator Geld ist unbedeutender geworden, weil Arbeit nicht mehr das gewohnte Ausmaß an Sicherheit bedeutet und bietet. Viele sind aber auch von den Herausforderungen und der Komplexität der Arbeitswelt heillos überfordert und fallen gänzlich aus dem System. Außerdem wird bei den Jungen heute vorausgesetzt, dass sie gleich nach der Ausbildung wissen, wie alles genau in der Praxis läuft. Die Unternehmen müssten wieder mehr in den Bildungsbereich gehen und somit in die Zukunft investieren. Und sie müssten die Jungen bei ihrer Sinnsuche unterstützen, die richtige Arbeitsumgebung und Arbeitsbeziehungen schaffen und vor allem wieder den Unternehmenszweck verstehen und sie Teil davon werden lassen.

Beim Thema 50+ verschärft sich die Situation am Arbeitsmarkt noch weiter. Von Unternehmen genannte Gründe sind neben Entlohnung auch Führbarkeit, Motivation, Leistungsfähigkeit, technische Affinität und nicht zuletzt die Konzernpolicies. Die Diskrepanz ist sehr deutlich – die Best Ager sind leistungsfähig wie noch nie, werden aber früher aufs Abstellgleis geschoben. Oft bleibt dann nur der Weg in die Selbständigkeit, um ihr wertvolles Wissen noch einsetzen zu können. Was wir noch bemerken, ist der Wunsch nach Teilzeit – dafür werden jetzt auch schon ein paar Unternehmen offener, nämlich die, die sich um Talente matchen müssen. Und für die Generation 50+ wäre dies auch eine Alternative und würde ihre Chancen erhöhen.

Teilzeit ist also ein Thema, wie schaut es mit Alternativen zum fixen Dienstvertrag aus?

Das System hat sich noch nicht an die neuen Anforderungen angepasst. Werkvertrag oder Arbeit auf Honorarbasis wird noch immer stark eingeschränkt. Rein rechtlich ist also die Vorstellung, als Freelancer zu arbeiten, eine Gratwanderung. Hier bräuchte es eine gesellschaftliche Grundsatzentscheidung, dass diese Art von Arbeit mittlerweile sowohl für Unternehmen wie auch Dienstnehmer Vorteile bietet.

Vielen Dank für diesen Einblick – für uns als Transformationsmanagers ein Zeichen, dass in unserem Bereich Berufsbildung und Unternehmensbildung noch viel entwickelt werden darf und muss. ✪

wiener boerse

Gesamtumsätze nach Mitglieder - September 2019

Turnover by market participants - September 2019

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	**MORGAN STANLEY EUROPE SE**	geregelter Markt / regulated market	765,274,870.05	14.0841
			MTF / unregulated market	1,596,745.18	0.0294
				766,871,615.23	**14.1134**
2.	JPSLO	**J.P. MORGAN SECURITIES PLC**	geregelter Markt / regulated market	581,916,748.74	10.7095
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				581,916,748.74	**10.7095**
3.	SOGFR	**SOCIETE GENERALE S.A.**	geregelter Markt / regulated market	412,497,652.13	7.5916
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				412,497,652.13	**7.5916**
4.	TRCAM	**TOWER RESEARCH CAPITAL**	geregelter Markt / regulated market	383,257,716.99	7.0534
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				383,257,716.99	**7.0534**
5.	WOCPR	**WOOD & COMPANY FINANCIAL**	geregelter Markt / regulated market	350,146,942.77	6.4441
			MTF / unregulated market	217,896.89	0.0040
				350,364,839.66	**6.4481**
6.	MLEPA	**BOFA SECURITIES EUROPE SA**	geregelter Markt / regulated market	315,951,088.32	5.8147
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				315,951,088.32	**5.8147**
7.	CENWI	**RAIFFEISEN CENTROBANK AG**	geregelter Markt / regulated market	304,760,469.53	5.6088
			MTF / unregulated market	3,293,464.55	0.0606
				308,053,934.08	**5.6694**
8.	CSSMD	**CREDIT SUISSE SECURITIES SV, SA**	geregelter Markt / regulated market	272,521,567.90	5.0155
			MTF / unregulated market	454,908.89	0.0084
				272,976,476.79	**5.0238**
9.	UBEFR	**UBS EUROPE SE**	geregelter Markt / regulated market	266,592,004.99	4.9063
			MTF / unregulated market	285,352.96	0.0053
				266,877,357.95	**4.9116**
10.	CITFR	**CITIGROUP GLOBAL MARKETS**	geregelter Markt / regulated market	245,268,586.46	4.5139
			MTF / unregulated market	92,366.36	0.0017
				245,360,952.82	**4.5156**
Gesamtergebnis / Total				**5,433,626,184.48**	**100.0000**

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market.at, structured products.at und other securities.at.
This statistic includes the turnover of the following segments: equity market.at, structured products.at and other securities.at

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)
Double counted method

STEUERREFORMGESETZ UND ABGABENÄNDERUNGSGESETZ 2020

Am 19. September 2019 hat der Nationalrat das Steuerreformgesetz 2020 sowie das Abgabenänderungsgesetz 2020 beschlossen. Der folgende Beitrag soll ausgewählte steuerliche Neuerungen im Überblick darstellen.

Steuerreformgesetz 2020

• Die Betragsgrenze für sofort abzugsfähige geringwertige Wirtschaftsgüter wird für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2019 beginnen, auf 800 Euro verdoppelt.
• Für Kleinunternehmer mit Umsätzen bis zu 35.000 Euro, die ihre Einkünfte mittels Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ermitteln, wurde ab der Veranlagung 2020 eine neue Möglichkeit der Pauschalierung beschlossen (pauschalierte Betriebsausgaben iHv 45% bzw. bei Dienstleistungsbetrieben 20% der Betriebseinnahmen). Eine branchenbezogene Einordnung eines Betriebes als Dienstleistungsbetrieb soll noch durch Verordnung erfolgen.
• Erhöhung steuerlicher Absetzbeträge ab der Veranlagung 2020 bzw. für Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 31.12.2019 enden (erhöhter Pensionistenabsetzbetrag von 964 Euro, Pensionistenabsetzbetrag auf 600 Euro; für geringe Einkommen zusätzlicher Verkehrsabsetzbetrag von 300 Euro und zusätzliche Negativsteuer von bis zu 300 Euro).
• Es wird die Möglichkeit geschaffen, wegzugsbedingt nicht festgesetzte Steuern freiwillig festsetzen zu lassen.
• Wurde mehr als 1/6 der laufenden Bezüge begünstigt besteuert, hat der Arbeitgeber am Jahresende den Überhang durch Aufrollung zum Lohnsteuertarif zu versteuern (anzuwenden für Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 31.12.2019 enden.
• Für beschränkt Steuerpflichtige wurde die Pflichtveranlagung eingeführt, wenn sie gleichzeitig mehrere Dienstverhältnisse in Österreich haben oder wenn sie über andere veranlagungspflichtige Einkünfte von mehr als 730 Euro verfügen (anzuwenden ab der Veranlagung 2020)
• Im Bereich der Körperschaftsteuer wurden hinsichtlich hybrider Gestaltungen Regelungen (Inkrafttreten mit 1.1.2020) zur Neutralisierung von Steuerdiskrepanzen (Fälle, in denen Aufwendungen in mehreren Staaten abzugsfähig sind oder Aufwendungen keine Erträge in einem anderen Staat gegenüberstehen) eingeführt.
• In der Umsatzsteuer (ab 1.1.2020) wurde die Kleinunternehmergrenze auf 35.000 Euro erhöht. Für die Lieferung von elektronischen Büchern, Zeitungen und Zeitschriften kommt künftig der ermäßigte Steuersatz von 10 Prozent zur Anwendung. Leistungen iZm elektronischen Krafträdern (auch E-Bikes) werden Unternehmer ab 1.1.2020 zum Vorsteuerabzug berechtigen (Voraussetzung CO2-Emissionswert von 0 Gramm pro Kilometer). Weiters finden sich in den Gesetzesänderungen Bestimmungen betreffend die Reihengeschäfte und Konsignationslager.

Abgabenänderungsgesetz 2020:

• Einführung einer 5prozentigen Digitalsteuer auf Onlinewerbeleistungen im Inland (die nach dem 31.12.2019 erbracht werden) durch große Onlinewerber (weltweiter Umsatz mind. 750 Mio. Euro Onlinewerbeumsatz im Inland mind. 25 Mio. Euro).
• Einführung des EU-Meldepflichtgesetzes, nach dem Berater sowie Unternehmen zukünftig verpflichtet sind, bestimmte grenzüberschreitende Strukturen/Transaktionen der Finanzverwaltung mitzuteilen.
• Im Bereich der Umsatzsteuer u.a. Wegfall der Freigrenze für die Einfuhrumsatzsteuer für Kleinsendungen aus Drittländern von bisher 22 Euro sowie einer Haftung bestimmter Unternehmer für Versandhändler und Vermittlungsplattformen.

Implikationen:

Mit dem Steuerreformgesetz 2020 und dem Abgabenänderungsgesetz 2020 wurde der erste Teil einer geplanten weitreichenden Steuerreform umgesetzt. Für zukünftige Entwicklungen im Bereich des Steuerrechtes bleiben die Regierungsbildung und das Regierungsprogramm abzuwarten.

Georg Erdelyi
Director Tax & Legal Services, PwC Österreich

Alexander Beisser
Manager Tax & Legal Services, PwC Österreich

Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 158 Ländern. Mehr als 250.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf **www.pwc.at**.

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 09/2019

Gesamtbörseumsätze 10/2018 bis 09/2019 der prime market-Werte

Ranking Umsatz/Kap.		Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 09/2019)
1.	**1.**	**ERSTE GROUP BANK AG**	AT0000652011	50.700	20,12%	9.251.689.166
2.	**2.**	**OMV AG**	AT0000743059	33.693	13,37%	7.828.304.615
3.	**5.**	**VOESTALPINE AG**	AT0000937503	32.053	12,72%	2.758.716.689
4.	**4.**	**RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG**	AT0000606306	22.848	9,07%	3.467.423.838
5.	**3.**	**VERBUND AG KAT. A**	AT0000746409	22.453	8,91%	3.545.206.027
6.	**6.**	**ANDRITZ AG**	AT0000730007	17.849	7,08%	2.660.210.933
7.	**8.**	**IMMOFINANZ AG**	AT0000A21KS2	8.438	3,35%	2.249.773.148
8.	**7.**	**WIENERBERGER AG**	AT0000831706	8.102	3,21%	2.567.591.013
9.	**9.**	**CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG**	AT0000641352	5.428	2,15%	2.206.529.955
10.	**11.**	**LENZING AG**	AT0000644505	5.286	2,10%	1.176.603.726
11.	**12.**	**OESTERREICHISCHE POST AG**	AT0000APOST4	5.005	1,99%	1.087.089.223
12.	**18.**	**SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG**	AT0000946652	4.951	1,96%	652.956.166
13.	**10.**	**BAWAG GROUP AG**	AT0000BAWAG2	4.846	1,92%	1.776.582.180
14.	**14.**	**UNIQA INSURANCE GROUP AG**	AT0000821103	3.836	1,52%	1.027.995.247
15.	**16.**	**VIENNA INSURANCE GROUP AG**	AT0000908504	3.398	1,35%	914.812.553
16.	**15.**	**S IMMO AG**	AT0000652250	2.964	1,18%	946.606.575
17.	**25.**	**FACC AG**	AT00000FACC2	2.948	1,17%	246.375.831
18.	**23.**	**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG**	AT0000969985	2.861	1,14%	422.154.682
19.	**21.**	**DO & CO AG**	AT0000818802	1.788	0,71%	585.883.797
20.	**17.**	**TELEKOM AUSTRIA AG**	AT0000720008	1.753	0,70%	897.465.787
21.	**13.**	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.542	0,61%	1.079.609.733
22.	**22.**	EVN AG	AT0000741053	1.520	0,60%	562.314.153
23.	**24.**	PALFINGER AG	AT0000758305	1.194	0,47%	366.118.262
24.	26.	PORR AG	AT0000609607	1.083	0,43%	226.551.120
25.	27.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	906	0,36%	213.962.108
26.	28.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT000AGRANA3	722	0,29%	209.161.171
27.	29.	ADDIKO BANK AG *	AT000ADDIKO0	686	0,27%	203.793.443
28.	**19.**	STRABAG SE	AT000000STR1	618	0,25%	648.288.147
29.	32.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	545	0,22%	149.956.479
30.	**20.**	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	398	0,16%	641.230.883
31.	34.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	346	0,14%	132.772.637
32.	31.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	316	0,13%	154.214.268
33.	30.	KAPSCH TRAFFICCOM AG	AT000KAPSCH9	301	0,12%	169.938.576
34.	33.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	192	0,08%	133.862.461
35.	35.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	190	0,08%	104.415.395
36.	37.	MARINOMED BIOTECH AG *	ATMARINOMED6	136	0,05%	58.173.827
37.	36.	FREQUENTIS AG *	ATFREQUENT09	76	0,03%	68.863.738
38.	38.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	69	0,03%	45.151.409
		Summe		**252.039**	**100,00%**	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung.
Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.
Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN

Ausgewählte Gold-& Silberprodukte

Philharmoniker	100 Euro	1 Unze	1,357.00
	50 Euro	1/2 Unze	683.50
	25 Euro	1/4 Unze	346.00
	10 Euro	1/10 Unze	142.25
	4 Euro	1/25 Unze	60.45
Dukaten		einfach	150.80
		vierfach	599.50
Goldbarren		1 Gramm	48.20
		10 Gramm	439.00
		50 Gramm	2,167.50
		100 Gramm	4,325.00
Platin/Silber	Philharmoniker Platin	1 Unze	938.42
	Maple Leaf Platin	1 Unze	924.32
	Philharmoniker Silber	1 Unze	18.14

Aktueller Goldpreis in USD je Feinunze:

ISIN XC0009655157 1.462,20

Chartzeitraum: 1.1.2018 - 30.9.2019

Kursangaben per Ultimo September

PRODUKT DES MONATS

Magazine wählt aus dem Spektrum von Schoeller Münzhandel

Schoeller Münzen • Edelmetalle WIEN - GRAZ - INNSBRUCK - VILLACH

LÖWE

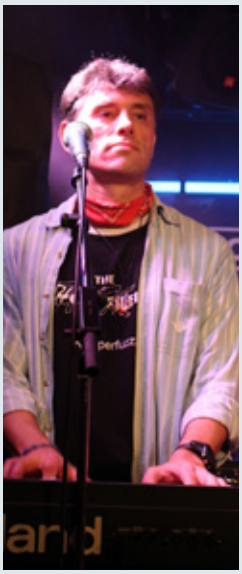
Nominale: OOZ 1
Feinheit: 999,9/1000
Erhaltung: PP
Prägestätte: South African Mint
Material: Gold

Gewicht: 31,10 g
Durchmesser (mm): 32,69
Land: Südafrika
Ausgabejahr: 2019
Preis: 2.295,00 €
(inkl. 20% MwSt)

BESTELLEN UNTER:
http://smh.net/at/53119008-lowe.html

SOCIAL@MEDIA

Dieser Fixed Income Fund Manager wird unsere Jubiläums-CD ebenfalls verstärken



Martin Cech ist Fixed Income Fund Manager bei der Erste Asset Management und ... Musiker. Für unsere Jubiläums-CD, auf der Leute aus dem Finanzmarktumfeld ihre Songs platzieren, ist das ein Perfect Match. Martin wird einen Track, den er mit seiner Band „The Housekeepers" aufgenommen hat, beisteuern. Und auch Kollege **Paul Severin** (ja, der Smeil-Award-Sieger von weiter vorne in dieser Ausgabe) bastelt an etwas Hörbarem. Vielleicht können wir auch noch einen weiteren Smeil-Sieger überreden. Denn: **Wolfgang Matejka** ist ein großer Crooner vor dem Herrn.

TWITTER.COM/DRASTIL IM SEPTEMBER BEI 545 TSD

BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

Monat	Anzahl der Besuche	Zugriffe
Jan 2019	149.576	1.351.769
Feb 2019	152.050	1.449.332
März 2019	160.324	1.544.380
Apr 2019	147.718	1.388.078
Mai 2019	161.855	1.683.868
Juni 2019	143.090	1.322.198
Juli 2019	172.199	1.462.860
Aug 2019	147.861	1.485.109
Sep 2019	145.502	1.494.846

OMV-Literacy: IR-Team hat ein feines Factbook zusammengestellt

OMV
141.185 Follower
1 Std. • Bearbeitet

We are very pleased to present the latest #OMV Factbook - all facts and figures in a compact format. Congratulations to our ... mehr anzeigen

Bewerten Sie diese Übersetzung. •

Wir freuen uns sehr, Ihnen das neueste Factbook vorstellen zu können #OMV - alle Fakten und Zahlen in einem kompakten Format. Herzlichen Glückwunsch an unser #investorrelations Team, dass es das zusammengestellt hat! #facts #teamspirit

Factbook | OMV.com

Intensive Trainingstipps für die Nackenmuskulatur

Echt: Wo Erwin Hof (Wiener Börse) seine Aktientipps herbekommt ...

Trotz „Klimaschutz-News“ an der Börse eingebrochen ...

#goboersewien
twitter.com/wiener_borse

Join unsere Social Activities

Diskussion über österreichische Aktien: **facebook.com/groups/GeldanlageNetwork**
Diskussion über Sport und Wirtschaft: **facebook.com/groups/Sportsblogged**
Follow on twitter: **twitter.com/drastil**

NEU boerse-social.com/mobileclub für den Smartphone Homescreen

Die Kerns feiern mit JVP und Blauen (hat aber nichts mit der Wahl zu tun)

Börsianer „now" bei Radio Superfly, trotz „not now" auf Miriams Pulli

Draghibert Duck nannten wir ihn im WIENER, bild.de war noch beißender

Für Youtube: Wiener Börse mit Straßenbefragung zur Wiener Börse

RUNPLUGGED.com

runplug

SportGeschichte

MIRNA JUKIC SCHREIBT SIE UND ZEIGT SIE

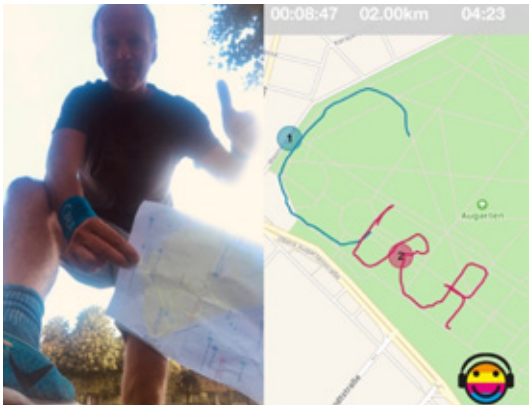
Österreichs erfolgreichste Sommersportlerin aller Zeiten **Mirna Jukic** (auch dreifache Sportlerin des Jahres gegen die gewohnt unschlagbaren Skidamen) besuchte uns unkompliziert im Office, um das Projekt **sportgeschichte.at als Testimonial** zu supporten. Zur Erinnerung: Zwei Jahre nach Kauf von Markenrechten, Wort- und Bildmarke bzw. Archiv **der Sport Woche** durch Christian Drastil Comm. und mit erneuertem Patent haben wir 17 Jahre österreichische Sportgeschichte digital aufbereitet. Mirna zeigt am iPad das neue Logo, das natürlich an das bekannte Logo angelehnt ist und andererseits eine historische Sport Woche Ausgabe mit ihr am Cover. Die **Österreichische Staatsdruckerei** wiederum wird uns die komplette Printausgabe (fast 900 Nummern) edel binden und für das Digitale sind wir selbst zuständig. Gesucht werden nach wie vor noch **Liebhaber des Sports,** die uns bei diesem Projekt mit ein bisschen Funding unterstützen. Eventuell ist hier auch ein Crowdfunding denkbar. ✪

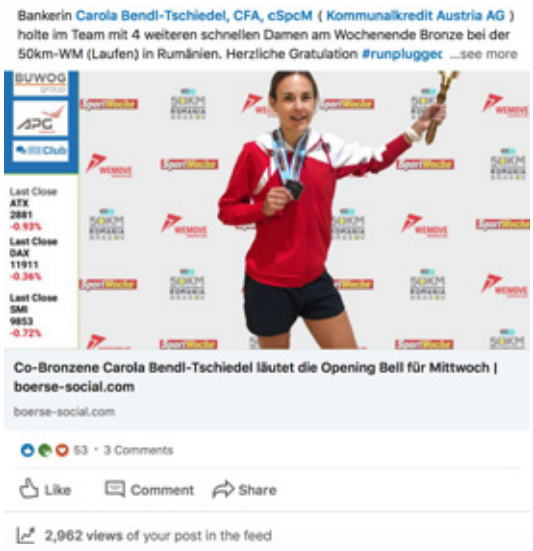
ged.com

Text: Christian Drastil
Tag-Team-Partner: Christian-Hendrik Knappe
Powered by: Deutsche Bank X-markets & Wemove

CIRA 2.0 (KILOMETER)

Dieses Magazine wird wohl am 16. Oktober im Postkasten sein. Da findet die **CIRA Jahrestagung** statt. Um 7 Uhr früh ist wieder ein CIRA-Lauf gesetzt, den **Runplugged** gemeinsam mit **Andreas Posavac** hostet. Heuer geht's für die IR-Profis u.a. in den Augarten, in dem wir „CIRA" als Strecke laufen, siehe mein Test Anfang Oktober: Exakt 2k.





CAROLA 3000

Kommunalkredit-Bankerin **Carola Bendl-Tschiedel** wurde im Team mit anderen, schnellen Österreicherinnen bei der 50k-Weltmeisterschaft Dritte. Unser nachgelagertes Opening Bell-Bild brachte auf LinkedIn 3000 Views, die stärkste Opening Bell im September.

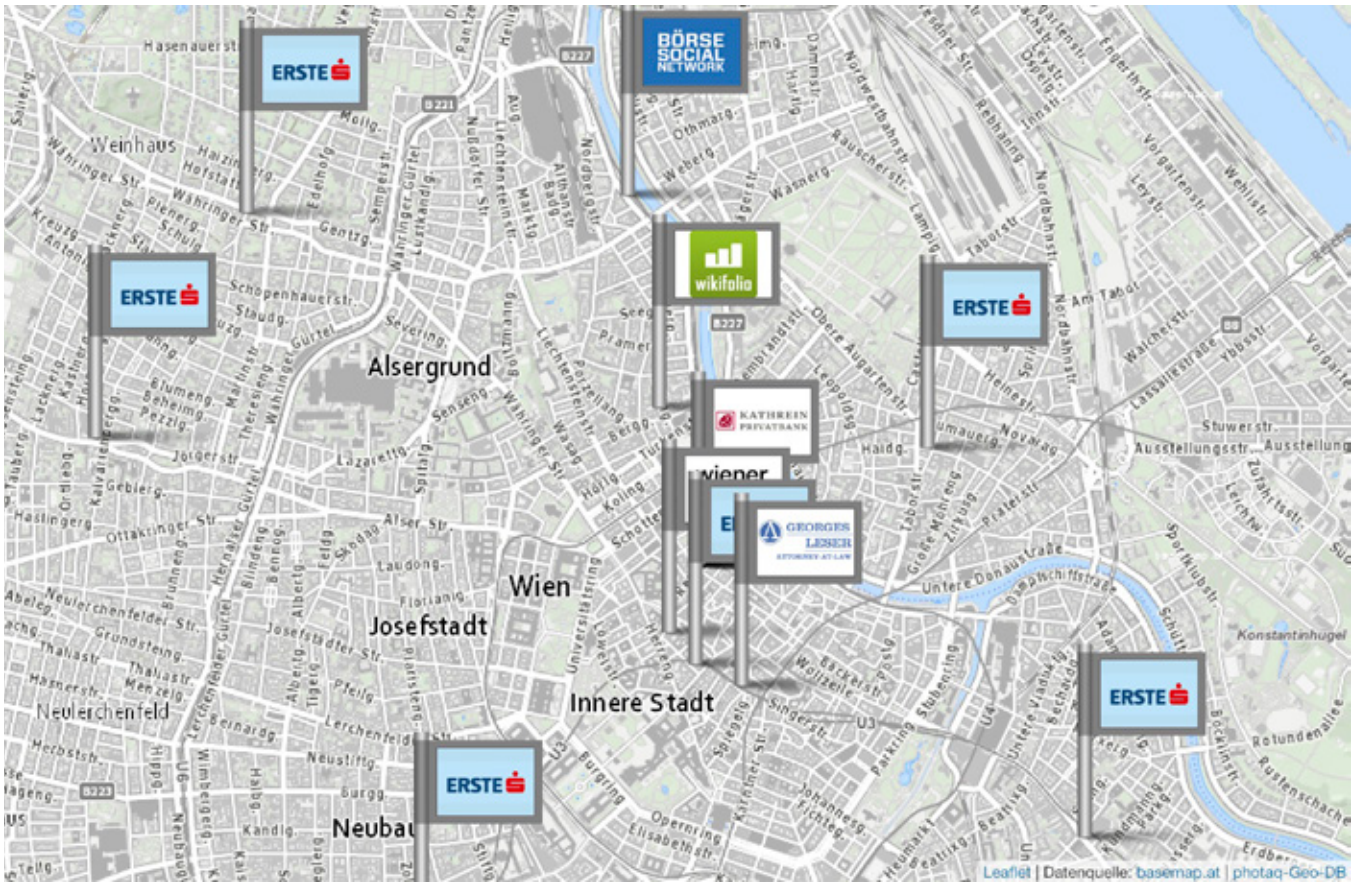
TROPHÄEN-TAUSCH KNAPP GESCHEITERT

Es war am Tag des Sports: **Matthias Berlisg** von der Österreichischen Sporthilfe drückte mir die Trophäe für den „Sportler des Jahres" in die Hand und wollte dafür unsere „Opening Bell". Leider nur für ein Foto. Hätte gerne getauscht. Steht mir so gut wie **Marcel Hirscher.**

DANKE OLAF BROCKMANN!

Die Sportreporter-Legende **Olaf Brockmann** war während der LA-WM in Doha auf runplugged.com präsent. Er brachte zahlreiche Artikel nicht nur über die österreichischen Bronze-Champs **Verena Preiner** und **Lukas Weißhaidinger**, sondern auch über Legenden wie **Sergej Bubka** oder **Carl Lewis.** Auch hier: Sportgeschichte einst wie jetzt.

PRASKAC
Das Pflanzenland
FLOWER CEREMONY
BY PRASKAC



FINANZMAP WIEN STELLT SICH VOR

WO MAN NOCH WERTPAPIERBERATUNG BEKOMMT. Das ist eine der Fragen, die mit boerse-social.com/wien beantwortet werden wird. Die Beta-Version ist ab sofort online. Und: Diese Finanzmap dient künftig auch als Basis für unseren neuen Finanzmarkt-Event-Newsletter.

FÜHRENDER BESTANDSHALTER UND ENTWICKLER HOCHWERTIGER BÜROGEBÄUDE.

CA Immo setzt Benchmarks in der Entwicklung und Bewirtschaftung innovativer Arbeitsumgebungen in innerstädtischen Prime-Lagen. Dieser Qualitätsanspruch, gepaart mit über 30 Jahren Erfahrung, macht uns zu einem Top-Player im hochwertigen Bürosegment in Zentraleuropa.

CA IMMO

URBAN
BENCHMARKS.

www.caimmo.com WIEN • BERLIN • FRANKFURT • MÜNCHEN • WARSCHAU • PRAG • BUDAPEST • BUKAREST

Versäumen Sie nicht die kommende Ausgabe mit den Oktober-Statistiken.